Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 6 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 9631.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 96 R.-Pfg., in den Ausgabestellen: 98 R.-Pfg., durch die Träger ins Haus gebracht R.-M. 1.— für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streik haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Ortl. Anzeigen 20 R.-Pfg., auswärt. Anzeigen 30 R.-Pfg., ortl. Reklamen 60 R.-Pfg., auswärtige Reklamen R.-M. 1.20 für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 12. Samstag, 14. Januar 1928. 76. Jahrgang.

Die Erhöhung der Eisenpreise.

Die Eile, mit der der Stahlwerksverband die am Freitag mitgeteilte Erhöhung der Eisenpreise durchgeführt hat, hat in der Öffentlichkeit mit Recht Aufsehen erregt. Aber nicht nur die Öffentlichkeit ist überrascht worden, sondern vor allem auch die eisenverarbeitende Industrie. Hat man doch die Avi (Arbeitsgemeinschaft der Eisen verarbeitenden Industrie), die nach einem bei der Gründung der Rohstahlgemeinschaft geschlossenen Abkommen bei derartigen Maßnahmen gehört werden soll, erst 48 Stunden vor der entscheidenden Besprechung telephonisch benachrichtigt. Dieses Vorgehen hat in der öffentlichen Erörterung den Eindruck erweckt, als wolle man einer sachgemäßen Beratung der Zweckmäßigkeit dieser für die gesamte deutsche Wirtschaft außerordentlich bedeutsamen Maßnahme aus dem Wege gehen. Nicht zuletzt deshalb stößt sie auf einmütige Ablehnung der eisenverarbeitenden Industrie, die, ganz abgesehen von der ihr durch die Verteuerung erwachsenden Mehrkosten und der dadurch geschwächten Konkurrenzfähigkeit gegenüber dem Ausland, auch in der Form eine andere Behandlung hätte erwarten dürfen. Es ist anzunehmen, daß in der Sitzung, in der die Avi am 18. Januar zu der Maßnahme Stellung nehmen wird, auch diese Formfrage zur Erörterung kommt, denn die Eisenverarbeiter dürfen für sich in Anspruch nehmen, daß sie sich sowohl bei der Gründung der Rohstahlgemeinschaft als auch bei der Erörterung der Eisenzollfrage gegenüber der Eisenerzeugung äußerst loyal verhalten haben. Materiell sieht sich die eisenverarbeitende Industrie um so schwerer getroffen, als ihre Konjunktur zweifellos den Höhepunkt überschritten hat. Das drückt sich nicht nur in der Tatsache aus, daß sich die Preise in der Zeit von 1925 bis 1927 durchschnittlich um beinahe 25 Prozent gesenkt haben, sondern darin, daß trotzdem der Auftragsbestand zurückgeht. Beim Maschinenbau allein kommt beispielsweise im Dezember 1927 ein Rückgang gegenüber dem Vormonat von 10 Prozent in Frage.

Es ist gar kein Zweifel, daß trotz der Bildung der Rohstahlgemeinschaft die Schwierigkeiten der eisenerzeugenden Industrie nicht zuletzt durch die sozialen Maßnahmen der letzten Zeit ganz erheblich gewachsen sind. Der Wunsch, die in der letzten Zeit immer weiter gestiegene Belastung der Eisenerzeugung im Preise zum Ausdruck zu bringen, ist verständlich. Zum Teil ist das aber doch auch tatsächlich geschehen, und wenn von den Eisenerzeugern gesagt wird, die Preise seien seit dem Sommer 1925 nicht erhöht worden, so trifft das nur für die Grundpreise zu; diese spielen aber in der Preispolitik der Verbände der Eisenindustrie nicht mehr die entscheidende Rolle. Tatsächlich haben Erhöhungen der Überpreise und Senkungen der Rabattsätze stattgefunden, sodaß bei gleichbleibendem Grundpreis eine Verteuerung stattfand. Diese Verlegung des Schwerpunktes der Preispolitik in das Überpreissystem und in die Rabatte bewirkt auch die besonders schwer empfundene Benachteiligung der süddeutschen Eisenverarbeitung. Durch die Kürzung der Rabatte verschärft sich für Süddeutschland die Preiserhöhung um ungefähr ein Drittel.

Es ist nicht zweifelhaft, daß die Verwirklichung der angekündigten Maßnahmen zu einer nicht unerheblichen Drosselung der gegenwärtigen Konjunktur führen muß. Wenn beispielsweise die Reichsbahn sofort beschlossen hat, Bauaufträge, die vor dem 31. August 1928 ablaufen würden, bis dahin zu strecken, ihr Bauprogramm also einzuschränken, so ist das nur eine der unmittelbaren Folgen des in Düsseldorf gefaßten Beschlusses. Viel schwerwiegender sind die indirekten und weniger im Zusammenhang erkennbaren Folgen, die sich vor allen Dingen auf dem Wege der Abwälzung bei jeder Preiserhöhung eines so wichtigen Schlüsselproduktes einzustellen pflegen. Unterständlich ist vor allem auch die geringe Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse der Landwirtschaft; hat man doch gerade in letzter Zeit in den Kreisen der rheinisch-westfälischen Industrie die Notwendigkeit einer engeren Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft wiederholt besonders betont und sogar das Wort „Industrieagrarpolitik" geprägt. Wenn das ernst gemeint wäre, hätte man sich, ehe man diesen weittragenden Beschluß faßte, ganz besonders aufmerksam auch mit den Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Produktion beschäftigen müssen oder glaubt man etwa, die Landwirtschaft auf die Neugestaltung des Zolltarifs hinweisen zu können, bei der sie einen Ausgleich für die ihr auferlegte Mehrbelastung durch Maßnahmen finden könnte, die eine weitere Isolierung der deutschen Wirtschaft bedeuten würden?

Alle Erwägungen dieser Art müssen immer wieder zu der Erkenntnis führen, daß die primär binnenwirtschaftliche Einstellung der Schlüsselindustrien sowohl wie bei der Landwirtschaft auf irrigen Voraussetzungen beruht. Der Weg, durch Abschnüren des Binnenmarktes eine Erhöhung der Rente dieser beiden großen Schlüsselproduktionen zu erzwingen, muß notwendig zu einer immer weitergehenden Verringerung der deutschen Arbeitsmöglichkeiten führen. Der einzige Weg, der eine auf die Dauer wirksame Besserung verspricht, ist genau umgekehrt. Er geht über die Stärkung der Exportstellung der deutschen Industrie und damit die stärkere Beanspruchung der Schlüsselindustrien zu einer Stärkung der industriellen Kaufkraft, von der aus dann ganz zwangsläufig eine Erhöhung der landwirtschaftlichen Absatzmöglichkeiten erwartet werden kann. Im Sinne dieser Entwicklung, in deren Interesse eine beschleunigte Durchführung der vom Reichswirtschaftsministerium eingeleiteten Zollsenkungsaktion liegen würde, bedeuten die in Düsseldorf beschlossenen Maßnahmen einen schweren Rückschlag, ganz abgesehen von der unmittelbaren Drosselung der Konjunktur, die sich als erste Folge einstellen wird.

Abschiedsgesuch Dr. Geßlers.

Aus Gesundheitsrücksichten.

Berlin, 13. Jan. Zu den Gerüchten über einen bevorstehenden Rücktritt Dr. Geßlers erfahren wir von gut unterrichteter parlamentarischer Seite, daß tatsächlich ein Rücktrittsgesuch Dr. Geßlers vorliegt. Bisher hat aber weder das Reichskabinett noch der Reichspräsident dazu Stellung genommen. In politischen Kreisen weist man auf die Schwierigkeiten hin, die einer Neubesetzung des Reichswehrministeriums in diesem Augenblick im Wege stehen, da niemand weiß, in wie kurzer Zeit die parlamentarische Lage bereits Veränderungen erfahren kann. Unter diesen Umständen wird es als eher möglich bezeichnet, daß dem Reichswehrminister, der sein Abschiedsgesuch mit Gesundheitsgründen motiviert hat, ein kurzer Erholungsurlaub bewilligt würde.

*

Reichswehrminister Dr. Geßler ist im Jahre 1875 zu Lindau geboren. Er studierte Rechtswissenschaften und Staatswissenschaften an den Universitäten Erlangen und München und trat nach Abschluß seiner Studien in den bayerischen Justizdienst ein. Er war Staatsanwalt in Straubing und Gewerbegerichtsrat in München. Im Jahre 1910 wurde er erster Bürgermeister in Regensburg und drei Jahre später Oberbürgermeister von Nürnberg. Auf Vorschlag der Deutschen Demokratischen Partei wurde er am 20. Oktober 1919 als Reichsminister für Wiederaufbau in das Kabinett Bauer berufen. Nach dem Rücktritt des Reichswehrministers Noske trat er am 25. März 1920 an die Spitze des Reichswehrministeriums. Seit diesem Tage gehörte Dr. Geßler allen Kabinetten an, die wir in den letzten 9 Jahren erlebten.

Die persönlichen Gründe, die Dr. Geßler zu seinem Rücktritt veranlaßten, in allen Ehren, aber es ist kein Geheimnis, daß er schon recht lange seines Amtes nicht mehr froh war und nur aus Pflichtbewußtsein auf seinem Posten verharrte. Bedurfte es doch des persönlichen Eingreifens und dringlicher Vorstellungen des Reichspräsidenten v. Hindenburg, um ihn überhaupt zu bewegen, in das gegenwärtige Kabinett einzutreten.

Politisch ist Dr. Geßler eine der umstrittensten Persönlichkeiten der ganzen Nachkriegszeit. Als er von Nürnberg nach Berlin berufen wurde, galt er allgemein als ein entschiedener Demokrat. Seine Berufung in das Reichswehrministerium verfolgte den ausgesprochenen Zweck, mit dem lavierenden System Noskes zu brechen und für eine stramme demokratische und republikanisch zuverlässige Reichswehr zu sorgen. Zahlreiche Reichstagsdebatten der letzten Jahre beweisen, daß weder die Sozialdemokraten noch die Demokraten mit dem Reichswehrminister zufrieden waren. Die Demokraten betrachteten ihn seit seinem Eintritt in das erste Kabinett Luther nicht mehr als ihren politischen Vertrauensmann. Schließlich trat Dr. Geßler formell aus der Deutschen Demokratischen Partei aus. Aber auch die Rechtsparteien zeigten sich in letzter Zeit wiederholt unzufrieden mit der Politik des Reichswehrministers. Seine Verordnungen über die Neuregelung des Heeresersatzes, sein Verbot der Anrede „Exzellenz" höheren Generälen gegenüber und ähnliche Erlasse verstimmten.

Das Rätselraten beginnt wieder.

as. **Berlin**, 14. Jan. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) In politischen Kreisen wird naturgemäß die Nachfolgeschaft Geßlers eifrig erörtert, zumal festzustehen scheint, daß diesmal das Rücktrittsgesuch des Reichswehrministers ernst gemeint ist und daß der von verschiedenen Seiten gemachte Vorschlag, Dr. Geßler zu bitten, Urlaub zu nehmen, aber seinen Haushalt selbst im Reichstag zu vertreten, sich nicht wird verwirklichen lassen. Gute Freunde des Ministers sprachen bereits, als Dr. Geßler seinen Urlaub antrat, davon, daß der Minister nicht mehr zurückkehren würde, da Dr. Geßler immer wieder betonte, er sei körperlich nicht mehr in der Lage sein Amt zu versehen. Der kürzlich erfolgte Tod seiner Mutter hat weiter ungünstig auf

das Befinden Geßlers

eingewirkt, so daß alle Versuche, ihn im Amt zu halten, diesmal vergeblich sein dürften. Es wird nun nicht ganz leicht sein, einen Nachfolger zu finden, für den Mann, der seit Oktober 1919 der Regierung angehört, und der seit März 1920 das Reichswehrministerium leitete, was ihm bekanntlich von sozialdemokratischer Seite einmal die Bezeichnung: „Reichswehrminister von Ewigkeit zu Ewigkeit" eintrug. Einmal stehen die Etatberatungen wieder vor der Tür, die sich ziemlich lebhaft gestalten dürften, sowohl hinsichtlich des Kampfes um den Bau des Panzerkreuzers A, als auch hinsichtlich der bekannten Phöbus-Affäre. Dann aber sind ja auch Neuwahlen zu erwarten, die möglicherweise doch eine wesentlich anders zusammengesetzte Regierung an das Ruder bringen werden, so daß der jetzt zu ernennende neue Mann nur ein kurzes Gastspiel im Wehrministerium geben würde. Diese Erwägungen haben denn auch dazu geführt,

die Möglichkeit einer provisorischen Leitung des Reichswehrministeriums

durch einen der amtierenden Minister in das Auge zu fassen. Vor allem hat man dabei an den Reichskanzler Dr. Marx gedacht, der allerdings schon neben der Kanzlerschaft das Ministerium für die besetzten Gebiete leitet. Aber auch der Name des volksparteilichen Wirtschaftsministers Dr. Curtius wird in diesem Zusammenhang genannt. Eine solche provisorische Lösung wird vielfach bekämpft mit dem Hinweis darauf, daß man gerade in der Reichswehr stabile Verhältnisse benötige und daß aus diesem Grunde jetzt eine endgültige Lösung erfolgen müsse. Wenn die „Deutsche Allgemeine Zeitung" richtig unterrichtet ist, nimmt auch der Reichspräsident diesen Standpunkt ein, wenigstens versichert das genannte Blatt, der Reichspräsident würde sich erst zu einer provisorischen Besetzung entschließen, wenn die Versuche, einen neuen Mann zu finden, gescheitert sein sollten.

Für den Fall, daß eine provisorische Lösung nicht in Frage kommt, erinnert die volksparteiliche Presse daran, daß nach den Vereinbarungen, die bei der Regierungsbildung getroffen wurden,

das Reichswehrministerium der Volkspartei zufallen

müsse. Tatsächlich haben die Regierungsparteien, als die Verteilung der Ministerien Schwierigkeiten machte, eine derartige Abmachung getroffen, wobei daran erinnert sein mag, daß man damals, also vor etwa einem Jahr, bereits stark mit dem Rücktritt Geßlers rechnete. Es ist ja auch wohl anzunehmen, daß der volksparteiliche Fraktionsvorsitzende, der frühere Minister Scholz, der gestern vom Reichspräsidenten wie auch vom Reichskanzler empfangen wurde, bereits diese volksparteilichen Ansprüche angemeldet hat. Wenn freilich Scholz selbst als Nachfolger Geßlers genannt wird, so wird versichert, daß er bisher die Beauftragung abgelehnt habe, was aber nicht hindert, daß seine Kandidatur als recht aussichtsreich gilt. Selbstverständlich wird als Kandidat aber auch diesmal der volksparteiliche Abgeordnete und frühere Admiral Brüninghaus genannt, der allerdings mit starken Widerständen bei den Sozialdemokraten rechnen müßte. Auch der Name des volksparteilichen Abgeordneten v. Kardorf wird genannt. Seine Kandidatur soll aber bereits nicht mehr aktuell sein. Schließlich sucht man noch für eine Persönlichkeit Stimmung zu machen, die parteipolitisch weniger gebunden und weniger abgestempelt ist als die genannten Kandidaten und nennt den früheren Reichsverkehrsminister und General Groener. Man sieht, das beliebte Gesellschaftsspiel des Rätselratens ist wieder im Gange. Wie lange man es diesmal ausdehnen wird, ist schwer zu übersehen. Die Entscheidung des Reichspräsidenten soll nicht überstürzt werden, andererseits soll aber auch im Hinblick auf die unmittelbar bevorstehenden Etatberatungen die Angelegenheit möglichst bald entschieden werden, so daß die nächste Woche vermutlich eine Klärung bringen dürfte.

Bekommt Dr. Luther ein Reichstagsmandat?

as. **Berlin**, 14. Jan. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Nachdem Dr. Luther sich bei der Volkspartei als Mitglied hatte einschreiben lassen, waren Bestrebungen im Gange, den früheren Reichskanzler auf die volksparteiliche Liste des Wahlkreises Düsseldorf zu setzen. Diese Bemühungen sind, wie bestimmt versichert wird, gescheitert. Dr. Luther wird in Düsseldorf nicht für die Volkspartei kandidieren. Ob er in einem anderen Wahlkreis von der Volkspartei aufgestellt werden wird, läßt sich noch nicht übersehen. Die Aussicht, auf die Reichsliste zu kommen, ist für Dr. Luther nicht sehr groß.

Die Länderkonferenz in der Reichskanzlei.

Berlin, 14. Jan. Das Reichskabinett beschäftigte sich auch in seiner gestrigen Sitzung mit den Vorbereitungen zu der in den nächsten Tagen beginnenden Besprechung mit den Ministerpräsidenten der Länder. Die Beratung wurde abgeschlossen. Es wurde ein Einverständnis über die zu behandelnden Punkte erzielt, die für die Verhandlungen als Grundlage dienen sollen. Vorgesehen ist, am Schluß der Sitzung mit einer gemeinsamen Kundgebung der Reichsregierung und der Ministerpräsidenten der Länder hervorzutreten.

Berlin, 14. Jan. (Eig. Drahtbericht.) In führenden Kreisen der Teilnehmer an der Länderkonferenz in der Reichskanzlei werden große Hoffnungen auf ein entscheidendes Ergebnis nicht gesetzt. Es ist vielmehr anzunehmen, daß es sich im wesentlichen um eine Erörterung der Probleme handelt; dabei schon werden sich, wie das die Auswahl der Referenten zeigt, die Anschauungen sehr scharf gegenüberstehen. Es muß daran erinnert werden, daß in der Oktoberkonferenz der Länder, als der Plan für die neue größere Konferenz auftauchte, der preußische Ministerpräsident Braun und Hamburgs Bürgermeister Petersen nicht von kleinen Reformen, sondern von der Notwendigkeit des Einheitsstaates sprachen.

Die Reichsregierung hat eine besondere Fühlungnahme mit den Ländern nicht mehr vorgenommen. Sie wird ihre eigenen Vorschläge nach den Referaten der Länderminister zur Erörterung stellen. Dabei dürfte es sich aber nur um Fragen handeln, die schon völlig spruchreif sind. U. a. soll der Vorschlag einer Schiedsinstanz für die Entschädigungsfragen erörtert werden. Es werden dann wohl noch weitere Reformvorschläge folgen, die aber nur eine innere Bedeutung haben und die den internen Verwaltungsapparat betreffen. Für diese Vorschläge brauchten die Regierungschefs der Länder nicht bemüht zu werden, das hätte auch in Ressortberatungen erledigt werden können.

Auch in Reichstagskreisen glaubt man, daß das Endergebnis dieser Konferenz mehr eine Beruhigung der Föderalisten sein wird, als eine Stärkung des Reichsgedankens. Dazu kommt die Abneigung des Reichskanzlers Marx, überhaupt politische Fragen anzufassen, und schließlich ist das Gesamtkabinett keineswegs so aktionsfähig, daß jetzt Pläne von größter politischer Bedeutung zur Durchführung kommen können.

Die Staatsvereinfachung in Bayern.

München, 13. Jan. Der Entwurf eines Gesetzes über die Staatsvereinfachung in Bayern ist heute dem Landtag zugegangen. Er sieht vor, daß im Bereich aller Ministerien bis 1. April 1933 die Zahl der Besoldungsempfänger um wenigstens 10 v. H. gegenüber dem Rechnungsjahr 1926 zu mindern ist. Die Einsparung ist auf die Besoldungsgruppen gleichmäßig zu verteilen. Im ganzen wird innerhalb der nächsten fünf Jahre mit einer Einziehung von etwa 2500 bis 3000 Stellen und neben der entsprechenden Senkung von Sachausgaben mit einer Minderung der Personalausgaben von im Beharrungszustande jährlich etwa 14 Millionen Mark gerechnet. Die beabsichtigte Stellenverminderung entspricht jedenfalls dem Maße, das die Reichsverwaltung auf dem Wege erreichen will, daß von drei freiwerdenden Stellen grundsätzlich eine Stelle eingezogen wird. Als unerläßliche Voraussetzungen für diese Senkung der Staatsausgaben verlangt der Entwurf neben der Entlastung des Staates von Staatsaufgaben eine großzügige Verwaltungs- und Bureaureform und eine entsprechende Vereinfachung der Behördeneinrichtung. Mit dem Ermächtigungsgesetz vom 9. Juli 1926 sind aber die Reformen zeitlich nicht zum Abschluß zu bringen. Zwar liegt ein vom Gesamtministerium ausgearbeiteter Reformplan vor, der in der Hauptsache fertiggestellt ist. Dieser Plan ist aber in allen seinen Einzelheiten schon deshalb nicht zur Vorlage reif, weil neuerdings auf Verlangen des Reichstags von der Reichsregierung Verhandlungen über die Aufhebung von Reichsbehörden eingeleitet sind, von denen auch Bayern stark berührt wird. Zur Durchführung der gesamten Maßnahmen auf dem Gebiete der Behördenorganisation hält der Gesetzentwurf eine Frist von drei Jahren und eine dementsprechend bemessene weitere Ermächtigung der Regierung für erforderlich. Spätestens in der gleichen Zeit soll die schon eingeleitete Vereinfachung der Verwaltungsgeschäfte mit Einschluß der Sichtung und Zusammenfassung des Landesrechts zum Abschluß gebracht sein.

5000 Studenten wollen den Kultusminister verklagen.

Berlin, 13. Jan. Die Liquidation der Organisationen und technischen Einrichtung der aufgelösten „Deutschen Studentenschaft" schreitet an den preußischen Universitäten nur langsam voran. Man darf dabei nicht übersehen, daß die ganze Studentenschaft in groß aufgezogener Konstitution und mit eigenem Vermögen sieben Jahre lang bestanden und die studentische Selbstverwaltung durchgeführt hat. An der Berliner Universität sind rechtsgerichtete Studentenkreise mit der Forderung hervorgetreten, den Kopfbeitrag für die deutsche Studentenschaft zurückzuzahlen, nachdem diese Organisation aufgelöst worden ist. Kultusministerium und Universität haben dies jedoch abgelehnt mit dem Hinweis darauf, daß nach den zu Semesterbeginn maßgebenden Bestimmungen die Zahlung dieses Betrages zu den Voraussetzungen der Immatrikulation gehört hat. Der Kopfbeitrag, so wird von den zuständigen Behörden argumentiert, kann ebensowenig zurückgefordert werden, wie jemand eine Steuer mit der Maßgabe zurückverlangen könnte, daß der seiner Ansicht nach damit zu verfolgende Zweck nicht erreicht worden sei.

Die rechtsgerichteten Studenten wollen sich jedoch bei diesem Bescheide nicht beruhigen, sondern den Staat auf Rückzahlung des Geldes verklagen. Nicht weniger als 5000 Klagen sollen aus diesem Anlaß gegen den Kultusminister anhängig gemacht werden. Ministerium und Universität warnen öffentlich vor der Ausführung dieses Planes, dessen Aussichtslosigkeit offen zutage liege.

v. Prittwitz abgereist.

Berlin, 14. Jan. Der deutsche Botschafter in Washington, Frhr. v. Prittwitz und Gaffron, hat gestern die Ausreise nach Amerika mit dem Dampfer „Albert Ballin" von Cuxhaven aus angetreten.

Dr. Wirth bei Briand zu Gast.

Paris, 13. Jan. Wie Havas berichtet, hat Außenminister Briand heute mittag ein Frühstück veranstaltet, an dem der frühere Reichskanzler Dr. Wirth, der deutsche Botschafter v. Hoesch, die Vorsitzenden der Senats- bezw. Kammerausschüsse für Auswärtige Angelegenheiten, Senator Lucien Hubert und der Abg. Paul-Boncour, sowie der französische Völkerbundsdelegierte, Abg. Loucheur, teilnahmen.

Die Arbeit der Parlamentsausschüsse.

Ein Schutzgesetz für ältere Arbeiter und Angestellte.

Berlin, 13. Jan. Im Haushaltsausschuß des Reichstages verteidigte bei der Weiterberatung des Etats des Reichsarbeitsministeriums der Mitberichterstatter Abg. Erkelenz (Ztr.) die Höhe des Etats, von dem man behaupte, daß er bald eine Milliarde kosten werde. Wünschenswert sei aber doch, daß auch die fremden Industrieländer dieselbe sozial-politische Gesetzgebung durchführten. Der Redner schilderte die segensreiche Arbeit der Schlichter, trat für eine Zusammenfassung der verschiedenen Versicherungszweige ein und wünschte Prüfung der Frage, ob die Gewerbeaufsicht vom Reich übernommen werden könne. Einer Stockung im Bauwesen müsse vorgebeugt werden.

Abg. Thiel (D. Vpt.) bat die Regierung um Prüfung der Frage, ob nicht allgemeine soziale Hauptwahlen geschaffen werden könnten.

Reichsminister Dr. Brauns

teilte mit: Der Direktor des Internationalen Arbeitsamtes komme den Deutschen nach Möglichkeit bezüglich der Anwendung der deutschen Sprache usw. entgegen. Eine Unterstützung dieses Bestrebens sei es aber sicherlich, wenn der Reichstag erneut eine Entschließung auf Verstärkung des deutschen Elements annehme. Die Frage, ob die Gewerbeaufsichtsbeamten zu Reichsbeamten werden würden, werde bei den Beratungen über das Arbeitsschutzgesetz erörtert werden. Die Reform der Verwaltung der Sozialversicherung müsse kommen. Beim Reichsversicherungsamt seien fünf neue Senate angefordert und eine entsprechende Vermehrung der Beamten vorgesehen, ferner vier neue Senate im Reichsversorgungsgericht. Das Gutachten des Arbeitsausschusses des Reichswirtschaftsrates über die Höchstzahl der Lehrlinge im Handelsgewerbe gehe dahin, daß das Reich eine Rahmenverordnung erlassen möge, innerhalb deren die Länder Ausnahmen zulassen könnten. Sein Appell an die Wirtschaft gehe dahin, die über 50 Jahre alten Angestellten nicht brotlos werden zu lassen. Die Grenzen der Lohnpfändung zu erhöhen, werde in seinem Ministerium erwogen.

Angenommen wurde eine Entschließung der Sozialdemokraten, die Reichsregierung zu ersuchen, dem Reichstag baldigst einen Gesetzentwurf über Maßnahmen zur Sicherung der Existenz der älteren Arbeiter und Angestellten vorzulegen. Angenommen wurde ferner ein sozialdemokratischer Antrag, schleunigst einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den die rechtliche Benachteiligung der technischen Angestellten gegenüber anderen Berufsgruppen der Angestellten beseitigt wird. Schließlich fand Annahme ein weiterer sozialdemokratischer Antrag, dahin zu wirken, daß alsbald ein Gesetzentwurf die derzeitige Lohnpfändungsgrenze erhöht.

Die weitere Beratung wird dann auf Samstag vertagt.

Die Forderungen der Kriegsgeschädigten.

Berlin, 13. Jan. Der Kriegsschädenausschuß des Reichstages setzte heute seine Beratungen mit den Vertretern der Kriegsgeschädigtenverbände fort. Dr. Franz Full (Berlin) legte die grundsätzlichen Forderungen dar: 1. Die Regierungsvorlage, die vom Reichsfinanzministerium bereits für den 1. Januar 1928 in Aussicht genommen wurde, wird sofort verwirklicht, indem die Leistungen laut § 3 an die Geschädigten, noch im Monat Januar 1928 beginnend, zu erfolgen haben. 2. Gemäß den Bielefelder Besprechungen vom 22. Juli 1927 wird der Voranschlag des Finanzministers für diesen Zweck noch in dieser Reichstagssession mindestens verdoppelt und die Anzahlung der Rate ab 1. April 1928 beginnen. 3. Das darauf kommende Gesetz darf auf keinen Fall ein Schlußentschädigungsgesetz sein, sondern die Differenz zwischen erfolgten Auszahlungen und dem festgesetzten Schadengrundbetrag wird in einem späteren Schlußentschädigungsgesetz berücksichtigt. Alle übrigen Fragen bleiben der Regelung durch den Ausschuß vorbehalten. Weiter sprachen Herr Dorendorf vom Zentralen Kolonialverband, Herr Ascher von der Selbsthilfe Berlin und Kapitän Schoenfeld vom Ostafrikaner-Verband.

Die Ausschußdebatte über das Schulkompromiß.

Berlin, 13. Jan. Der Bildungsausschuß des Reichstags setzte die Beratung des Reichsschulgesetzes beim § 16 (Einsichtnahme in den Religionsunterricht) fort.

Abg. Dr. Kunkel (D. Vpt.) trat für den Kompromißantrag der Regierungsparteien ein.

Inzwischen waren eine Reihe von Abänderungsanträgen eingegangen. Die Sozialdemokraten wollen den Religionsgesellschaften nicht das Recht der Einsichtnahme geben, sondern nur das Recht der „gelegentlichen" Einsichtnahme. Die im § 16a des Kompromißantrages vorgesehene Aufrechterhaltung der Landesgesetzgebung über das Zusammenwirken zwischen Staatsbehörden und Religionsgesellschaften wollen die Sozialdemokraten ganz streichen.

Ministerialdirektor Poetsch (Sachsen) erklärte, die Formulierung des Kompromißantrages stelle eine Verletzung des Art. 149 der Reichsverfassung dar; Einsichtnahme sei in diesem Falle soviel wie ein Bestandteil der Aufsicht.

Der Vertreter der bayerischen Regierung, Ministerialrat Osthelder, unterstreicht, daß das Schulaufsichtsgesetz allein und nicht die Kirchenverträge für die Frage der Beaufsichtigung des Religionsunterrichtes maßgebend seien.

Hierauf vertagte sich der Ausschuß auf Samstag.

Eine Kundgebung des Reichselternbunds.

Berlin, 14. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichselternbund, die große Organisation der evangelischen Elternschaft, veröffentlicht zu den gegenwärtigen Verhandlungen über den Schulgesetzentwurf folgende Kundgebung:

„Wir begrüßen die Wiederaufnahme der Beratungen über das Reichsschulgesetz und geben der Erwartung Ausdruck, daß Bildungsausschuß, Reichstag und Reichsrat die weitere gesetzgeberische Arbeit tatkräftig fördern und so schnell wie möglich beenden werden. Die jüngsten Vorgänge im Freistaate Braunschweig, der nunmehr zum vierten Male seit 1918 seine Schulform gewechselt hat, zeigen, wie völlig unhaltbar die gegenwärtigen Zustände auf dem Schulgebiete sind. Jede Erziehungsarbeit der Schule in Übereinstimmung mit dem Geiste des Elternhauses wird zur Unmöglichkeit, wenn mit jedem Wechsel der Regierungskoalition eines Landes einschneidende Veränderungen im Schulwesen verbunden sind. Wir evangelischen Eltern sind nicht gewillt, diesen unwürdigen Zustand, der die Autorität der Staatsschule zerstören muß, länger zu tragen. Wir fordern als einziges Mittel, das hier dauernde Abhilfe schaffen kann, im Vertrauen auf die uns wiederholt gegebene feierliche Zusage die beschleunigte Verabschiedung des vorliegenden Reichsschulgesetzes."

Der Antikriegspakt.

Die Antwort Kelloggs.

Paris, 13. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der Wortlaut der Antwort Kelloggs in der Frage des Antikriegspaktes ist heute, Freitag, veröffentlicht worden. Die bereits mitgeteilte Inhaltsangabe wird im allgemeinen durch diese Veröffentlichung bestätigt. Die amerikanische Regierung lehnt also den Vorschlag Briands ab, daß zunächst ein Antikriegspakt zwischen Amerika und Frankreich unterzeichnet und dieser dann nach und nach den anderen Mächten zur Mitunterzeichnung unterbreitet werden sollte. Die amerikanische Regierung befürchtet, daß durch dieses Vorgehen der Abschluß eines mehrseitigen Vertrages gefährdet werden könnte, da die französisch-amerikanische Fassung unter Umständen irgend einer anderen Macht nicht passen könnte. Sie will zwar dem Abschluß eines zweiseitigen Vertrages zustimmen, aber nur unter der Bedingung, daß nach vorherigen offiziösen Verhandlungen mit den anderen Mächten die Gewißheit erlangt werde, daß die von Frankreich und Amerika zu unterzeichnende Formulierung des Vertrages auch den anderen Mächten genehm sein werde. Kellogg weist sodann darauf hin, daß Briand in seiner letzten Note lediglich den Angriffskrieg als geächtet erklären möchte, während die ursprüngliche Fassung des von Briand vorgeschlagenen Antikriegspaktes eine solche einschränkende Bestimmung nicht enthalten habe. Um dies zu beweisen, führt Kellogg zwei in Frage kommende Artikel des Vorschlags Briands wörtlich an und drückt dann die Hoffnung aus, daß die französische Regierung keine schwerwiegenden Gründe besitze, um die ursprüngliche Fassung nicht mehr aufrechterhalten zu können. Die amerikanische Regierung sei bereit, auf der Grundlage der ursprünglichen Vorschläge Briands die Verhandlungen zu eröffnen. Kellogg schlägt Briand zum Schluß vor, daß diese ursprüngliche Fassung der englischen, deutschen, italienischen und japanischen Regierung mit der Einladung mitgeteilt werde, sich einem Vertrag der gekennzeichneten Art anzuschließen. Gleichzeitig wäre diesen Mächten auch die gesamte bisher ausgetauschte Korrespondenz bekannt zu geben. Der Meinungsaustausch, der dann zwischen den Mächten stattfinden würde, würde selbstverständlich die Regierungen bis zum Abschluß des endgültigen Vertrages nicht binden.

Auffallend in der Antwort Kelloggs ist, daß der Völkerbund mit keinem Worte erwähnt wird, obwohl Briand in seiner letzten Note mehrfach auf die Verpflichtungen Frankreichs gegenüber dem Völkerbund hingewiesen und seine einschränkenden Vorschläge mit diesen Verpflichtungen begründet hatte. Es besteht daher wenig Hoffnung, daß die französische Regierung auf der von Kellogg vorgeschlagenen neuen Grundlage unterhandeln wird. Das geht vor allem auch aus dem Kommentar des „Temps" hervor, der schreibt, daß die amerikanische Regierung dadurch, daß sie den Abschluß eines mehrseitigen, anstatt eines zweiseitigen Vertrages vorgeschlagen habe, die ursprüngliche Lage vollständig umgestürzt habe. Unter diesen Umständen sei Frankreich gezwungen, zu erklären, daß es nur einen Angriffskrieg als geächtet erklären könne, und daß es außerdem seine Verpflichtungen gegenüber dem Völkerbund wahren müsse. Die Zeitung teilt mit, daß die Antwort der französischen Regierung schon heute nach Washington gesandt werden wird. Sie werde den Standpunkt der französischen Regierung so klar zum Ausdruck bringen, daß keinerlei Zweideutigkeiten mehr möglich sein können.

Eine Aeußerung des Quai d'Orsay.

Paris, 13. Jan. Zu der amerikanischen Antwortnote gibt das „Oeuvre" folgende offiziöse Äußerung des Quai d'Orsay wieder. Die Note enthält nichts über den letzten Stand der Verhandlungen, da der französische Botschafter dem Staatssekretär Kellogg bei der Überreichung der Note Briands vom 6. Januar mündlich Aufklärung gab. Diese mündlich vorgebrachten Bemerkungen werden auch in der nächsten französischen Note enthalten sein. Die Vereinigten Staaten scheinen sich nicht genau klar zu sein über die Gründe, die Frankreich veranlaßt haben, am 6. Januar darzulegen, daß man den Angriffskrieg außerhalb des Gesetzes stellen müsse, während das französische Angebot vom Juni keine nähere Bezeichnung enthalten hat. Als man nur einen französisch-amerikanischen Pakt im Auge hatte, war diese engere Umgrenzung des Begriffes nicht notwendig, dagegen ist sie wünschenswert bei dem allgemeinen Pakt, den die Vereinigten Staaten planen. Man muß die Rechte und Pflichten der Mitgliedsstaaten des Völkerbundes im Hinblick auf einen Sanktionskrieg gegen einen eventuellen Angreifer wahren. Der französische Botschafter hat dies Kellogg bereits deutlich auseinandergesetzt.

England wartet ab.

London, 13. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die britische Regierung hat von der Regierung der Vereinigten Staaten eine Abschrift der letzten Antwort Kelloggs an die französische Regierung erhalten, die sich auf die Vorschläge zur Ächtung des Krieges beziehen. Die amerikanische Ablehnung des französischen Vorschlags, daß der Vertrag nur von Frankreich und Amerika unterzeichnet werden solle, wird in englischen Kreisen als ein erneutes Zeichen dafür aufgefaßt, daß die amerikanische Regierung die spätere Beteiligung Englands und anderer Staaten, wie Deutschland, Italien, Japan usw., wünscht. Gegenüber der amerikanischen Weigerung hinsichtlich der von Briand vorgeschlagenen Fassung, das Abkommen nur für Angriffskriege gelten zu lassen, verhält man sich in London sowohl im Hinblick auf die bestehenden Verpflichtungen aus dem Völkerbundsstatut, den Locarno-Verträgen und dem Rheinlandpakt sowie mit Rücksicht auf die englisch-französischen Beziehungen reserviert und hält an dem Standpunkt des Abwartens fest.

Das bolschewikische Todesurteil gegen den Papst.

Köln, 13. Jan. Nach Erkundigungen des römischen Berichterstatters der „Kölnischen Zeitung" beruht die gestrige Meldung des „Impero" über die Zusendung des bolschewikischen Todesurteils gegen den Papst an den Vatikan auf einem Passus einer Rede des venezianischen Kardinals La Fontaine, worauf der Vertreter einer französischen Agentur die gestrige Nachricht an französische Blätter verbreitete, aus denen sie vom „Impero" übernommen wurde. Tatsächlich ist das Todesurteil, auf das La Fontaine anspielte, alten Datums, aber es ist niemals dem Vatikan mitgeteilt worden, wie der „Impero" behauptete.

Aufhebung der Militärkontrolle über Bulgarien.

Genf, 14. Jan. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Der französische Außenminister Briand teilt in seiner Eigenschaft als Präsident der Botschafterkonferenz dem Generalsekretär des Völkerbundes mit, daß das Liquidationsorgan, auf das die Befugnisse der Kontrollkommission zur Überwachung der Ausführung der militärischen Klauseln des Vertrages von Neuilly übergegangen waren, am 30. Juni 1927 seine Tätigkeit eingestellt hat. In dem Schlußbericht des Liquidationsorgans lenkt die Botschafterkonferenz die Aufmerksamkeit des Völkerbundsrates darauf hin, daß bis vor kurzem sehr oft die Nichtausführung oder Überschreitung der neuen bulgarischen Militärgesetze habe festgestellt werden müssen, besonders was die Vorschriften über Rekrutierung und Organisation der Armee anbetreffe. Mit diesem Schreiben der Botschafterkonferenz ist die Militärkontrolle über Bulgarien aufgehoben, und es tritt das Investigationssystem auch für Bulgarien in Kraft.

Neues Attentat in Serbisch-Mazedonien.

Belgrad, 13. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Wie aus Uesküb in Südserbien gemeldet wird, ist dort heute mittag 12,30 Uhr der stellvertretende Obergespan Velimir Prelitsch einem Revolverattentat zum Opfer gefallen. Als Prelitsch sein Bureau verließ, um sich in seine Wohnung zu begeben, feuerte eine junge Frau hinterrücks mehrere Schüsse gegen ihn ab. Prelitsch wurde schwer verletzt ins Spital verbracht und hatte bis zum späten Abend das Bewußtsein nicht wieder erlangt.

Die Attentäterin ist die 25jährige Mara Buljew, eine gebürtige Serbin, die aber an einen bulgarischen Handwerker verheiratet ist und jahrelang mit ihrem Gatten in Bulgarien gelebt hat, von wo sie vor einigen Monaten nach Uesküb zurückgekehrt ist. Allem Anschein nach handelt es sich um einen Racheakt der Inneren Mazedonischen Revolutionären Organisation, der sogenannten „Imro". Prelitsch war als unerbittlicher Verfolger der Mazedonier in Südserbien bekannt. Er hat u. a. das mazedonische Komplott aufgedeckt, dessen Leiter der Student Giuselovitsch war, der vor einigen Monaten zu 20 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. Die Nachricht von dem Attentat hat in Belgrad riesiges Aufsehen erregt.

Wie nachträglich bekannt wird, hat die Attentäterin Mara Buljew nach dem Abfeuern der Schüsse auf den stellvertretenden Obergespan die Waffe gegen sich selbst gerichtet und sich durch einen Bauchschuß schwer verletzt. Ihre Verletzung wurde erst auf der Polizei entdeckt, worauf sie ins Spital übergeführt wurde. Bei ihrem Verhör gab sie an, daß das Attentat politischer Natur war. Am Nachmittag erlag die Attentäterin ihren schweren Verletzungen. Den schwerverletzten Obergespan-Stellvertreter hofft man am Leben erhalten zu können.

Weitgehende Verständigung über den Essener Schiedsspruch.

Essen, 13. Jan. Die Besprechung über die Durchführung des Schiedsspruchs für die nordwestliche Gruppe des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller wurde heute in Essen fortgesetzt. In der Mehrzahl der noch strittigen Punkte wurde hierbei eine Verständigung erzielt. Die noch vorhandenen Differenzen sind so geringfügig, daß durch sie die Durchführung in keiner Beziehung in Frage gestellt ist.

Wiesbadener Nachrichten.

Auch die dritte Januarwoche bleibt mild.

Das Wetter der nächsten Woche.

Nichts zeigt so anschaulich den ausschlaggebenden klimatischen Einfluß des Atlantischen Ozeans auf die Witterung Europas wie die Geschwindigkeit, mit der binnen acht Tagen in der Ebene auch die letzten Spuren der strengen Kälte verschwunden waren, die im Dezember und erneut in den Tagen des Jahresanfangs Europa in Eis und Schnee gehüllt hatte. Nur in einzelnen Küstengebieten und auf den Strömen Osteuropas gibt es noch nennenswertes Eis; das flache Land selbst ist nun schon wieder seit geraumer Zeit frostfrei, und zwar im Nordosten bis zum Finnischen Meerbusen; lediglich im östlichen Alpengebiet ist es gelegentlich noch zu etwas schärferen Nachtfrösten gekommen. Die geringen, durch Unterkühlung entstehenden Bodenfröste in Stunden nächtlicher Aufheiterung sind bedeutungslos; sie wiederholen sich, wie man weiß, oft bis tief ins Frühjahr hinein, selbst wenn tagsüber bereits Frühlingswärme herrscht.

Die anhaltende Überflutung des Festlandes mit warmer ozeanischer Luft hat dem Witterungsbild längst wieder ihren Stempel aufgeprägt. Es unterscheidet sich in keiner Weise von dem in den vorangegangenen drei milden Wintern, mutet an manchen Tagen, an denen bei der milden Westluft die Sonne zum Durchbruch kommt, schon vorfrühlingshaft an und straft gewisse voreilige Propheten Lügen, die während der kalten Dezembertage schon wieder einen höchst strengen Winter voraussagen zu müssen geglaubt haben. Wer einiges Gedächtnis hat, der wird sich erinnern, solche Unkenrufe auch vor den beiden letzten Wintern vernommen zu haben. Zurzeit sieht es jedenfalls in Mitteleuropa nach allem anderen als nach einem strengen Winter aus, und wenn die Möglichkeit erneuter Kälteeinbrüche von Norden oder Osten her auch durchaus nicht von der Hand gewiesen werden soll, so würde auch das noch keineswegs mit einem strengen Winter gleichbedeutend zu sein brauchen. Bisher war nur der Dezember ausgesprochen kalt; er hatte im allgemeinen eine um reichlich 3½ Grad zu niedrige mittlere Temperatur, aber die bisher abgelaufene erste Januarhälfte weist schon wieder einen Wärmeüberschuß auf, und es fehlen bisher alle Anzeichen für eine baldige Änderung des ausgesprochen milden Witterungscharakters. Winter, die nach einem kalten Vorwinter nachher mild oder sogar sehr mild zu verlaufen pflegen, sind sogar sehr häufig; den letzten dieser Art hatten wir erst 1925/26; ähnlich war der Winter 1919/20 mit seinem kalten und schneereichen November und seinem dann am 1. März bereits eingetretenen, völlig rückfallosen Frühling, in dem sogar in Nord- und Ostdeutschland schon am Ende der ersten Aprilwoche die gesamte Vegetation voll entwickelt war. Lassen wir uns also nicht Bange machen. Sofern die milde Witterung die nächsten zehn Tage überdauert, kann mit großer Wahrscheinlichkeit darauf gerechnet werden, daß, vielleicht von einzelnen kurzen Frostperioden abgesehen, der Rest des Winters mild bleibt und in ein zeitiges Frühjahr überleitet. — Da nach wie vor eine ununterbrochene Kette von Tiefdruckwirbeln sich westwärts über den Atlantik und den nordamerikanischen Kontinent bis zum Stillen Ozean erstreckt, so wird aller Voraussicht nach auch in der kommenden Woche das milde Westwetter mit seinem Wechsel zwischen Regenfällen und trockenen Tagen fortdauern, wobei zeitweilig die Temperaturen, wie in der vergangenen Woche, besonders in West- und Süddeutschland wieder 10 bis 12 Grad Wärme erreichen werden.

Im Rhythmus des Verkehrs.

Die Stadt kennt keine Ruhe. Zu allen Tages- und Nachtzeiten eilen Menschen durch ihre Straßen von und zur Arbeit. Dem Strome der heimkehrenden begegnet der der Ausziehenden, für viele beginnt das Tagewerk, wenn die anderen sich zur Ruhe legen.

In der kurzen Ruhepause der ersten Morgenstunden klingen nur wenige Tritte auf der Straße; Eisenbahner, Straßenbahner und dergleichen, die zum Dienst gehen, in ihren schweren Stiefeln und dicken Mänteln, vielfach die kleine blinkende Laterne vor der Brust, gehen sie bedächtig ihres Weges. Vielleicht begegnet ihnen hier und da ein Trupp Nachtschwärmer, die sie mit einem kleinen überlegenen Lächeln streifen. Ihr Weg ist der bessere, denken sie, er führt zu Verdienst und Brot — jene da bringen weiter nichts mit nach Hause, als einen „dicken Kopf!"

Kurze Zeit darauf ist schon mehr Leben auf der Straße: Bald wird der Markt und der Schlachthof geöffnet. Aus der Umgegend kommen die Gemüse-, die Obst-, die Lebensmittelhändler, die Schlächter usw. in die Stadt, Fuhrwerke und Autos streben den Stellen des Großhandels zu, Güterwagen müssen ausgeladen werden, die Kleinhändler müssen sich für den Tag eindecken, kurz, es ist schon ein förmliches Heer von Menschen, für die jetzt das Tagewerk beginnt. Ein, zwei Stunden später ist der Straßenverkehr im vollen Gange; in langen Zügen wandern die Arbeiter und Arbeiterinnen zum Schichtwechsel oder zum Arbeitsanfang in die Fabriken, Milchwagen klappern mit rasselnden Kannen über das Pflaster, noch ein bißchen weiter, und es folgen ihnen die Bäckerjungen oder -mädchen, die mit ihren Körben treppauf, treppab wandern. Dann öffnen sich immer öfter die Haustüren, um mit Aktentaschen bewaffnete Männlein und Weiblein auf den Weg ins Bureau, hinter den Ladentisch usw. zu entlassen, die Briefträger treten ihren ersten Bestellgang an, Schulkinder trippeln eilig ihres Weges, Rolläden der Geschäfte werden hochgezogen. Schon sieht man Hausfrauen Besorgungen erledigen. Nun ist die Sinfonie der Arbeit im vollen Gange, alles eilt, schiebt, drängt; es tutet, pfeift, knarrt, poltert, faucht und ruft in den Straßen, niemand hat Zeit oder geht langsam. Einige Vormittagsstunden lang ebbt der Menschenstrom etwas ab, aber dann, zur Mittagszeit, schwillt er wieder an, und nachmittags und abends wird er reißend — —. Wenn die Bureaus und Geschäfte geschlossen haben, kommt eine neue „Menschenwelle" derer, die in die Vergnügungs- und Gaststätten strömen, Theater-, Konzert-, Kaffeehausbesucher und dergl. — Allmählich wird der Atem der Stadt leiser, ihr Pulsschlag ruhiger. Kurz nach Mitternacht erwacht sie noch einmal wieder aus ihrem Halbschlaf, wenn die Mehrzahl der Vergnügungslustigen den heimischen Penaten zustrebt und ein allgemeiner Sturm auf die letzte Elektrische einsetzt. Stiller und stiller wird es dann in den Straßen, aber ganz still nie — es ist nur ein Atemholen und ein kurzes Sichbesinnen, ein Warten auf das Zeichen des großen Kapellmeisters „Leben", bis das neue Lied beginnt.

— **Wiesbadener Fremdenverkehr.** Die Zahl der in der Zeit vom 1. Januar 1928 bis einschl. 12. Januar angemeldeten Fremden beträgt 4381 Kurgäste und Passanten.

— **Die Behandlung von Strafsachen gegen bestimmte Personengruppen.** Aus einer allgemeinen Verfügung des preußischen Justizministers teilt der Amtliche Preußische Pressedienst folgendes mit: Ergeht gegen eine Person, welche sich im Besitz von Orden oder Ehrenzeichen befindet, ein Urteil, das den Verlust der Orden und Ehrenzeichen zur Folge hat, so ist, wenn es sich um einen Angehörigen der Reichswehr handelt, das rechtskräftige Urteil dem Reichswehrministerium, in allen anderen Fällen dem Preußischen Staatsministerium mitzuteilen. Bezog der Verurteilte auf Grund des Ordens oder Ehrenzeichens eine Ehrenzulage, so ist das rechtskräftige Urteil unter Hinweis auf diesen Umstand dem Versorgungsamt mitzuteilen, von dem die Rente gezahlt wurde. — Wird ein Beschuldigter, der sich als gemeingefährlich erwiesen hat, wegen Unzurechnungsfähigkeit oder wegen Fehlens der erforderlichen Einsicht freigesprochen oder außer Verfolgung gesetzt, oder wird aus diesen Gründen das Verfahren gegen ihn eingestellt oder die Eröffnung des Hauptverfahrens abgelehnt, so ist sofort nach Erlaß der Entscheidung dem Regierungspräsidenten (in Berlin dem Polizeipräsidenten) Mitteilung zu machen. In die Mitteilung sind die erforderlichen Angaben über die Person des Täters aufzunehmen; sein verbrecherisches Treiben und sein Geisteszustand sind kurz darzulegen. Soweit es sich um Entscheidungen handelt, welche der Rechtskraft fähig sind, ist später der Eintritt der Rechtskraft oder der Umstand, der dem Eintritt der Rechtskraft entspricht, mitzuteilen. — In Strafverfahren wegen Bettelns oder Landstreichens gegen einen Angehörigen eines anderen deutschen Landes, der wegen Straftaten gleicher Art bereits bestraft ist, ist der für den Ort des erkennenden gerichtszuständigen Landespolizeibehörde das rechtskräftige, auf Verurteilung lautende Erkenntnis mitzuteilen; dabei ist die letzte Vorstrafe wegen Bettelns oder Landstreichens unter Angabe der Zahl der früheren Bestrafungen, die der Verurteilte wegen Straftaten dieser Art erlitten hat, anzuführen.

— **Deutsches Auslandsinstitut im Jahre 1927.** Das Deutsche Auslandsinstitut, das im „Haus des Deutschtums" in Stuttgart sein Heim hat, pflegt die deutsche Volksgemeinschaft in allen fünf Erdteilen. Seinem Arbeitsbericht vom Jahre 1927 entnehmen wir: Die Bücherei, die namentlich Wert auf Deutschtumsliteratur legt, ist auf 28 000 Bände angewachsen. Das Archiv umfaßt 364 Zeitungen und 823 Zeitschriften. Die Karten- und Bildabteilung hat ihren Bestand namentlich auch an Lichtbildern zu Vorträgen wesentlich erweitern können. Es wurden über 30 000 Aus-

Kurhaus.

Das gestrige 7. Zyklustonzert des Kurorchesters war in seinem ersten Teil dem Gastdirigenten und Komponisten Emil Bohnke aus Berlin eingeräumt. Der Name dürfte dem größeren Publikum „fremd vor'm Ohr" klingen. Bohnke ist nicht, woraus der Name deuten könnte, ein echter Berliner: er ist in Polen (1888) geboren, hat aber seine Studien in Berlin absolviert und ist gegenwärtig daselbst Dirigent eines eigenen Sinfonie-Orchesters. Als Komponist ist er in der Musikwelt bekannt geworden namentlich durch ein Violinkonzert, das auf dem Musikfest des „Allgemeinen Musikvereins" in Kassel zur Aufführung gelangte; Solist war damals Herr Prof. Georg Kulenkampf aus Berlin. Und dieser mächtige Helfer zum Triumph stand dem Komponisten auch gestern zur Seite. Herr Kulenkampf besitzt alles, was einen Geiger vor Gott und Menschen angenehm macht: einen Ton von reinster Transparenz, süß und klar erschimmernd, eine absolute Beherrschung des technischen Apparates, eine förmlich ekstatische Hingabe an den musikalischen Stoff — sein Spiel zu schauen, ist schon ein Schauspiel —, kurz, eine Virtuosität von unantastbarer Vollendung! Er verhalf dem neuen Violinkonzert, das er mit zündender Verve vortrug, zu ungewöhnlichem Erfolg. Das Werk Emil Bohnkes besticht durch den großen Zug, der durch das Ganze geht. Der Beginn spannt schon die Erwartung in seltenem Grade; die Wogen gehen hoch; doch der Solist bezeigt sich als ein Arion, der die gewaltigen Anstürme des Orchesters immer wieder besänftigt; merkwürdig auch, wie der Solist allein — ganze Strecken hindurch das Wort behält. Zu gesangreicher Kantilene von edlem Duktus gibt dann der ernstgestimmte zweite Satz Gelegenheit; und frisch und bestimmt greift der dritte Satz aus, und bringt das Werk — nur noch einmal durch ein langsameres, geheimnisreich klingendes Intermezzo unterbrochen, — zu glänzendem Abschluß. Das Konzert ist übrigens mit einer durchdringenden Kenntnis des Solo-Instruments geschrieben, wie man es sonst nur bei Komponisten findet, die selbst Geiger sind.

Außer diesem Werk dirigierte Herr Bohnke — er ist ein energievoller Dirigent, der das Orchester in sicherer Hand hielt — noch ein zweites Werk seiner Komposition: „Variationen über ein eigenes Thema". Es steht zwar nicht ganz auf gleicher Höhe der Erfindung und Empfindung, bietet aber ebenfalls Manches, was aufhorchen läßt. Das Thema, von vorwiegend chromatischer Färbung, strebt wie „aus der Tiefe des Grames" empor, breitet sich aus und sinkt wieder mälig hinab. Die Variationen sind vornehm in der Haltung und nach ihrem Stimmungswert geschickt zusammengestellt: jede trägt ihre charakteristische Physiognomie. Der ersten brausenden und brandenden Variation folgt eine burlesk-spielerische, eine elegisch klagende, eine kühn heroische; die nächste bevorzugt breiter ausströmenden Gesang (was man so heutzutage „Gesang" nennt), und die letzte keck und marschmäßig auf und mündet in eine letzte Verherrlichung des Themas! Das Orchester ist mit modernstem Raffinement behandelt, und das Kurorchester hatte brav zu tun — und benahm sich demgemäß. An beifälliger Aufnahme hat es dem Komponist-Dirigenten in Wiesbaden nicht gefehlt.

Der 2. Teil des Konzertabends brachte unter Karl Schurichts Leitung eine Aufführung der „Sinfonie Domestica" von Richard Strauß. Nur langsam hat sich dies kolossale Werk in der Gunst des Publikums durchgesetzt. Es stellte erhebliche Ansprüche an die Aufmerksamkeit und Aufnahmefähigkeit des Hörers. Die Begleitworte im „Programm" — Elternglück, kindliche Spiele (die Glocke schlägt 7 Uhr abends), Schaffen und Schauen, Träumen und Sorgen (die Glocke schlägt 7 Uhr morgens), Erwachen und lustiger Streit der Eheleute", — diese Worte wollten so manchen nicht genügen: sie waren froh, wenn sie wußten, was die Glocke geschlagen hatte! Heute vermag diese Sinfonie, auch ohne jedes Programm, in ihrer Frische und Ursprünglichkeit der Erfindung, ihren interessanten Kontrasten, ihrer anregsamen Polyphonie und dem unendlich reizvollen Orchesterklang — ihre Wirkung zu erreichen. Für den Tondichter war das „Programm" doch eben nur der äußere Anlaß, sich in das Reich freigestaltender Kunst aufzuschwingen! Unschwer sind die hergebrachten Teile der klassischen Sinfonie — Allegro, Scherzo, Adagio, Finale — zu erkennen; in letzterem Satz eine Doppelfuge, deren Hauptthemen als Meinung und Gegenmeinung in einem „lustigen Streit der Eheleute" gedacht sind. Abgesehen von einigen nicht gerade „himmlischen Längen" zum Beginn der Sinfonie, und zum Ende, das fast kein Ende nehmen will, — ist und bleibt diese „Domestica" die Krone der modernen Programm-Musik...

Das Kurorchester entfaltete in der Wiedergabe eine mustergültige technische Disziplin und eine berückende Klangpracht! Herr Karl Schuricht hat sich in den Geist des Werkes von ganzer Seele eingelebt: wie er die wechselnden Stimmungsbilder, alle Einzelheiten, Steigerungen und Gipfelungen hervorzuheben und feinsinnig nuancierend zu beleuchten und bei alledem den großen Zug des Ganzen fest im Auge zu halten und mit Eigenwärme zu durchfluten weiß, das ist ein Meisterstück moderner Dirigentenkunst! Gewiß wird Herr Schuricht diese Sinfonie — nach Amerika mitnehmen. Denn für Amerika war sie ursprünglich geschrieben; dort hat sie vor 25 Jahren ihre Erstaufführung erlebt. Rich. Strauß selbst hob sie aus der Taufe. Welche Riesenarbeit übrigens der Tonmeister während eines solchen Amerika-Aufenthalts verrichtet hat, davon gab er in einem Briefe aus jener Zeit Kunde: „In 4 Wochen 21 Konzerte! Dazu Proben, Reisen, Diners, und alles Teufelszeug!" ... Nette Aussichten für unseren Wiesbadener Generalmusikdirektor —!

O. D.

Aus Kunst und Leben.

* **Frankfurter Theaterbrief.** Man schreibt uns aus Frankfurt a. M.: Acht Jahre nach der Darmstädter Uraufführung machte das Opernhaus mit Rezniceks „Ritter Blaubart" bekannt. Der jetzt 66jährige Komponist wandelt unterdessen auf anderen Pfaden (Tanzsinfonie, Oper „Satuala") als auf denen des Wagner-Epigonentums. Auch andere Stilarten werden von Reznicek beherrscht. So bleibt der Eindruck eines geschickt den Eulenbergschen Text nutzenden illustrativen, romantischen Musikdramas, das mit einer Feuerzauber-Apotheose ausklingt. Daß den Singstimmen hinreichend Gelegenheit zur Entfaltung eingeräumt wird, ist zu loben. Die Aufführung leitete mit starker Einfühlung in das Werk, ohne jedoch alle Möglichkeiten der Bühne zu erschöpfen, Hans Esdras Mutenbecher als Gastregisseur. (Er ist inzwischen der Frankfurter Oper verpflichtet worden.) Ludwig Sieverts Bühnenentwürfe, wie immer durch starke Bildkraft ausgezeichnet, schufen die notwendige Grauen-Atmosphäre. Die musikalische Leitung lag in Händen von Kapellmeister C. Nettstraeter, der in sorgfältiger Einstudierung für eine feingestufte Abschattierung des farbigen, üppig getönten Klangbilds Sorge trug. Unter den Darstellern ragte Jean Sterns (Titelrolle) stark charakterisierende Begabung hervor. Hans Brandt als Blinder schuf eine einprägsame schauspielerische Leistung. Die Damenpartien waren mit V. Ursuleac und E. Kandt angemessen vertreten. Beifall rief den Komponisten und die Hauptbeteiligten mehrmals an die Rampe. — Im Schauspielhaus genießen Kleistpreisträger eine Sonderstellung. Nach der „Erotik" von

künste erteilt. Das Museum hat durch eine siebenbürgische Bauernstube eine Bereicherung erfahren. Die Zeitschrift des Instituts, der „Auslandsdeutsche", umfaßt 850 Seiten. Im Institut liefen nicht weniger als 78 000 Briefe aus und ein.

— **Wettbewerbserfolg der Handwerker- und Kunstgewerbeschule.** Der Verband der Vaterländischen Frauenvereine vom Roten Kreuz im Regierungsbezirk Wiesbaden hat unter den Schülern der Handwerker- und Kunstgewerbeschule einen Wettbewerb zur Erlangung einer Anerkennungsurkunde für Pflegemütter, die Kinder der Sozialfürsorge erziehen, ausgeschrieben. Das Preisgericht hat folgende Entscheidung getroffen: 1. Preis: Walter Denecke; 2. Preis: Heinz Bindhardt; 3. Preis: Walter Urban. Als Preise hat der Vaterländische Frauenverein insgesamt 100 M. für die Verteilung zur Verfügung gestellt. Sämtliche eingelieferten Entwürfe sind von Donnerstag, den 12. Januar, ab für die Dauer von 3 Tagen in dem ständigen Ausstellungsraum der Handwerker- und Kunstgewerbeschule, Wellritzstraße 38, zur Besichtigung ausgestellt.

— **10 Bitten der Blindenführhunde an das Publikum!** Der Allgemeine Blindenverein, Berlin, verbreitet ein Flugblatt, in dem 10 Bitten der Führhunde ausgesprochen werden, die nicht nur für die Berliner, sondern für alle Blinden von großer Bedeutung sind, und deshalb überall Beachtung finden sollten. Ihr wesentlicher Inhalt ist: 1. Streichelt uns nicht! Ihr lenkt uns ab und erschwert uns unsere Pflicht. — 2. Lockt uns nicht! Wir müssen, wo es auch sei, bei unserem Herrn bleiben. — 3. Füttert uns nicht! Wir dürfen nur unseren Herrn lieben. Von ihm erhalten wir Nahrung und Leckerbissen genug. — 4. Hilfe beim Führen leistet unserem Herrn von der Seite aus, wo wir uns nicht befinden! helft nicht durch Zupfen und Anfassen, sondern durch Worte. — 5. Den Übergang über eine verkehrsreiche Straße erleichtert uns durch Zuruf, sobald die Straße frei ist! — 6. Weichen wir einem Hindernis nicht aus, so räumt es nicht weg sondern laßt unserem Herrn die Möglichkeit, uns durch Wiederholung des Führens ins Gedächtnis zu rufen, was wir gelernt haben: Den Hindernissen richtig auszuweichen! — 7. Achtet auf eigene oder andere Hunde, so daß wir von ihnen nicht belästigt werden. — 8. Belästigt uns nicht durch Neugierde! Neugierde verletzt! — 9. Wollt Ihr Euch über uns beschweren, so tut dies bitte bei den Organisationen unserer Herren, den Blindenvereinen. — 10. Wir danken Euch für jede Hilfe, besonders für die Erfüllung dieser unserer Bitten! Bl.-K.

— **Künstlerfest.** Zur Kostümfrage der „Neuen Nachtlichkeit" wird uns geschrieben: Was zieht man am 21. Jan., abends 10 Uhr, an und aus; so fragt Ihr Euch Freunde der Freien Künstlerschaft? Glaubt nicht, daß die Selbstbeleuchtung Euer einziges Kostüm sein darf! Zerbrecht Euch nicht die Köpfe! Von Hollywood mit der Metro Paris bei Kurzschluß über Monte, Berlin-Wedding und dem so beliebten Strins-Margarete fahren, fliegen, fahren, tanzen. Ihr seid international eingestellt in Worten, Gebärden und Kostümen. Hollywoods Filmatelier öffnet seine Pforten, um Euch als Fairbanks, Diemer und Paolo Negri zu empfangen. Vergeht nicht die süßen, kleinen Tanzbeinchen, die bei jeder Nachtlichkeit unentbehrlich sind. In Montes Spielhöllen ist rouge der nie versagende Trumpf. Die neue Nachtlichkeit der Kontinente mit der Metro Paris führt Euch bis zum frühen Morgen nach Berlin-Wedding. Snobs, Midinettes und Schlepper, Ihr alle vereint Euch! Es lebe der Kurzschluß der neuen Nachtlichkeit!"

— **Diebstahlschronik.** Bei einem Einbruchsdiebstahl auf dem Kellerskopf wurde 1 schwarzgestreifter Anzug ohne Weste gestohlen. — Aus einem Hühnerhaus in der Parkstraße am 9. d. M. wurden 1 Hahn und 6 Hühner, braune Rotländer, schwere Tiere, gestohlen. Unter den Hühnern befand sich eins mit gelbem Gefieder und gelben Beinen. — Bei der Kriminalpolizei befindet sich eine Boschlampe mit Dynamo, von welcher der Eigentümer nicht bekannt ist. Die Lampe rührt vermutlich aus einem Diebstahl her; Eigentumsansprüche können auf Zimmer 21 der Polizeiverwaltung geltend gemacht werden.

— **Das Weihnachtsspiel aus Oberufer** wird Sonntag, den 15. Januar, 8 Uhr abends, in der Bergkirche wiederum von der Laienspielgruppe der Christengemeinschaft Frankfurt a. M. aufgeführt.

— **Missionsabend.** Am Sonntag, den 15. Januar, abends 8 Uhr, veranstaltet der „Christliche Verein junger Männer" im großen Saal des Evangelischen Vereinshauses, Platter Straße 2, einen Missionsabend. Herr Pfarrer Schäfer von der Sudan-Pionier-Mission wird einen Vortrag halten über das Thema: „Äußere und innere Wandlungen des Islam". Umrahmt wird dieser Vortrag von Deklamationen und Vorträgen des Posaunen- und gemischten Chores. Herr Pfarrer Jung wird die Schlußansprache halten.

— **Gesundheitspflege.** „Die Leber und ihre Erkrankungen" ist das Thema, über welches Herr Dr. med. Schiemann von hier auf Veranlassung des Kneipp-Vereins am Mittwoch, den 18. Januar, abends 8 Uhr, im Lyzeum am Boseplatz sprechen wird. Der Vortrag wird durch Lichtbilder veranschaulicht. Der Redner wird auf die normale Lebertätigkeit, die Erkrankungen der Leber und ihre Folgen für die Gesundheit des Menschen zu sprechen kommen.

— **Volkshochschule.** Am Montag, den 16. Januar, abends 8 Uhr, beginnen folgende Kurse: 1. Englisch für Vorgerücktere (Freytag und Beeg). 2. Spanisch für Anfänger (Wladimiroff). 3. Russisch für Anfänger (Adam). 4. Latein für Anfänger mit Vorkenntnissen (de Baker). 5. Physik-Einführung (Dr. Lederer). 6. Rhythmische Gymnastik für Damen — Anfänger (E. Brandenburg). 7. Der Bau des Planetensystems, erläutert durch Lichtbilder und Beobachtungen am Fernrohr (Astronom Dr. Kaiser). 8. Tierschutz und Tierkunde, vier Vorträge über: Einheimische Amphibien — Lurche, Reptilien — Kriechtiere, Vögel, Nagetiere (Lotte Tiedemann). 9. Die Organisation der Volkswirtschaft, eine Einleitung in die Volkswirtschaftspolitik (Diplomhandelslehrer Becker). 10. Mozart, Leben und Werke, mit praktischen Erläuterungen und Besuch von Konzerten und Opern (Seminarleiterin E. Günzel). 11. Goethes Faust, 2. Teil (H. W. Haupt). 12. Ethische Grundfragen, mit besonderer Bezugnahme auf volkstümliche Moralanschauungen (Rektor Grünewald). 13. Sozialismus und Weltanschauung (Stadtrat Maaß). Anmeldungen täglich (außer Samstag) auf der Geschäftsstelle Lyzeum 2, Boseplatz, Zimmer 23, 1. Stock, abends von 6 bis 10 Uhr.

— **Esperanto.** Montag, den 16. Januar: „Alfred Nobel, der Erfinder des Dynamit und Stifter des Nobelpreises".

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Der Spielplan der Woche:

	Staatstheater		Kurhaus
	Großes Haus	Kleines Haus	
Montag, 16. Januar	Geschlossen.	19.30 Uhr: „Mädels, die man liebt". Stammreihe V.	16 Uhr im kl. Saal: Tanz-Tee. 1 u. 20 Uhr: Konzerte. 20 Uhr im kl. Saal: Geh. Rat Prof. Dr. Grützmacher: „Friedrich der Große und die Aufklärung".
Dienstag, 17. Januar	19 Uhr: „Margarete". Stammreihe B	19.30 Uhr: „Spiel im Schloß". Stammreihe VI	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 16 u. 20 Uhr: Konzerte.
Mittwoch, 18. Januar	18 Uhr: „Milchenbrödel". Benaufgeh. Stammk.	20 Uhr: „Der Hexer". Bei aufgeh. Stammk.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. Letztes Konzert unter Leitung v. C. Schuricht vor seiner Amerikareise
Donnerstag, 19. Januar	19 Uhr: „Fra Diavolo". Stammreihe C	19.30 Uhr: Gastspiel der Neuen Tanzbühne. Bei aufgeh. Stammk.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 16 u. 20 Uhr: Konzerte.
Freitag, 20. Januar	19 Uhr: „Der Patriot". Stammreihe F	19.30 Uhr: Gastspiel Terofal mit Ensemble: Die drei Dorfheiligen. Stammreihe IV.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 20 Uhr: Kammermusik-Abend.
Samstag, 21. Januar	19.30 Uhr: „Der Troubadour". Benaufgeh. Stammk.	19.30 Uhr: Gastspiel Terofal: „Der Ehestreik". Stammreihe I.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. Ab 21 Uhr: In sämtl. Räumen: Erster Maskenball.
Sonntag, 22. Januar	18.30 Uhr: Deutsche Uraufführg. Arnold Schönberg: „Erwartung". Hierauf z. 1. Male: „Turandot" (Busoni). Stammreihe D	15 Uhr: Gastspiel Terofal: „Der Amerikaseppl". Bei aufgeh. Stammk. 19.30 Uhr: Gastspiel Terofal: „Die himmelblaue Bettstatt". Bei aufgeh. Stammk.	Vorm. 11.30 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 16 u. 20 Uhr: Konzerte.

* **Staatstheater.** Das Gastspiel der „Neuen Tanzbühne" im „Kleinen Haus" findet am Donnerstag, den 19. d. M., statt und bringt eine Anzahl von Gruppentänzen mit den verschiedensten Themen, darunter auch ein Fandango aus einer Tanzoper des bekannten zeitgenössischen spanischen Komponisten Manuel de Falla. Zum Schluß kommt ein Tanzspiel „Die ungleichen Liebhaber" von Jens Keith nach der Balletimusik „Les petit riens" von Mozart zur Aufführung. Die Tanzgruppe, die von ihrem Essener Standort aus größere Tourneen durch Deutschland veranstaltet, besteht aus acht Mitgliedern und gilt als die repräsentative Vertreterin des modernen Bühnentanzes. Der Vorverkauf beginnt Sonntag, den 15. d. M. Es gelten die kleinen Preise 3 (außer Stammreihe). — Das Schlierseer Bauerntheater (Direktion Xaver Terofal) gibt von Freitag, den 20., bis einschließlich Sonntag, den 22. d. M., im „Kleinen Haus" vier Gastspiele, und zwar finden die beiden ersten (am Freitag und Samstag) in den Stammreihen 4 und 1, die beiden Vorstellungen am Sonntagnachmittag und -abend außer Stammreihe statt. Freitag wird der Schwank „Die drei Dorfheiligen" von Nesl und Ferner gegeben, Samstag der Schwank „Der Ehestreik" von Julius Pohl. Sonntagnachmittag der bekannte alte Bauernschwank „Der Amerikaseppl" von Rachenegger und Manz und Sonntagabend der Schwank „Die himmelblaue Bettstatt" von Ferner. Der Vorverkauf für diese Terofal-Gastspiele, bei denen Xaver Terofal persönlich mitwirkt, beginnt Sonntag, den 15. d. M. — In Vorbereitung befinden sich zwei moderne musikalische Werke, die zusammen am Sonntag, den 22. Januar, in Stammreihe D zum erstenmal gegeben werden: „Erwartung" von Arnold Schönberg, dem bekannten Wiener Komponisten und Leiter einer Meisterklasse der Berliner Akademie, anschließend „Turandot" von Ferruccio Busoni, dem vor zwei Jahren verstorbenen Komponisten von „Brautwahl", „Arlecchino" und „Faust". „Erwartung", bisher nur in Prag gespielt, erlebt in Wiesbaden die reichsdeutsche Uraufführung. Die musikalische Leitung beider Werke hat Generalmusikdirektor Joseph Rosenstock, die Spielleitung des Schönbergschen Werkes Paul Bekker, der Busonischen Oper Dr. Hans Schüler. — Am Montag, den 23. Januar, abends 19 Uhr, geht auf vielfachen Wunsch Ibsens „Peer Gynt" zu ermäßigten Volkspreisen von 75 Pf. an aufwärts in Szene. Der Vorverkauf beginnt Sonntag, den 15. d. M.

* **Kurhaus.** Das Abonnements-Konzert des Kurorchesters morgen Sonntag findet unter Leitung von Musikdirektor Hermann Irmer als „Wiener Abend" statt. — Der nächste Tanztee findet Montagnachmittag von 4—6½ Uhr im kleinen Saale des Kurhauses statt. — Anschließend an den Vortrag von Prof. Grützmacher über „Friedrich den Großen am Montag im kleinen Saale des Kurhauses werden Kammermusiker Franz Danneberg (Flöte) und Kapellmeister August König (Klavier) die Sonate in C-Dur für Flöte und Klavier, eine Komposition Friedrichs des Großen, spielen. — Der Gesellschaftsspaziergang findet am Dienstag (bei geeigneter Witterung) statt. Treffpunkt 2½ Uhr am Haupteingang des Kurhauses. — Am Mittwoch dirigiert Generalmusikdirektor Schuricht zum letztenmale vor seiner Abreise nach Amerika. In dem Konzert wirkt als Solistin unsere einheimische Pianistin Heida Hermanns mit, welche außer dem A-Dur-Konzert von Mozart das Klavier-Konzert von Paul Höffer erstmalig spielen wird.

* **Konzertdirektion Wolff.** Der Violinabend Willy Reich, unter Mitwirkung des Pianisten Kurt Havelland, findet Montag, 16. Jan., pünktlich 8 Uhr, im Kasino statt. Hans Rosbaud-Mainz hat die Begleitung übernommen. Karten bei Wolff, Stöppler und Engel.

* **Stadttheater Mainz.** Wochenspielplan: Sonntag, 15. Jan., nachm. 3 Uhr: „Streichholzkarlchen und das Christkind", abends 7 Uhr: „Die Zauberflöte". Montag, 16. Jan., 6½ Uhr: „Tristan und Isolde". Dienstag, 17. Jan., 7½ Uhr: „Das Käthchen von Heilbronn". Mittwoch, 18. Jan., nachm. 3 Uhr: „Streichholzkarlchen und das Christkind", abends 7½ Uhr: „Rheingold". Donnerstag, 19. Jan., 7½ Uhr: „Die Bohème". Freitag, 20. Jan., 7½ Uhr: „Uschi". Samstag, 21. Jan., 7½ Uhr: „Zwölftausend". Sonntag, 22. Jan., 2½ Uhr: „Streichholzkarlchen und das Christkind"; abends 7 Uhr: Neueinstudiert und neuinszeniert: „Die Afrikanerin".

Wiesbadener Lichtspiele.

* **Film-Palast.** „Schlachtenbummler" heißt der Film, der die Abenteuer zweier amerikanischer Soldaten in recht lustiger Weise vorführt. Die beiden entfliehen aus deutscher Kriegsgefangenschaft und geraten auf allen möglichen Umwegen schließlich auf einen Dampfer, der nach Arabien fährt. Hier ergibt sich die Bekanntschaft mit einer verschleierten Orientalin, die sich aber im Verlauf der Handlung so weit entschleiert, daß man feststellt, es lohnt sich. Die Liebe ist stets eine gefährliche Sache, im Orient aber ganz besonders, wie die weitere Entwicklung der Dinge zeigt. Es gilt Schrecknissen zu trotzen, unter denen ein wohl assortiertes Lager von Folterwerkzeugen noch das geringste ist. Die Schöne ist bereits einem Bey versprochen, der aber so unsympathische Eigenschaften entwickelt, daß man im Ver-

---

A. Lernet-Holenia folgte nunmehr der „Schinderhannes" des „Fröhlichen Weinberg"-Dichters Karl Zuckmayer. Eine Wertung dieser beiden mit dem Kleistpreis Ausgezeichneten müßte zugunsten des letztgenannten ausfallen. Zuckmayers Begabung für das Sinnfällige und Wirksame des Theaters, für das naive Volksspiel läßt ihn zu Stoffen greifen, denen im voraus ein Publikumserfolg sicher ist. Literaten, die nach der Tabulatur messen, mögen an der Derbheit der Sprache, am primitiven Szenenbau Anstoß nehmen, die vox populi läßt sie verstummen. Die Ballade vom „Schinderhannes", die Zuckmayer dichtet, wird ins Dramatische übersetzt. Bis zu der zarten Kornfeldszene steigt die Dynamik des Dramas, um dann mit einer mehr anempfundenen, nach Rezepten anderer gebauten Szenenfolge vorschriftmäßig mit der Hinrichtung des Helden zu enden. Die Aufführung gehört zu den besten der letzten Jahre. Fast das ganze männliche Personal war beschäftigt. Selbst Regisseure halfen. Auch Theater-Serenissimus A. Weichert, der sich mit seiner großen Armee an diesem Großkampf-Abend siegreich bewährte, spielte einen Spießgesellen. Erwähnen wir das Liebespaar Hannes und Julchen in der trefflichen Verkörperung von L. Bibert und Constanze Menz, den kölnischen Korporalton von T. Imnekoven das Spitzbubengesicht von Fr. Odemar, die feine Gestik von T. Danegger und schließlich den pfärrenden Mutterton von Mathilde Einzig. Ein Erfolg auf der ganzen Linie. Der Theaterbesuch beweist es. — Das Neue Theater zeigt ein Lustspiel von Julius Berstl: „Dover-Calais". Elle Tiedemann machte gute Figur. Hermann Kner und A. Graßmann zeichneten gutgesehene Typen. — „Sind wir das nicht alle?", fragt Fr. Lonsdale, der Verfasser von „Mrs. Cheneys Ende". Nämlich: Ungehalten über den Abweg des Ehepartners, solange diesem die Erkenntnis von der eigenen Unvollkommenheit noch nicht aufgegangen ist. Ein Ehestück. Ein Lustspiel, das vergeblich nach dem geistreichen Shaw und Wilde blinzelt. Das Stück bedarf zur Wirkung dreierlei: vortreffliche Schauspieler, üppige Dekorationen, Phantasie des Regisseurs. An alledem hoperte es ein wenig. Innerhalb der konventionellen Typen gab Kitty Aschenbach die junge Ehefrau in überlegener, souveräner Gestaltung. J. A. F.

* **Musik-Uraufführungen in Düsseldorf.** Unser niederrheinischer Mitarbeiter schreibt uns: Generalmusikdirektor Hans Weisbach, unter dem das Düsseldorfer Musikleben endlich wieder künstlerischen Charakter gewonnen hat, brachte im 5. städtischen Konzert zwei Orchesterwerke zur Uraufführung. „Variationen und Fuge über ein eigenes Thema" des bereits durch Lieder, Kammermusik und eine Operette allgemeiner bekannt gewordenen Hans Ebert, sind durchaus tonal eingestellt, ohne aber ausgetretene Geleise zu benutzen. Sowohl in den gedanklich reichen Variationen, wie in der prachtvoll aufgebauten Doppelfuge fesseln eigenartige Rhythmik und Harmonik. Das schöne Werk bezeugt die Aufwärtsentwicklung des begabten Komponisten, der ohne das übliche Reklamegeschrei seinen Weg geht, und eben darum besondere Beachtung verdient. — Kein ausgeprägtes eigenes Gesicht zeigt Paul Dessau in seiner 1. Sinfonie. Der junge Komponist, der seinerzeit für ein Klavierkonzert einen der Preise des Schott-Verlages erhielt, besitzt eine etwas barbarische Vorliebe für Blech- und Schlagzeugknalleffekte um jeden Preis. Das gar nicht üble thematische Material der drei Sätze ist tonal; in der viel zu langen Durchführung geht Dessau aber stellenweise sehr scharf atonal ins Zeug, ohne von der Notwendigkeit dieses musikalischen Parforcerittes überzeugen zu können. Hans Weisbach und sein Orchester verlebendigten beide Werke meisterlich und hatten berechtigten Anteil am Erfolg, für den Hans Ebert persönlich dankte. Sp.—

* **Schubert als Opernkomponist.** Uns wird geschrieben: Mitten im Brennpunkt des modernen industriellen Lebens, dem Sitz der August-Thyssen-Werke, Hamborn, fand die erste reichsdeutsche Erinnerungsfeier an den diesjährigen 100. Todestag Franz Schuberts statt. Ihr Verlauf war besonders bemerkenswert, weil man den Meister des Liedes nicht nur auf seinem ureigenen Gebiet, sondern auch auf einem ihm im allgemeinen ferner liegenden, dem der Oper, zeigte. Dem Hamborner Stadttheater gebührt das Verdienst innerhalb einer Schubert-Woche des Komponisten musikalisches Lustspiel „Die Verschworenen oder der häusliche Krieg" zu neuem Dasein erweckt zu haben. Die empfindungsinnige Feinheit und der intime Reiz der — trotz mancher Schwächen im Sinne dramatischer Bühnenwirksamkeit — musikalischen Struktur wurden bezeichnenderweise von den heutigen, mitten im stahlklingenden Leben der Arbeit stehenden Hörern intensiver erfühlt als von Schuberts angeblich so künstlerisch gebildeten Zeitgenossen. Das entzückende Werkchen mit seinem quellenden melodischen Reichtum hatte den stürmisch bejahenden Erfolg einer Uraufführung nicht zuletzt dank der sorgfältigen Aufführungsvorbereitung durch Musikdirektor Koethke und Intendanten Kaufmann. i.—

* **Friedrich-Schreyvogel-Uraufführung.** Aus Godesberg wird uns geschrieben: Zu einem wesentlichen künstlerischen Ereignis wurde die Uraufführung von Friedrich Schreyvogels Schauspiel „Die Flucht des Columbus" an der Schauspielbühne in Bad Godesberg a. Rh., die immer mehr theaterkulturelle Bedeutung gewinnt. Der junge Wiener, der übrigens dieser Tage mit einem anderen Drama „Johann Orth" in seiner Vaterstadt uraufgeführt wird, hat echte Dichterbegabung schon wiederholt nachgewiesen. Daß er auch Theaterblut besitzt, bezeugt die knappe, lebendige Ballung der dramatischen Ereignisse, denen Historisches, das er zudem durch Vor- und Nachspiel mit dem Heute verbindet, nur äußerer Rahmen für ewig reinmenschliche Dinge ist. Bei der Ankunft des Columbus begegnen sich die Vertreter zweier Welten —, dieser für die alte und der Indianer Szito für die neue Welt. Beide ringen um Erkenntnis nach dem tiefsten Wesen des Menschen-Erlösungsmythos. Während sich Columbus nach innerem Kampf zur gesetzlichen Beschränkung zurückfindet, und Szito durch das Todestor zur Wirklichkeit muß, erfassen sie sich als Menschen mit der gleichen Entdecker-Sendung. Es geht eine intensive Erlebniskraft von Schreyvogels dramatischer Formung und seinem sprachlich sicher und gedanklich überlegen geführten Dialog aus, die dem Werke seinen Weg über die Bühnen zweifellos bahnen wird. M. Kordt (Regie) gestaltete eine innerlich geschlossene Aufführung von Format. Der anwesende Verfasser wurde herzlich gefeiert. g.—

Theater und Literatur. Die Vereinigung der gemeinnützigen Wanderbühnen beschloß, dem Institut für Theaterwissenschaft an der Universität Köln das gesamte in Magdeburg gezeigte Ausstellungsmaterial zu überlassen und laufend zu ergänzen. Es soll hier eine Zentralstelle für die Geschichte des künstlerischen Wandertheaters geschaffen werden. — Der berühmte englische Dichter und Romanschriftsteller Thomas Hardy ist im Alter von 88 Jahren gestorben.

Bildende Kunst und Musik. Die Pariser Galeries Durand-Ruel haben jetzt eine Monet-Ausstellung veranstaltet, die an Umfang und Bedeutung außerordentlich ist. Sie umfaßt nicht weniger als 82 Gemälde des Meisters und läßt seine ganze Entwicklung verfolgen, da sie von 1866 bis zu den Seerosenbildern reicht. — Das 97. Niederrheinische Musikfest wird in den Tagen vom 9. bis 13. Juni d. J. in Köln abgehalten werden.

trauen auf die ethische Tendenz des Films im voraus sagen kann: Er kriegt sie nicht. Mirza zieht ihm tatsächlich den Soldaten Daingerfield vor. Wenn übrigens ein gemeiner Soldat aus Amerika so heldenhafte Taten verübt, wie muß da erst ein amerikanischer General aussehen! — Wesentlich bedeutender ist der zweite Film „Derby". Nicht wegen der Handlung, die sich in ausgefahrenen Gleisen bewegt. Wie oft ist uns schon der schöne und märchenhaft reiche Baron vorgestellt worden, um den sich zwei Frauen, die schwarze Kanaille und der blonde Rettungsengel, bemühen. Man wundert sich höchstens, daß es nicht noch mehr sind. Aber in diesem Film vibriert das atemlose Tempo der Zeit. Das bunte Leben rauscht in seinen hundert Erscheinungen vorüber. Der Sport und die Leidenschaften, die er entkettet, wird Kern und Inhalt des Ganzen. Wer die Begeisterung für rassige Pferde und ihre eleganten Bewegungen nicht begreift, der sehe sich diesen Film an. Was die Darstellung anlangt, so bleibt die Leistung der beiden Damen in den Hauptrollen haften. Barbara von Annenkoff liefert mit ihrer männermordenden Kitty eine nicht üble Kopie der Vivian Gibson, nur blasser und gewissermaßen ins Deutsche übersetzt. Für eine Frau, die überdies nicht aus idealer Lust am Bösen, sondern um eine Villa am Wannsee zu bekommen, ihr Spinnennetz ausbreitet, spielt sie viel zu nobel. In helles Entzücken versetzt, wie stets, Grete Mosheim, ganz Sonnenschein und mütterliche Weiblichkeit. Im Film heißt sie Edith — wie sollte die Brave anders heißen? — und spielt mit soviel Seele, als das bei einer Tochter von Lenschke, Fleischwaren en gros, nur irgend möglich ist.

W. W.

* **Ufa-Palast.** „Die Jugend der Königin Luise", der erste Teil des Mady-Christians-Films der Terra, schildert das Leben der jungen Prinzessin von ihrem ersten Zusammentreffen mit Kronprinz Friedrich Wilhelm bis zum Tode des Königs und der Thronbesteigung ihres Gatten. Die Geschichte selbst ist es allgemein, die derartigen szenischen und filmischen Spielen mit dem Hintergrund einer vergangenen Zeit gesteigerte Wirkung und lebensvollen Stimmungseindruck verleiht, die Folie historischen Geschehens vermag auch hier von vornherein eine starke Anteilnahme zu erzwingen. Zwar fallen nur wenige Ereignisse der großen Politik in den Rahmen der mehr genrehaft ausgesponnenen, von Grazie und leisem Humor durchwirkten Handlung, und nur in gelegentlichen Episoden kündet sich schicksalsschwerer Ernst. Aber in den Bauten und Trachten, in der Rekonstruktion des alten Berlin und seiner Schlösser, in der Atmosphäre zeitlichen Geschehens, wird die Historie doch zu greifbarer Gestalt, und in pomphaften Massenszenen, Festesten und militärischen Aufzügen hat die Regie Ludwig Bergers Vorzügliches geschaffen. Erscheint die Handlung wohl im Ganzen ein wenig breit ausholend, und auch bisweilen etwas allzu rührhaft, so vermag die gerade in kleinen Nüancen sehr feine Darstellung über diese Bedenken hinwegzusetzen. Mady Christians gelingt in der Gestaltung der Prinzessin besonders der Ausdruck einer heiteren Lebenslust, einer Frische und Natürlichkeit, die gegen den Zwang höfischen Zeremoniells ankämpft und die Sympathien der Landeskinder im Flug zu erobern weiß. Die Mitspieler bieten durchweg scharfgeprägte Wesenstypen. Da ist vor allem Mierendorffs mit sicheren Strichen gezeichneter König, eine Leistung von bedeutender mimischer Kunst, und in wirkungsvollem Kontrast Wiemann in der preußischen Steifheit des Kronprinzen gegenüber dem durch Schlettow temperamentvoll gegebenen Draufgängertum Louis Ferdinands. Prasch-Grevenbergs Verkörperung der Königin-Witwe (Gattin des alten Fritz) ist eine feine Charakterstudie. Das Beiprogramm bringt einen ausgezeichneten Kulturfilm „Im Zauberbann der Berge" mit märchenhaft schönen Naturaufnahmen alpiner Schnee- und Gletscherwelt. ks.

* **Die Kammer-Lichtspiele** warten diesmal mit zwei Filmen amerikanischer Provenienz auf. Zunächst „Der Schrei aus den Lüften", ein Spiel von Liebe und Treue, in dem der bekannte Schäferhund Rin-Tin-Tin die Hauptrolle hat. Neben ihm ein Lämmergeier und ein Kind, das von dem Riesenvogel in die Lüfte entführt und von Rin-Tin-Tin gerettet wird. Trotz aller Unwahrscheinlichkeit dieser außerordentlich geschickt gestellten Szene, kann man sich der zu ungeheuer wirksamen dramatischen Höhepunkten gesteigerten Bilder nicht entziehen. Daneben fesseln die weiten Landschaften des amerikanischen Felsengebirges, das den Schauplatz der Handlung bildet, sowie die Treue und Dressurleistungen des vierfüßigen Filmstars. Der zweite Film „Der Roman einer Krankenschwester" ist die übliche Mischung von Realität und Romantik mit einem tüchtigen Schuß Sentimentalität, die den Herzenskonflikt einer vielumworbenen Krankenschwester zum Vorwand hat und nach mannigfachen Leiden und Abenteuern schließlich zu gutem Ende geführt wird. Virginia Valli, die Hauptdarstellerin, läßt bei aller Rührung, die ihr Spiel veranlaßt, doch auch die Problematik der Frau, wie sie Amerika sieht, zur Geltung kommen.

* **Zentral-Lichtspiele.** Der Spielplan bringt in Erstaufführung „Der Apache, der König der Boulevards", ein Pariser Sittenfilm in 6 Akten mit Ivor Novello; „Der dumme August des Zirkus Romanelli" mit R. Schünzel.

Aus dem Vereinsleben.

* Die Karnevalgesellschaft „Grüne Käwer" hält morgen Sonntag, 15. Jan., ihre zweite große Kappensitzung mit Tanz im Saalbau „Adler" in Bierstadt (Mitglied Brühl) von 4 Uhr nachmittags ab.

* Die Priv.-Ges. „Die lust'ge Kunne" veranstaltet morgen Sonntag, 15. Jan., im Restaurant „Zur Lokomotive" (Bes. Schauß, Wwe.), Dotzheimer Straße 98, ihre erste diesjährige karnevalistische Kappen-Sitzung.

* Der M.-G.-V. „Friede" veranstaltet morgen Sonntag, 15. Jan., ab 7 Uhr abends, eine Weihnachtsfeier im Saale des Kath. Gesellenhauses, Dotzheimer Straße 24, bestehend in Konzert, Theater und Ball.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Industrie- und Handelskammer Mainz.

Mainz, 13. Jan. In der ersten Jahressitzung der Industrie- und Handelskammer Mainz am 12. Januar wurden die Herren Christian Scholz als Vorsitzender, Kommerzienrat Dr. Otto Jung und Hermann Sichel als stellvertretende Vorsitzende einstimmig wiedergewählt. Nach Ergänzung der Ausschüsse und Wahl der in verschiedene Körperschaften zu entsendenden Mitglieder der Kammer wurden nach einem Referat von Direktor Will in eingehender Aussprache die schwebenden Pläne zur Stadterweiterung durch Eingemeindungen erörtert. Letztes Ziel der Erweiterung müsse es sein, ein geschlossenes, den Erfordernissen der Wirtschaft entsprechendes und ihre planmäßige zukünftige Entwicklung sicherndes Stadtgebiet zu schaffen. Ferner sprachen Karl Barthel über berufsgenossenschaftliche Fragen und Kommerzienrat Kronenberger über die Verzugszinsen bei Rechtsstreitigkeiten sowie über die Unterstützung der Genossenschaften durch staatliche Kredite. Schließlich beschäftigte sich die Kammer mit der Frage der hessischen staatlichen und gemeindlichen Gewerbesteuer.

Frankfurter Chronik.

** **Frankfurt a. M.,** 13. Jan. Nach Unterschlagung von rund 20 000 Mk. bei einer hiesigen Firma ist der Kaufmann Heinrich Koch flüchtig gegangen. — Am Ende des vergangenen Jahres hat der „Frankfurter Verband zum Schutze der Jugend gegen die Schundliteratur" rund 2500 Bändchen empfehlenswerten Lesestoffes an die Oberklassen der hiesigen Bürgerschulen, an Lehrlingsheime, Jugendbleiben usw. unentgeltlich verteilt. Die Zahl der seit Gründung des Verbandes im Jahre 1909 verbreiteten Geschenkbücher beläuft sich nunmehr auf 130 000. — Der Pförtner des Standesamtes, Wilhelm Kissel, blickte heute auf eine 25jährige Tätigkeit in städtischen Diensten zurück. In seiner Eigenschaft als Pförtner des Standesamtes hat er seit vielen Jahren täglich Gelegenheit, zahlreiche glückliche Paare auf ihren Weg in das Standesamt zu beobachten. — Gestern abend gegen 11 Uhr versuchte ein Kaufmann aus Meiningen, im Wartesaal 1. und 2. Klasse des hiesigen Hauptbahnhofs Selbstmord durch Erschießen zu begehen. Er wurde mit einer Kopfverletzung dem Städtischen Krankenhaus zugeführt.

Verkehrsverband für die Lahn.

m. **Niederlahnstein,** 12. Jan. Der Verwaltungsrat des „Verkehrsverbandes für die Lahn" war hier unter der Leitung des Landrates Scheuern-Diez, der den Vorsitz des Verbandes erfreulicherweise wieder übernommen hatte, zusammengetreten. Dem von dem Geschäftsführer Rausch-Limburg erstatteten Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß der Verband 5 Kreise, 10 Städte und eine Anzahl Gemeinden, die Verkehrsvereine der Mitgliedstädte, die Handelskammer in Limburg, die Fachvereine der Wirte und Hoteliers, die Einzelhandelsvereine und 40 körperschaftliche Mitglieder zählt. Die Einnahmen betrugen 9015.91 Mk., die Ausgaben 9394.37 Mk. Die Hauptaufgabe des letzten Jahres war die Herausgabe des neuen Lahnführers, weiter wurde ein besonderes Werbeblatt für die Lahn und das Gaststättenverzeichnis in 5000 Stück verbreitet. Die Sonderzüge der Reichsbahn haben einen starken Fremdenzustrom an die Lahn gebracht, wie überhaupt der Ausflugs- und Touristenverkehr erheblich in die Höhe gegangen ist. Im Anschluß an den Bericht forderte Landrat Scheuern auf, dem Verbande treu zu bleiben und rege mitzuarbeiten an den Aufgaben des Verbandes. In der Aussprache wurde vom Landrat Sartorius darauf hingewiesen, daß der Bezirksverband für die Schaffung einer Autostraße die Lahn entlang besorgt sein müsse bezw. die noch fehlenden Lücken auszubauen, ferner auch eine Verbesserung der Zugverbindungen herbeizuführen suchen. Der Vorsitzende betonte, daß die Lahnstraße erst nach Fertigstellung der rechten Rheinuferstraße erfolgen solle. Ein Vertreter der Firma Krupp-Essen berichtete über den in der Ausführung begriffenen Lahnfilm, hergestellt durch vorgenannte Firma und verfaßt von Prof. Matthar. Bis zum Frühjahr soll dieser Film fertig sein. Bürodirektor Fastig-Wiesbaden, der auch die Grüße des Landeshauptmanns überbrachte, betonte, daß der Bezirksverband Wiesbaden mit dem 1. April d. J. dem Verkehrsverband für die Lahn mit einem Jahresbeitrag von 600 Mk. als korporatives Mitglied beitreten werde.

Nassauischer Landfrauentag.

= **Limburg a. d. L.,** 13. Jan. Der heute nachmittag im großen Saal der „Alten Post" abgehaltene außerordentlich stark besuchte „Nassauische Landfrauentag" stand unter der Leitung von Frau Maria Overbeck-Wiesbaden. Dr. Pfisterer, der Direktor der Bezirksbauernschaft Nassau, überbrachte Grüße des am Erscheinen verhinderten Abg. Hepp, widmete Frau Overbeck herzliche Worte des Dankes und sprach dann eingehend über die enge Verbundenheit zwischen deutscher Wirtschaft und deutscher Bauernschaft. Kammerdirektor Kurandt-Wiesbaden überbrachte die Grüße der Landwirtschaftskammer Wiesbaden und gab ein anschauliches Bild von dem hohen Stande der Landwirtschaft in Holland und Dänemark. Er zeigte, in welch vorbildlicher Weise dort die landwirtschaftliche Produktion vergrößert und zu gleicher Zeit verbessert worden sei. Es werde vieler Jahre bedürfen, um diesen gewaltigen Fortschritt dieser verhältnismäßig kleinen Länder in Deutschland wieder wett zu machen. Frl. Bopp, die Geschäftsführerin der landwirtschaftlichen Hausfrauenvereine in Oberhessen, unterstrich diese Ausführungen.

△ **Erbenheim,** 14. Jan. Die Zahl der Arbeitslosen beträgt hier zurzeit 100. Sie gehören in der Hauptsache dem Baugewerbe (Tüncher, Maurer, Schlosser, Bauhilfsarbeiter) an. Bis Ende November waren nur 15—20 Personen erwerbslos. Die Zahl stieg mit dem Eintritt der Frostperiode und blieb sich bis heute in Zu- und Abgang ungefähr gleich. Der Februar bringt voraussichtlich ein Nachlassen der Zahl der Arbeitslosenfürsorge-Berechtigten mit sich. — Mit der Gaslegung wird bereits begonnen. Wer jetzt den Hausanschluß vornehmen läßt, hat keine Kosten zu tragen, dagegen erfolgen spätere Anschlüsse vom Hauptrohrstrang zu Lasten des Antragstellers.

= **Rüsselsheim,** 13. Jan. In den letzten Tagen waren zur Erweiterung der Wasserversorgungsanlagen in den Opel-Werken innerhalb des Fabrikterrains Tiefbohrungen erfolgt. Nach Durchbohrung einer 40 Meter tiefen Lettenschicht gelangte man auf eine Bodenschicht, wie sie bei Erbohrung der Heißwasserquellen in Wiesbaden in geringer Höhe vorgefunden worden war. Der Wünschelrutenforscher von Graeve aus Bernrode stellte u. a. das Vorhandensein eines starken Warmwasserstromes von Osten nach Westen fest. Die Opel-Werke lassen nunmehr die Bohrungen fortsetzen. Sie wollen, sofern die Warmwasserquelle zu Tage tritt, sie der Stadt zur Verfügung stellen.

** **Bad Soden,** 13. Jan. Bekanntlich wurden die Baukosten für das neue Kurhaus erheblich überschritten. Die Gemeindevertretung hat nunmehr im Vergleichswege dem Bauunternehmer Stark 260 000 Rm. zugebilligt und damit das unerfreuliche Kapitel „Kurhausbau" endgültig aus der Welt geschafft.

Der Sport.

Der Fußball des Sonntags.

Hessenliga.

Kehraus der Verbandsspiele! Schon ist man mitten drin in den süddeutschen Meisterschaftskämpfen, da kommt noch ein Nachzügler aus den Verbandsspielen der Hessengruppe

Germania Wiesbaden — Hassia Bingen.

Ein Sieg des Wiesbadener Abstiegskandidaten würde für die Schwarz-Weißen eine, wenn auch nicht zahlenmäßig beeinflussende Revidierung, so aber doch wirkungsreiche Unterstreichung ihrer durch Behördenspruch stark heruntergesetzten Kampfkraft bedeuten. Im Germanialager wünscht man den Sieg, in Wiesbaden fordert man ihn. Man hat hier die Vorgänge in Bingen bei dem Spiel Sportverein — Hassia noch nicht vergessen und will eine Rehabilitierung des Wiesbadener Fußballs. Der Gäste harrt ein schwerer Kampf. Sie brauchen den Sieg, um Bezirksligist zu bleiben. Das Spiel beginnt 2¼ Uhr auf Kleinfeldchen.

Weitere Spiele: Die 2. und 4. Mannschaft des Sportvereins Wiesbaden begibt sich nach Weisenau zur Olympia (Verbandsspiele). Treffpunkt: 9 Uhr bezw. 10½ Uhr am Hauptbahnhof. Die 3. Mannschaft spielt in Mainz gegen 05. Die Junioren tragen um 12 Uhr auf dem neuen Sportplatz an der Kaiserstraße gegen Nassau Junioren ihr Verbandsspiel aus. Man darf den Sportverein schon in Front erwarten. Sportvereins 1. Jugend spielt 9½ Uhr an der Frankfurter Straße gegen Spiel- und Sportklub Mainz. Gegen denselben Verein spielt um 10 Uhr die 2. Jugend, um 11¾ Uhr die 1. Schülermannschaft (Verbandsspiele).

Kreisliga Rhein-Main: Der F.-V. Biebrich 02 hat den Meisterschaftskandidaten Borussia Rüsselsheim zu Gast und wird sich sehr anstrengen müssen, um ein ehrenvolles Ergebnis zu erzielen. Eine Niederlage wird wohl nicht zu umgehen sein.

A-Klasse: Die Wiesbadener Vereine haben sehr wichtige Spiele zu absolvieren. Sportklub Nassau empfängt um 10½ Uhr auf dem neuen Sportplatz an der Kaiserstraße den Sportklub Dotzheim und wird sich hart wehren müssen, um einer neuen Schlappe zu entgehen. Auf Grund der in den letzten Spielen gezeigten guten Leistungen der Hiesigen kann man jedoch auf einen Punktegewinn hoffen. — Spielvereinigung Wiesbaden tritt in Sonnenberg-Rambach dem dortigen F.-V. gegenüber und ist als Favorit zu betrachten. Mit einem Sieg würde sich Spielvereinigung in der Tabelle gut postieren.

Um die süddeutsche Meisterschaft.

München: Bayern — F.-V. Saarbrücken.
Stuttgart: Kickers — S.-V. Waldhof.
Frankfurt: Eintracht — F.-V. Karlsruhe.

Man muß sich darüber wundern, mit welcher Schnelligkeit in Süddeutschland die angesetzten Termine zu den süddeutschen Meisterschaftsspielen umgestoßen werden. Aus uns unbekannten Gründen fällt das Spiel Wormatia Worms — Sp.-Vgg. Fürth morgen aus. Der Saarmeister spielt zum zweitenmal hintereinander auswärts und Borussia Neunkirchen hat zum drittenmal einen auswärtigen Gegner zu Gast. Die Bayern dürften morgen abend Tabellenführer sein — Ob und wie die Kickers gegen Waldhof bestehen werden, ist nicht leicht zu sagen, da die Mannheimer trotz bemerkenswerter Siege in den letzten Wochen erheblichen Formschwankungen ausgesetzt waren, die ein präzises Urteil über die Meisterelf mindestens erschweren. Auch Kickers sind schwer zu beurteilen. Gegen Eintracht waren die Württemberger durchaus nicht in meisterlicher Form. Ob die Mannschaft wirklich schon zu „alt" ist, wie man so oft hört? Der Wormatia-Sieg scheint verblassen zu wollen. — Eintracht Frankfurt rüstet zum schweren Kampf gegen F.-V. Karlsruhe. Dessen Name hat gerade in Frankfurt einen guten Klang. Unter allen Umständen will der Mainmeister diesmal zum Siegen kommen und wird vor der gewaltigen einheimischen Zuschauermasse zu besonders guter Form auflaufen wollen. Ein ebenso spannender, wie hartnäckiger Kampf ist im Frankfurter Stadion zu erwarten.

Trostrunde: Gruppe Nordwest. Der Tabellenzweite der Gruppe Hessen — F. u. Sp.-V. Mainz 05 — erwartet den fünffachen Mainmeister, den F.-S.-V. Frankfurt a. M. Die Mainzer sind sehr siegesgewiß und erinnern sich mit Vorliebe des schönen vorjährigen Sieges über die schwarz-blaue Elf am Fort Bingen. Trotzdem möchten wir den Ausgang dieses Treffens durchaus als offen bezeichnen, wenngleich der eigene Platz und das einheimische Publikum für die Hessen nicht zu unterschätzende Plusfaktoren sind. — In Isenburg kämpfen der V. f. L. und S.-K. Rot-Weiß Frankfurt. Die Gästemannschaft hat die etwas besseren Aussichten. — Borussia Neunkirchen wird versuchen, im Kampf gegen Ludwigshafen 03 zu den ersten Punkten zu kommen. — Die Gruppe Südost hat folgendes Programm: 1. F.-K. Nürnberg — 1860 München. Ein sportliches Ereignis ersten Ranges! Man erinnere sich nur der früheren wechselvollen Kämpfe beider Vereine. Der V. f. B. Stuttgart fährt zum aussichtreichen Spiel nach Fürth zum V. f. R. Schließlich findet in Freiburg ein interessantes Treffen statt: S.-K. — Union Böckingen. — In Neckarau spielt V. f. R. Neckarau gegen Saar 05 Saarbrücken.

Städtespiel: Paris — Wien.

Handball in der D. T.

Die Meisterschaftskämpfe im Mittelrheinkreis.

In den Gruppen Ost und West laufen morgen die ersten Handball-Meisterschaftsspiele vom Stapel:

Polizei-Sportverein Frankfurt a. M. — Tv. 1877 Ried,
Tv. Saarbrücken-Malstatt — Eintracht Wiesbaden.

Die Begegnung in Frankfurt a. M. führt wohl die Meisterschaftsfavoriten gegeneinander, denn beide Mannschaften — Frankfurt wie Ried — gelten als besonders spielstark. Die Polizei stellt eine wuchtige, harte und ausdauernde Elf ins Feld, der auf eigenem Platz ein Sieg über den gefährlichen Gegner zugetraut werden darf. Immerhin ist Ried nicht zu unterschätzen, sonst könnte sich leicht eine unliebsame Überraschung für die Frankfurter Polizisten einstellen. — Bei der Nennung des Frankfurter Handballmeisters denkt man unwillkürlich an den vorjährigen Verbandsmeister und ehemaligen Westdeutschen und Deutschen Meister Tv. Seckbach, der in Wiesbaden nur zu bekannt ist. Die einst so berühmte Mannschaft ist durch Disqualifikation und Platzsperre vollständig auseinandergerissen worden und heute kämpft der Bahnbrecher im Frankfurter Handballsport verzweifelt gegen den Abstieg.

Die Eintracht Wiesbaden geht einen schweren Gang. In dem durch die großen Fußballspiele so bekannt gewordenen Saarbrückener Ludwigspark hat die hiesige Mannschaft gegen die technisch hervorragende Elf des Tv Saarbrücken-Malstatt anzutreten. Man ist in hiesigen Turnerkreisen sehr gespannt, wie die Eintracht ihre Feuerprobe bestehen wird. Man gibt sich keinen Illusionen hin, man erwartet aber selbstloseste Hingabe der hiesigen Mannschaft, deren Aufgabe schwer, aber nicht aussichtslos ist. Schon ein Unentschieden würde wie ein Wiesbadener Erfolg gewertet werden. Man hofft auf ein ehrenvolles Abschneiden.

Die Namen der elf Wiesbadener: Schmidt; Angsten, Fuchs; Bauer, Bender, Laube; Zammert, Ries, Friedrich, Maulhardt, Horn. Treffpunkt: 7¾ Uhr vormittags am Hauptbahnhof.

Privatspiele: Die 2. Mannschaft der Eintracht Wiesbaden empfängt um 11 Uhr auf Kleinfeldchen die erste Mannschaft der Tgs. Biebrich. Die 4. Mannschaft der Eintracht trägt vorher mit der 3. Mannschaft des Turnerbundes Wiesbaden ein Freundschaftsspiel aus. Anwurf 9¾ Uhr. — Ein interessantes Privatspiel findet in Bad Schwalbach statt. Dort messen die Tabellenzweiten der Verbandssonderklasse und der Gaumeisterklasse — Tgm. Schierstein und Tv. Bad Schwalbach — ihre Kräfte.

Handball in der D. S. V.

Liga:

Polizei-Sp.-V. Wiesbaden — H. S. V. Frankfurt.
S.-V. 98 Darmstadt — V. f. R. Schwanheim.

Des weiteren standen auf dem Programm: Sportverein Wiesbaden — F.-Vgg. 06 Kastel und Sportklub Hakoah Wiesbaden — Polizei-Sp.-V. Babenhausen. Da aber Kastel immer noch gesperrt ist, erwirbt Sportverein von diesem Gegner auch in der Endrunde die Punkte ohne Kampf, und Babenhausens zweite Begegnung mit Hakoah wurde auf den 29. Januar verlegt. Es verlautet auch, daß Schwanheim auf den entscheidenden Schlag in Darmstadt verzichten wolle. Das wäre sehr unklug von den Rasenspielern, denn damit würde S.-V. 98 Meister, ohne gegen seinen schärfsten Konkurrenten gekämpft zu haben.

In Wiesbaden steht um 3 Uhr auf dem neuen Platz an der Kaiserstraße ein interessanter Kampf bevor. Der Polizei-Sp.-V. erwartet den H. S. V. Frankfurt, wie sich die Rödelheimer seit kurzem nennen, um Revanche für das 2:4 verlorene Vorspiel zu nehmen. Wir glauben bestimmt, daß dies den Polizisten in ihrer heutigen Form gelingen wird.

Kreis Nassau.

In der A-Klasse beginnt der F.-V. Germania mit seinen Vorbereitungen für die Aufstiegspiele zur Liga. Zur ersten Kraftprobe hat er sich um 1 Uhr auf den Platz an der Waldstraße die wuchtige Kampfmannschaft der Hassia Bingen verpflichtet, die dieses Jahr in der Hessenliga eine gute Rolle spielte. — Reichsbahn und Post tragen um 8¾ Uhr auf dem alten Platz an der Kaiserstraße das letzte Verbandsspiel aus. In der Vorrunde konnte die Reichsbahn mit 2:1 knapp gewinnen. Sie sollte sich auch diesmal die Punkte sichern.

Die Sonderklasse bringt ebenfalls die Verbandsspiele zum Abschluß. Siegfrieds 2. Mannschaft tritt in Kastel gegen die Reserven der F.-Vgg. 06 an, die das Vorspiel zwar nur mit 4:3 für sich entscheiden konnten, trotzdem aber auch beim Rückspiel das größere Vertrauen verdienen. — Sportvereins Reserven tragen um 2 Uhr auf dem Platz an der Frankfurter Straße ein Privatspiel gegen den S.-V. Raunheim aus.

In den Pflichtspielen wird die W.-Sp.-Vgg. Schierstein auch auf eigenem Platz um eine Niederlage gegen den Wiesbadener Sportklub nicht herumkommen. Wir erwarten von den Schwimmern, daß sie diese Niederlage mit größerem Anstand hinnehmen, als die Schlappe gegen „Siegfried", bei der sich einige Schiersteiner Spieler nicht sehr sportlich benahmen. Es ist durchaus keine Schande für Anfänger, gegen ältere kampferprobte Mannschaften zu unterliegen. — R.-V. Eltville trifft um 1 Uhr auf dem Platz an der Frankfurter Straße mit der 3. Mannschaft des Sportvereins zusammen, die in den letzten Spielen stark enttäuschte, sodaß ein Sieg der Ruderer wahrscheinlich ist. — Auch die 1. Jugend des Wiesbadener Sportklubs ist zurückgegangen. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß der S.-V. Mattiacum um 8¾ Uhr auf dem Platz an der Frankfurter Straße in diesem Kampf seinen ersten Sieg landet.

Die Jugendmannschaften des Sportvereins tragen Freundschaftsspiele gegen hessische Vereine aus. Die erste empfängt um 10¾ Uhr auf dem Platz an der Frankfurter Straße die gleiche Vertretung von Hassia Bingen, und die zweite spielt in Worms gegen die 1. Jugendelf der Wormatia. — Schwimmklubs Rückspiel gegen Siegfried ist wegen Platzmangels auf den 22. Januar verlegt.

Hakoahs Schüler treffen um 10 Uhr auf dem alten Platz an der Kaiserstraße mit dem jüngsten Nachwuchs von Bar Kochba Frankfurt zusammen.

Die Damen des Sportvereins spielen um 12 Uhr auf dem Platz an der Frankfurter Straße gegen Hassia Bingen, und Polizei-Sp.-V. erwartet um 2 Uhr auf dem neuen Platz an der Kaiserstraße die Damenelf des F.-Sp.-V. 05 Mainz zum Rückspiel.

* **Schach.** Die gestrige Notiz über das internationale Jubiläumsturnier der Berliner Schachgesellschaft besagte, daß acht Großmeister ihre Teilnahme zugesagt hätten. Es sind dies die Meister Bogoljubow, Brinckmann, Helling, Koch, Nimzowitsch, Réti, Sämisch und der ausgezeichnete schwedische Jungmeister G. Stoltz, der zum erstenmal an einem derartigen Turnier teilnimmt. Für die Besetzung der übrigen unbesetzten Plätze kommen in Betracht: Johner, Leonhardt, Marshall, Rubinstein, Schlage, Spielmann, Thomas und Vidmar. Von einer Mitwirkung des Altweltmeisters Dr. Lasker, von der man anfangs sprach, scheint keine Rede mehr zu sein, obschon er Mitglied des Ehrenausschusses für die Festveranstaltung ist. Wahrscheinlich sind seine Sonderforderungen dermaßen hoch, daß sie die Gesellschaft nicht befriedigen kann.

Schneebericht

der Wetterdienststelle Frankfurt a. M.

Ort	Wetter	Tiefste Temperatur	Gesamte Schneehöhe in cm (Neuschnee)	Beschaffenheit der Schneedecke	Sportmöglichkeiten
Taunus					
Feldberg (880)	—	—	—	—	L. Sportmöglichk.
Rhön	—	—	—	—	.
Thüringerwald					
Neu aus a. Rst.	bewölkt	-2	25 (?)	etwas verharrscht	Skl u. Rodel mäß.
Oberhof (800)	Nebel	—	10 cm	.	Skl u. Rodel gut
Gehlberg	bewölkt	+1	10 cm	stark verharrscht	L. Sportmöglichk.
Schwarzwald					
Freudenstadt	bewölkt	+1	—	—	.
Feldberger Hof	Nebel	-3	6 cm	stark verharrscht	.
Alpen					
Hörschberg	heiter	-2	21 cm	.	nur Skl möglich
Harz					
Torfhaus	Schneereg.	-1	20 cm	vereist	Skl, Rodel stellw.
St. Andreasberg	z. Schneef.	-1	30 ( )	Pulverschnee	Skl u. Rodel gut
Hohnekleer	bewölkt	-0	4 cm	vereist	nur Rodel mögl.
Altenau	Schneereg.	+1	15 ( )	Pappschnee	Skl mäß. Rodelg.

Bis zu 800 Meter Höhe ist erneut mit Einsetzen von Tauwetter zu rechnen.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W.-T.-B. Berlin, 14. Januar. Drahtliche Auszahlungen für

		12. Januar 1928 Geld	12. Januar 1928 Brief	13. Januar 1928 Geld	13. Januar 1928 Brief
Buenos Aires	1 Pes.	1.79	1.80	1.79	1.80
Canada	1 Canad. Doll.	4.18	4.19	4.18	4.19
Japan	1 Yen	1.96	1.97	1.97	1.98
Kairo	1 ägypt. Pfd.	20.97	21.01	20.97	21.01
Konstantinopel	1 türk. £	2.18	2.19	2.18	2.19
London	1 £ Sterl.	20.45	20.49	20.45	20.49
New York	1 Doll.	4.19	4.20	4.19	4.20
Rio de Janeiro	1 Milr.	0.50	0.51	0.50	0.51
Uruguay	1 Gold. Pes.	4.18	4.29	4.22	4.29
Holland	100 Gulden	168.06	168.40	169.11	168.45
Athen	1 Drachme	5.61	5.62	5.59	5.60
Belgien	100 Belga	58.49	58.61	58.47	58.59
Danzig	100 Gulden	81.77	81.93	81.75	81.91
Finnland	100 finn. M.	10.56	10.58	10.56	10.58
Italien	100 Lire	22.20	22.24	22.19	22.23
Belgrad	100 Dinar	7.39	7.40	7.38	7.40
Dänemark	100 Kron.	112.41	112.63	112.38	112.60
Lissabon	100 Escudo	20.58	20.63	20.53	20.57
Norwegen	100 Kron.	111.52	111.74	111.53	111.75
Paris	100 Fr.	16.49	16.53	16.48	16.52
Prag	100 Kron.	12.43	12.45	12.42	12.44
Schweiz	100 Fr.	80.84	81.-	80.80	80.96
Sofia	100 Leva	3.02	3.03	3.02	3.03
Spanien	100 Pes.	72.53	72.67	71.68	71.82
Schweden	100 Kron.	112.84	113.06	112.78	113.-
Wien	100 Schilling	59.17	59.29	59.07	59.19
Budapest	100 Pengö	73.33	73.47	73.28	73.42

Berliner Börse.

Staatspapiere	Donnerst. 12. 1. 28	Freitag 13. 1. 28
5% Reichsanleihe	87.50	87.50
Abzug. 1—3	52.50	52.50
do. über 30,000	52.50	52.50
ohne Ausgleich	16.70	16.30
Wertbest. Anl		
10% Pr. C.-Bod. G.	105.50	105.-
8% do. do.	98.50	98.50
7% do. do.	—.—	—.—
6% do. do.	89.50	89.50
5% do. do.	83.50	83.50
4½% Pr. L.-Pf.	81.40	81.75
8% Pr. Goldkom.	95.-	95.20
Bank-Aktien	in %	in %
Berl. Handelsges.	267.50	267.50
Com. u. Priv.-Bk.	176.50	179.75
Darmstädt. Nat.-B.	244.-	244.25
Deutsche Bank	167.-	170.-
Disc.-Gesellsch.	161.50	162.25
Dresdner Bank	162.75	164.50
Mitteld. Creditbk.	220.-	224.-
Oest. Kred.-Anst.	38.13	37.63
Reichsbank	192.-	193.-
Industr.-Akt.		
Aschaffenb. Zellst.	133.-	131.50
Adlerwerke	88.50	91.88
Allg. Elektr.-Ges.	169.63	169.50
Aschaffenb. Zellst.	182.75	184.75
Augsb.-Nürnb. M.	117.-	120.50
Bergmann Elektr.	189.75	191.50
Bingwerke	—.—	—.—
Buderus Eisenw.	103.75	104.88
Deutsche Maschin.	72.-	76.50
„ Erdöl	136.75	140.-
„ Kalkwerk	—.—	—.—
Daimler	94.-	93.75
Farbenindustrie	277.75	277.-
Elektr. Licht u. Kr.	218.75	220.50

	Donnerst 12. 1. 28	Freitag 13. 1. 28
Felt. & Guilleaume	128.-	127.75
Gelsenk. Bergw.	142.50	143.-
G. f. elektr. Unt.	282.-	284.-
Hackethal	93.-	91.-
Hirsch Kupfer	113.25	—.—
Hartmann Masch.	24.-	23.50
Hosmann, Ph.	143.75	142.25
Humboldt Masch.	34.13	34.-
Harpener Bergb.	196.50	198.-
Hohenlohewerke	19.13	19.13
Höchsta werke	151.-	153.50
Ilse Bergbau	236.50	235.75
Kali Aschersleben	177.75	177.-
Kosth. Zucker	—.—	—.—
Körting G. bt.	93.50	94.50
Laurahütte	81.-	80.-
Linke Hoffmann	—.—	—.—
Lindes Eismasch.	159.75	160.-
Loewe u. Co.	265.-	268.-
Mannesmann	158.75	159.-
Obersch. Eisenb.	91.-	90.25
„ Koks	98.88	99.75
Orenst. u. Koppel	137.75	137.
Phönix	100.50	101.75
Rh. Braunkohlen	245.50	248.75
Rheinstahl	182.-	183.88
Riebeck Montan	156.75	156.50
Rathgeber Wagg.	94.25	95.-
Sachsenwerk	125.-	126.50
Schuckert	190.	191.25
Siemens u. Halske	295.75	292.50
Sarotti	187.-	188.75
Thür. Gas Leipzig	145.-	145.75
Westereg. Alkali	185.-	185.50
Zellst. Waldhof	267.-	266.25
Otavi Minen	41.25	41.50
Hamb. Paketf.	151.25	150.-
Hamb.-Südamer.	214.-	215.-
Hansa	214.-	214.-
Nordd. Lloyd	154.-	155.50
Nordd. Wolle	169.-	169.-

Generalversammlung der J.-G.-Farbenindustrie A. G.

Aus Frankfurt a. M. wird uns gedrahtet: In der stark besuchten außerordentlichen Generalversammlung der J. G.-Farbenindustrie A. G., die über die bekannten Kapitalbeschaffungspläne zu beschließen hatte, waren über 300 Aktionäre mit 912 672 500 Mark Aktienkapital vertreten. Davon entfielen 712 672 500 auf die Stammaktien und 160 Millionen auf die Vorzugsaktien Lit. A und 40 Millionen Vorzugsaktien Lit. B.

Zur Begründung der Anträge nahm der Vorsitzende Bezug auf die Veröffentlichungen, die im Anschluß an die letzte Aufsichtsratssitzung auf Veranlassung der Verwaltung in der Presse erschienen sind. Die neuen Mittel sollen teils zur Finanzierung des stark gestiegenen Umsatzes, teils zum Ausbau der nun erschlossenen Ölgebiete Verwendung finden. Den Anträgen der Verwaltung entsprechend, wurde der Vorstand zur Ausgabe der bekannten Obligationsanleihe von 250 Millionen Mark ermächtigt. Die Versammlung beschloß weiter, 60 000 Stück Vorzugsaktien Serie A über je nom. 1000 Mark in Stammaktien umzuwandeln. Die volle Dividendenberechtigung dieser Aktien beginnt mit dem 1. Januar 1928. Auch im übrigen sollen diese Aktien von diesem Zeitpunkt an den alten Stammaktien gleichgestellt werden. Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, die durch diesen Beschluß bedingten Satzungsänderungen vorzunehmen. Weiter beschloß die Versammlung noch Satzungsänderungen bezüglich Vertretung der Gesellschaft und Hinterlegung von Aktien zur Generalversammlung, ebenso einen Zusatz zu § 13 des Gesellschaftsvertrages, wonach das Recht auf Dividende ruht, solange Aktien sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder zu ihrer Verfügung stehen. Über die Geschäftslage wurde berichtet, daß das Unternehmen in allen Geschäftszweigen gut beschäftigt sei, und daß für das laufende Geschäftsjahr mit einer Dividende von 12 Prozent auf die Stammaktien gerechnet werden kann.

Frankfurter Börse.

= **Frankfurt a. M.**, 13. Jan. Tendenz: fester, im Verlauf abgeschwächt. — Im Anschluß an die festere Abendbörse eröffnete die heutige Börse in freundlicher Stimmung. Die glatte Überwindung des Medio regte an im Zusammenhang mit der Tatsache, daß die Geldmarktlage weiterhin leicht bleibt. Außerdem verwies man auf die morgige Generalversammlung der J.-G.-Farbenindustrie und die nun endgültig beschlossene Eisenpreiserhöhung. Die Umsatztätigkeit bewegte sich jedoch wieder in engen Grenzen, da die zweite Hand dem Börsengeschäft immer noch fast vollkommen fern bleibt und die Spekulation infolgedessen sich weiteste Reserve auferlegte. Etwas lebhafter gefragt blieben die Banken. Hier machte sich, wie schon gestern abend, Materialmangel bemerkbar. Etwas stärker beachtet wurden ferner Montanwerte. Elektroaktien lagen dagegen stiller, da die Käufe für Schweizer Rechnung aufgehört haben sollen. Bei der ersten Kursfestsetzung ergaben sich gegenüber der gestrigen Abendbörse überwiegend Besserungen von 1—2 Proz. Am Bankenmarkt waren vor allem Danatbank, Deutsche und Dresdener Bank mit je 1½proz. Besserung verlangt. Am Montanmarkt traten Harpener, Klöcknerwerke und Stahlverein, die bis zu 2½ Proz. gewannen, etwas hervor. Mannesmann waren trotz größerer Umsätze nur 1 Proz. höher. Kaliwerte lagen dagegen im Angebot und 1—1½ Proz. niedriger. Elektrowerte blieben gut behauptet, nur Gesfürel konnten 1½ Proz. anziehen. Adlerwerke blieben gefragt und konnten erneut 1½ Proz. gewinnen. Gleich nach der ersten Notierung wurde die Stimmung jedoch allgemein schwächer. Das Geschäft litt unter dem herrschenden Auftragsmangel. Die Eisenpreiserhöhung wurde verschiedentlich ungünstig beurteilt infolge des dadurch hervorgerufenen Gegensatzes zwischen der Eisenindustrie und der Eisen verarbeitenden Industrie. Die Kurse gingen um 1—2 Proz. zurück. Deutsche Anleihen lagen knapp behauptet, Ausländer fast umsatzlos. Im weiteren Verlauf herrschte weiter Angebot. Vage Gerüchte, die von einem beabsichtigten Rücktritt des Reichswehrministers Dr. Geßler wissen wollten, wirkten beunruhigend. Weiter führte man die zunehmende Arbeitslosigkeit an. Die Mehrzahl der führenden Werte büßten neuerdings bis 2 Proz. ein. Der Geldmarkt lag wenig verändert. Tägliches Geld 5 Proz. Am Devisenmarkt lag die Mark etwas fester. Mark gegen Dollar 419,67½, gegen Pfund 20,475, London-Kabel 487¼, London-Paris 124,02, Mailand 92,20 und Madrid 28,52½.

Anfangskurse der Berliner Börse

vom 14 Januar

I. Termin-Notierungen.

Barmer Bankverein	153.—	Elektr. Lieferungsges.	176.13
Berliner Handelsges.	267.—	Elektr. Licht u. Kraft	226.—
Commerz- u. Privatbk.	179.50	J. G. Farbenind.	280.50
Danatbank	244.50	Gelsenkirchen. Bergw.	144.25
Deutsche Bank	170.50	Ges. f. elektr. Untern.	283.—
Diskontoges.	162.—	Th. Goldschmidt	—.—
Dresdner Bank	164.—	Ilse Bergbau	240.—
Mitteldeutsche Creditbk.	226.—	Kali Aschersleben	178.50
Hapag	149.75	Klöcknerwerke	131.—
Hansa Dampf	—.—	Mannesmann	160.75
Norddeutsche Lloyd	153.50	Oberschles. Eisenb. Bed.	88.—
A. E. G.	171.25	Oberschles. Kokaw.	—.—
Bergmann	192.—	Orenstein & Koppel	137.50
Dessauer Gas	182.25	Riebeck Montan	—.—
Deutsche Erdöl	140.—	Ver. Glanzstoff	594.—

II Fortlaufende Notierungen (Kasse-Markt)

Schantungbahn	—.—	Dtsch.-Atlant. Telegr.	—.—
Baltimore-Ohio	—.—	Deutsche Kabel	—.—
Oesterr. Creditanstalt	—.—	Feldmühle Papier	211.—
Reichsbank	192.75	Hackethal Draht	90.25
Aschaffenbg. Papier	—.—	Hammersen	—.—
Bemberg	—.—	Hirsch Kupfer	—.—
Berger Tiefbau	312.50	Karlsruher Masch.	—.—
Bln.-Karlsr. Ind.	86.—	Laurahütte	80.25
Chem. Heyden	137.50	Motoren Deutz	—.—
Compania Hisp. Chadei	—.—	Poliphon	252.—

Berlin, 14. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Tendenz: geschäftslos. Bei großer Zurückhaltung war die heutige Börse eine ausgesprochene Samstagsbörse. Zu den ersten Kursen kam etwas Ware heraus, die das Kursniveau nach unten beeinflußte. Die Kursgestaltung war nicht einheitlich, doch waren die Schwankungen nach beiden Seiten nicht bedeutend.

Kurse der Frankfurter Börse vom 14 Januar

mitgeteilt durch

Bankhaus Gebrüder Krier

Wiesbaden, Rheinstr. 95. **Frankfurt a. M.**, Börsenstr. 20.

	Schlußkurse		Schlußkurse
D. Auslosungsscheine	52.30	Daimler-Benz	92.—
D. Reichsanl. Abl. Sch.		Deutsche Erdöl	—.—
ohne Ausl.-Schein	16.60	Deutsche Gold- u. Silber-Scheide-Anstalt	192.—
4% Türk. Zollanl. 1911	—.—	Elektr. Licht u. Kraft	224.50
4% Bagdad Ser. II	13.625	I. G. Farbenindustrie	277.25
4% Ungar. Goldrente	25.30	Gesfürel	—.—
Darmst. u. Nationalbank	243.50	Hochtief Essen	—.—
Deutsche Bank	170.50	Ph. Holzmann	—.—
Disconto-Gesellschaft	162.50	Holzverkohlungs-Ind.	75.75
Dresdner Bank	163.50	Mainkraftwerke	113.—
Metallbank	133.—	Peters Union	—.—
Buderus-Eisen	107.—	Rheinanis-Kunheim	54.50
Gelsenkirchener	145.—	Schuckert Elektr.-Ges.	191.25
Harpener Bergbau	—.—	Siemens & Halske	292.50
Ilse Bergbau	—.—	Süddtc. Zucker	147.25
Kali Westeregeln	—.—	Unterfranken, Kreis Elektr.-Vers.	—.—
Mannesmann Röhren	—.—	Voigt & Haeffner	178.—
Mansfelder Bergbau	123.—	Zellstoff Waldhof	265.—
Phönix Bergbau	101.50	Hapag	149.75
Rhein. Stahlwerke	185.—	Nordd. Lloyd	152.25
Verein. Laurahütte	—.—	Frankf. Handelsbank	130.—
Verein. Stahlwerke	—.—	Growag-Aktien	50.—
Adlerwerke Kleyer	90.25		
A. E. G. Stamm-Akt.	171.50		

Tendenz: Schwach auf Rücktritt des Reichswehrministers Dr. Geßler.

Banken und Geldmarkt.

* **Der Privatdiskontsatz ermäßigt.** Der Privatdiskont für lange Sicht ist um ¼ Proz. ermäßigt worden, sodaß jetzt kurze und lange Sicht auf 6 Proz. steht.

Warum ewig in Miete wohnen?

Wenn man durch Erwerb eines Bausparbriefes der G. d. J. für das Geld, das man sonst jährlich an Miete zahlt, sich ein freies Eigenheim schaffen kann. Unkündbares Baugeld schon zu 4% Zins. Sicherster Weg, um je nach den Leistungen des Sparers in kürzerer oder längerer Zeit, u. U. schon in 1½ bis 2 Jahren, zum Eigenheim zu gelangen. Frage an bei der Bausparkasse der Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot, Württ. Sofortige Darlehen werden nicht gegeben

Jeder Familie ein Eigenheim!

In 3 Jahren an 2286 Bausparer 36,7 Mill. RM. zugeteilt.

801 F

Detektive „Kosmos"
AUSKUNFTEI
Aeltestes Institut am Platze
Luisenstraße 22 [Ecke Bahnhofstr.] Tel. 4180
Auskünfte (einzelne) Ermittlungen, Beobachtungen
Vertreter an allen Plätzen des In- und Auslandes
On parle français English spoken

Pfarrer Heumann - Buch
272 Seiten 150 Abbildungen — Sie erhalten 1 Exemplar umsonst und portofrei durch
L. Heumann & Co., Nürnberg M 103

Pfarrer Heumann's Heilmittel
stets auch vorrätig in der Niederlage
Schützenhofapotheke Wiesbaden
Langgasse 11

Kopfschmerzen. **Calmogen,** bewährt auch bei Migräne, Neuralgie, Zahnschmerz und Influenza, hilft sicher Packung 1.30, 2.50 u. 3 M.
Zu haben in allen Apotheken, sicher in der Schützenhof-Apotheke Langgasse 11 1741

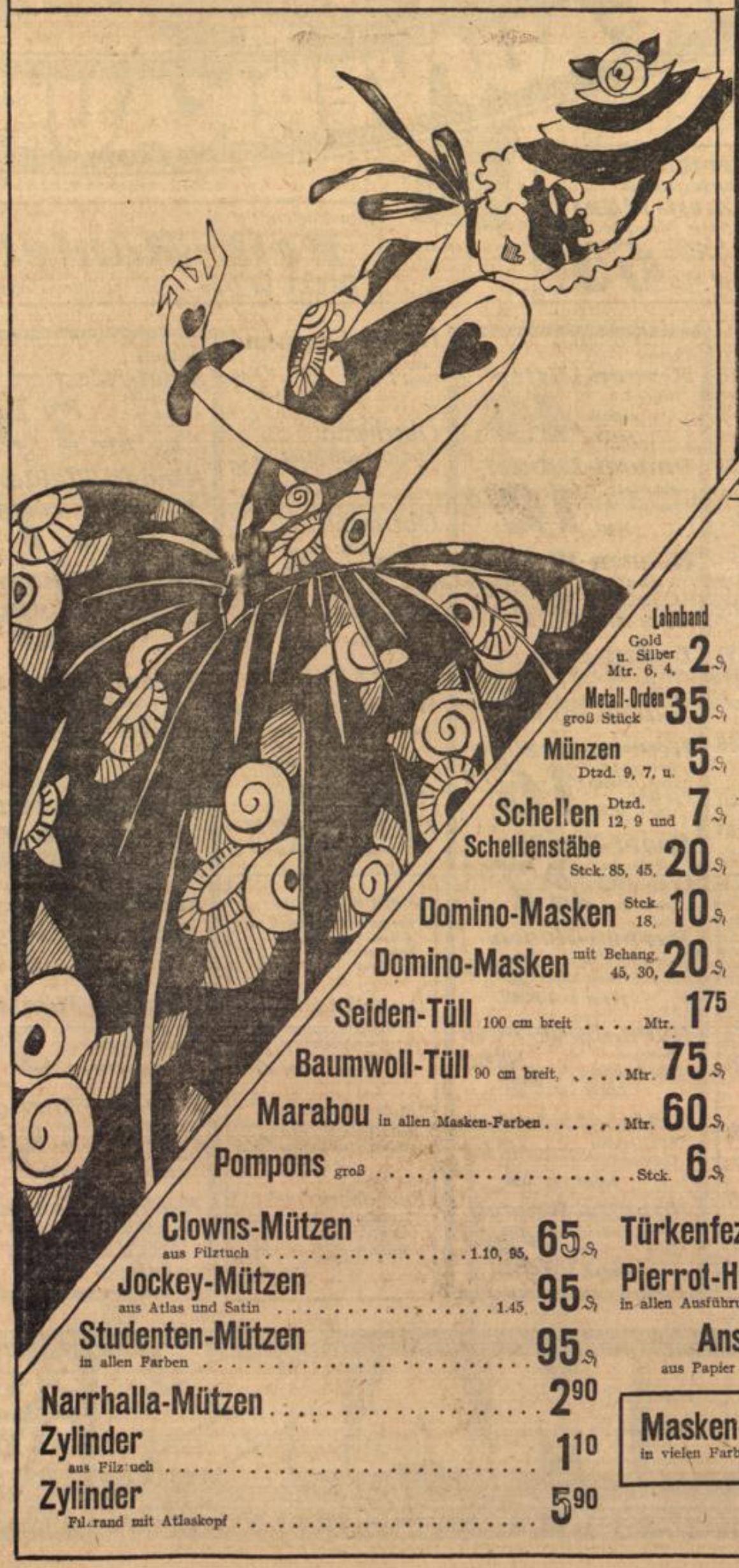
Die heutige Ausgabe umfaßt 30 Seiten und die „Unterhaltungsbeilage"

Hauptschriftleiter: H. Cefelich.
Verantwortlich für Politik und Handel: H. Cefelich, für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: F. Günther, für die Anzeigen und Reklamen: J. V.: E. Braesch, sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Carneval

LINDEMANN u. Co A.-G.

DIE BEKANNTE MODEZEICHNERIN *Vally Reinecke* ist in der Zeit von 11-1 UHR täglich zur unentgeltlichen BERATUNG und zum Entwerfen von Maskenkostümen für unsere Kundschaft anwesend.



Lahnband Gold u. Silber Mtr. 6, 4,	2 ₰
Metall-Orden groß Stück	35 ₰
Münzen Dtzd. 9, 7, u.	5 ₰
Schellen Dtzd. 12, 9 und	7 ₰
Schellenstäbe Stck. 85, 45,	20 ₰
Domino-Masken Stck. 18,	10 ₰
Domino-Masken mit Behang 45, 30,	20 ₰
Seiden-Tüll 100 cm breit . . . . Mtr.	1.75
Baumwoll-Tüll 90 cm breit, ... Mtr.	75 ₰
Marabou in allen Masken-Farben . . . . . Mtr.	60 ₰
Pompons groß . . . . . Stck.	6 ₰
Tarlatan, weiß u. farbig, mit Gold und Silberstreifen . Mtr.	20 ₰
Tarlatan, uni, glatt, ca. 90 cm breit, in viel. Farben, Mtr.	30 ₰
Sendelstoff gold, silber und farbig . . . Mtr.	60 ₰
Masken-Kattun originelle Muster . . . . . Mtr.	68 ₰
Satin, einfarbig, in großem Sortiment . . . . Mtr.	95 ₰
Masken-Velvet schwarz und farbig . . . . . Mtr.	1.30
Brokate in großes Auswahl . . . Mtr. 2.95,	1.45
Masken-Atlas Halbseide . . . . . Mtr.	1.65
Satin-riche hochglänzende Kunstseide . . Mtr.	2.45
Frisette silber und gold . . . . . Mtr.	2.95
Clowns-Mützen aus Filztuch 1.10, 95,	65 ₰
Jockey-Mützen aus Atlas und Satin 1.45	95 ₰
Studenten-Mützen in allen Farben	95 ₰
Narrhalla-Mützen	2.90
Zylinder aus Filztuch	1.10
Zylinder Filzrand mit Atlaskopf	5.90
Türkenfez 1.25,	95 ₰
Pierrot-Halsrüschen in allen Ausführungen . . 1.45, 1.25,	90 ₰
Ansteckblumen aus Papier und Stoff besonders billig	
Masken-Strümpfe in vielen Farben . . Paar 0.95,	50 ₰

Vally Reinecke

Die letzten Tage!

INVENTUR-AUSVERKAUF

Die letzten Tage sollen die Sensation unseres Ausverkaufs auf ihrem Höhepunkt sehen.

Nochmals sind die Preise rücksichtslos ermäßigt und – das sehen Sie ja hier – es ist geradezu lächerlich, wie billig Sie jetzt all' Ihren Wünschen Genüge verschaffen können.

Aber – bedenken Sie – es sind die letzten Tage – unwiderruflich – und Eile tut not!

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

2 Serien hochelegante Damen-Mäntel mit reicher Pelzgarnitur, z. T. ganz auf Crêpe de Chine jetzt 85.-, **65.-**

Ein Posten **Pelz-Mäntel** jetzt zu ganz enorm billigen Preisen!

Aparte **Composé-Kleider** reine Wolle jetzt 19.75, 15.75, **9.75**

Abendkleider Crêpe Georgette jetzt 29.-, 19.75, **14.75**

Hochelegante **Abendkleider** Modell-Genre jetzt 98.-, 89.-, **69.-**

Gummi-Mäntel in modernen Karos jetzt 19.75, 16.75 **13.50**

Seal-Plüsch-Mäntel ganz gefüttert jetzt 55.-, 35.-, **25.-**

Ottomane-Mäntel moderne Farben, z. T. mit reicher Pelzgarnitur jetzt 39.-, 33.-, **29.-**

Ottomane-Mäntel reine Wolle, ganz auf Damassé, mit echtem Fuchs jetzt **39.-**

Damen-Pullover in schönen Mustern jetzt 3.75, **2.75**

Damen-Pullover Wolle mit Kunstseide jetzt 7.50, **6.50**

Damen-Strickkleider in eleganter Ausführung jetzt 18.75, **12.75**

Herren- u. Damen-Strickwesten in großer Auswahl jetzt 6.75, **5.50**

Herren-Pullover mit Kragen u. spitzem Ausschnitt jetzt 9.75, **7.50**

Kinder-Strickwesten in allen Größen jetzt 3.50, **2.95**

Damenhut Kunstseide, jugendl. Form jetzt **2.50**

Filzhut in mod. hellen Farben jetzt 2.75, **90 Pf.**

Frauenhut aus Kunstseide, kleidsame Form jetzt **3.90**

Flotter Laufhut Filz mit Kunstseide jetzt **4.50**

Jugendliche Glocke mit modernem Schleier jetzt **6.50**

Kinderhüte Kieler Form, in verschiedenen Farb. jetzt **2.75**

Eleganter **Herren-Ulster** Original-englisch jetzt **49.-**

Gummi-Mäntel garantiert wasserdicht jetzt **12.75**

Herren-Ulster in guten Qualitäten jetzt 39.-, 24.50, **17.75**

Loden-Joppen mit warmem Futter jetzt 14.90, 12.50, **8.50**

Herren-Anzüge moderne 1- u. 2reih. Fassons jetzt 36.–, 24.50, **16.75**

Sport-Anzüge m. 2 Hosen a. guten Stoffen jetzt 36.–, **27.50**

Herren-Hosen aus guten Stoffen, mod. Streifenmuster jetzt 4.95, **2.95**

Herr.-Sporthose Breeches, gute Qualität jetzt 5.90, **4.90**

Schlosser-Jacken blau, in allen Größen jetzt 3.95, **1.95**

Arbeits-Westen farbig, in Kord und Pilot jetzt 3.95, **2.95**

Herren-Oberhemd mit gefütterter Brust und Kragen jetzt 3.95, **3.45**

Oberhemd Trikolette durchgehend jetzt **5.90**

Oberhemd weiß, m. Batist-Einsatz und Klappmanschetten jetzt **3.95**

Herrenhüte mod. Formen u. Farben jetzt 4.95, 3.95, **2.95**

Weiche Sportkragen in allen Größen Stück jetzt **25 Pf.**

Herrenschals Kunstseide, mod. Muster jetzt 1.65, 1.35 **65 Pf.**

Damen-Taghemd aus gutem Wäschestoff, teils Achsel- oder Trägerform, reich mit Stickerei 1.65, **1.25**

Damen-Nachthemd Schlupfform, aus gutem Kretonne, m. Stickerei oder Klöppel 3.95, **2.95**

Damen-Hemdhose mit Stickerei oder Klöppel i. all. Größen 2.95, **2.25**

Prinzeßrock moderne Form, mit Klöppel od. Stickerei 3.50, **2.50**

Ein Posten **Spiel-Höschen** Gr. 45—55 jetzt **75 Pf.**

Kinder-Kleider moderne Schotten, Gr. 45—55 jetzt **1.85**

Kinder-Kleider Rips-Samt, Gr. 45—55 jetzt **3.95**

Kinder-Mäntel aus gutem Flausch mit Pelzimitation, je nach Größe jetzt 9.75, 6.90, **4.50**

Knaben-Leibchenhosen Gr. 1—6 jetzt **95 Pf.**

Knaben-Kniehosen aus guten Stoffen, Gr. 7—12 jetzt **1.95**

Knaben-Mäntel in guten Qualitäten je nach Größe jetzt 4.90, 4.20, **3.90**

Knaben-Anzüge aus Rips-Samt, in schönen Farben, je nach Größe jetzt 6.90, 6.50, **5.90**

Knab.-Schulanzüge Sportform, aus Stoffen engl. Art je nach Größe jetzt 9.15, 7.50, **5.75**

K84

LINDEMANN & Co AG

WIESBADEN KIRCHGASSE 45 ECKE MAURITIUSPLATZ

Aus Provinz und Nachbarschaft.

= **Bad Homburg,** 13. Jan. Der Homburger Polizei ist es geglückt, den Einbrecher, der vor 14 Tagen in Villen in der Tannenwaldallee und am Mariannenweg Einbrüche begangen hatte, in der Person des Adam Mook aus Oberhausen zu verhaften.

!! **Rüdesheim i. Rhg.,** 13. Jan. Bei einer gestern nachmittag veranstalteten Treibjagd auf dem „Kammerforst" wurde der Hotelbesitzer Ernst Hufnagel (Hotel „Zur Krone") aus Aßmannshausen durch einen unglücklichen Zufall auf etwa 20 Schritte Entfernung von der Schrotladung eines anderen Jagdteilnehmers getroffen. Er trug ziemlich erhebliche Verletzungen am linken Arm und an der linken Körperseite davon. Die Jagd wurde sofort abgeblasen und der Verletzte zunächst nach dem Forsthaus Kammerforst transportiert, wo man ihm einen Notverband anlegte. Von dort aus erfolgte alsdann seine Überführung mittels Auto in ein Wiesbadener Krankenhaus. Die Verletzungen sollen zum Glück nicht ernster Natur sein.

!! **Lorch a. Rh.,** 13. Jan. Schon seit längerer Zeit ist die Anlegung eines Touristenweges durch das Wispertal, abseits der verstaubten Verkehrsstraße, geplant. Zwecks Besprechung dieses Projekts hatten Vertreter der hiesigen Stadtverwaltung und des Verkehrsvereins Lorch dieser Tage eine Zusammenkunft in Bad Schwalbach mit den dortigen maßgebenden Stellen. Durch diese Besprechung ist man der Verwirklichung des Planes, dessen Durchführung einen Kostenaufwand von etwa 10 000 M. erfordern dürfte, erheblich näher gekommen.

** **Boppard,** 13. Jan. Ein Lastkraftwagen rannte Donnerstagabend gegen ein Haus, dessen Frontseite eingedrückt wurde. Die Hausbesitzerin, die bereits schlief, sprang in ihrer Angst aus dem Fenster in den Hof und verletzte sich dabei erheblich. Die Wageninsassen wurden festgestellt.

× **Bad Ems,** 13. Jan. In der Stadtverordnetenversammlung am 12. Januar wurde zum Schiedsmann des Bezirks III der bisherige Schiedsmann Löser wiedergewählt. — Zur Autolinie Montabaur—Welschneudorf—Bad Ems wird die von der Postverwaltung geforderte Garantie übernommen. — Die Vorlage betr. Aufstellung eines Kiosks an der Bahnhofsbrücke wurde abgelehnt. — Die Vorlage des Magistrats betr. Neuregelung der Müllabfuhr wurde eingehend besprochen. Die Versammlung ist mit der Einführung des Wechseltonnensystems einverstanden. Die Frage der Kostenumlegung soll nochmals geprüft und in einer der nächsten Sitzungen endgültig beschlossen werden.

= **Andernach,** 13. Jan. Der 67jährige Hausbesitzer Knollemar, ein geborener Holländer, hat sich in Kruft auf dem Speicher seines Hauses erhängt. Der Gram über die geplante Versteigerung seines Besitztums, die für die nächsten Tage angekündigt war, hat den betagten Mann in den Tod getrieben.

= **Diez a. d. L.,** 13. Jan. Landrat Scheuern, Vorsitzender des Lahntal-Verkehrsverbandes und des Aufsichtsrats der Lahnkraftwerke A.-G., der seit nun acht Jahren die Geschicke des Unterlahnkreises lenkt, ist gestern 60 Jahre alt geworden. Er war früher Bürgermeister der Stadt Diez.

= **Wetzlar,** 13. Jan. Die Stadtverordneten behandelten gestern eine Vorlage der Stadtverwaltung, die die Errichtung einer Hotel-Aktiengesellschaft zum Gegenstand hatte. Die Stadt beabsichtigte, ihre Grundstücke „Herzogliches Haus" und „Gasthof zum Dom" mit Nebengebäuden zu einem Sachwerte von 80 000 Mk. in die A.-G. einzubringen, unter der Voraussetzung, daß auch die Buderuschen Eisenwerke sich mit einem Barkapital von 100 000 Mk. beteiligen, wofür eine bindende Zusage vorlag. Die Stadt wollte weiter das um 200 000 Mk. zu erhöhende Aktienkapital ihrerseits übernehmen und 130 000 Mk. hiervon der Allgemeinheit zum Kauf anbieten. Weiter wollte sie die selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von 1,7 Mill. Mk. für ein Darlehen zur Errichtung des neuen Hotelgebäudes übernehmen. Das Gesamtprojekt würde an reinen Baukosten 875 000 Mk., an Inneneinrichtung 180 000 Mk. beanspruchen. Die Stadtverordneten lehnten nach längerer Beratung mit Mehrheit die Durchführung dieses Projekts als zu umfangreich und dem Stande der Wirtschaft nicht entsprechend ab.

= **Dillenburg,** 13. Jan. Vom 14. bis 16. Januar findet in Sinn eine große Kreisgeflügelschau statt, für die von der Handelskammer und von den Geflügelzuchtverbänden wertvolle Preise gestiftet wurden. Es werden etwa achtzig Züchter auf der Ausstellung vertreten sein.

= **Mannheim,** 13. Jan. Die Wahl des Oberbürgermeisters und eines Bürgermeisters von Mannheim findet, wie in der gestrigen Stadtratssitzung beschlossen wurde, am Montag, den 30. Januar, statt.

Marktberichte.

* **Mainzer Produktennotierungen vom 13. Jan.** Weizen 25.— bis 25.25 (geschäftslos); Roggen 25.— (ruhig), Braugerste 28.50 bis 29.75 (bessere Sorten höher); Futtergerste 24.50 bis 26.— (knappes Angebot); Hafer 23.— bis 24.50 (gute Qualit.), Weizenmehl Spez. 0, 37.75 (ruhig), Roggenmehl 01 36.— (ruhig); Weizenfuttermehl 16.— (ruhig), Weizenkleie fein 14.60 (ruhig); Weizenkleie grob 15.50 (ruhig); Roggenkleie ohne Angebot; Malzkeime 17.— bis 18.— (fest); Biertreber 18,50 (fest); Kleeheu lose 9.— bis 9.50 (gefragt); geb. 9.75 bis 10.— (gefragt); Wiesenheu 8.50 bis 8.75 (ruhig); Maschinenstroh 8.— (ruhig); Drahtpreßstroh 4.50 (ruhig); Weiße Bohnen, neue ung. Ernte, 34.50 (ruhig); Haferflocken 42.50 (fest); Graupen, Basis 6, 37.45 (stetig); Erdnußkuchen 24.50 bis 25.75 (ruhig); Kokoskuchen 19.75 bis 20.50 (ruhig); Palmkuchen 19.75 bis 20.50 (ruhig); Rapskuchen 18.25 bis 19.25 (ruhig). Allgemeine Tendenz: still.

Wetterbericht.

○ wolkenlos, ◐ heiter, ◑ halb bedeckt, ◒ wolkig, ● bedeckt, • Regen, * Schnee, △ Graupeln, ≡ Nebel, K Gewitter, ◎ Windstille, -○- sehr leichter Ost, ⌀ mäßiger Südwest, ⌀ stürmischer Nordwest. Die Pfeile fliegen mit dem Winde. Die an den Stationen stehenden Zahlen geben die Temperatur an. Die Linien verbinden Orte mit gleichem, auf Meeresniveau umgerechneten Luftdruck.

Das über Skandinavien liegende Tiefdruckgebiet wird sich weiter ostwärts verlagern und dabei abschwächen. Wir gelangen an seine Rückseite, so daß bei westlichen bis nordwestlichen Winden Aufheiterung und nur noch kurze Niederschläge auftreten werden. Die Temperaturen können infolge Ausstrahlung nachts in Gefrierpunktsnähe zurücksinken.

Witterungsaussichten bis Sonntagabend: Meist trübe und regnerisches Wetter bei leichtem Temperaturanstieg und auffrischenden südwestlichen Winden.

Die letzte Woche

des **Inventur-Ausverkaufs** bei

Die **Rest**bestände sind im Preise

nochmals reduziert

Marchand

Einziges Seiden-Spezialgeschäft am Platze.

Ihre Pfennige wachsen!

wenn Sie bei der **Vereinsbank Wiesbaden** sich ein Konto eröffnen lassen.

Vereinsbank Wiesbaden
Mauritiusstraße 7.

F328

Zweigstellen in Bierstadt, Dotzheim, Erbenheim, Sonnenberg.

Schokoladen-Wagner
Schwalbacher Str. 11.
Stets frisches Kameruner Schmalz-Gebäck.
Spezialität.

Klavierkäufer
kauft nur beim Fachmann!
Robert Schellenberg sen.
Klavierbauer
Spezialanstalt für fachmännische Klavierpflege
Wiesbaden
29, I. Adolfsallee 29, I.
Fernspr. 3010.

Qualitäts-Pianos
zu den denkbar günstigsten Bedingungen
Vorteilhafte Stimm-Abonnements

Stenographen-Verein „Gabelsberger" e. V.
Wiesbaden
Beginn neuer Anfängerlehrgänge in
Reichskurzschrift
Dienstag, den 17. Jan., und Freitag, den 20. Jan. d. J., abends 7¾ Uhr,
in der
Städt. Handelslehranstalt, Dotzheimer Str. 9.
Teilnehmergebühr: 10 RM (ausschl. Lehrmittel).
Ratenzahlungen gestattet.

F226

Carl Ackermann

Wiesbaden Wilhelmstraße 60

gegr. 1876

Elegante und moderne

Gesellschaftskleidung

nach Maß.

Alleinverkauf:

Zur diesjährigen Saison habe ich die Preise für Frack- und Smoking-Anzüge in gediegener erstklassiger Ausstattung äußerst niedrig gestellt.

92

Die Bona-Fasson-Matratze D. R. G. M.

ist die ideale Matratze, die Sie schon lange suchen. Neuanfertigung ◆ Umarbeitung ◆ Anfertigung bei Zugabe von Material ◆ Nicht teurer als eine gewöhnliche Matratze ◆ Solide Arbeit ◆ Zahlungserleichterung

W. GERSCHLER, Fabrikation, Wilhelmstr. 18
Fabrikniederlage und Detailverkauf Häfnergasse 12

Domäne Mechtildshausen

Post Erbenheim, Fernsprecher Wiesbaden 9009,
empfiehlt
beste, garantiert reine, tiefgekühlte

Vollmilch

in verschlossenen Flaschen von 1 Liter zum Preise von 38 Pfg pro Flasche frei Haus

Die Milch ist für Kinder, Kranke und zum Rohgenuß besonders geeignet, da der Viehbestand dem staatlich

Tuberkulose-Tilgungsverfahren

angeschlossen ist und sowohl unter tierärztlicher Kontrolle als auch unter Kontrolle des bakteriologischen Instituts der Landw.-Kammer in Bonn steht.

Karl Blumer & Sohn

Werkstätten für Innenausbau

Spez.: Laden-Einrichtungen

Rolläden und Zugjalousien

sowie Reparaturen an denselben

Dotzheimer Str. 61

Fernspr. 211 Gegr. 186.

2635

Schlüssel

in großer Auswahl

Zintgraff

Eisenwaren, Wiesbaden, Neugasse 17 Telephon 7239.
Amtliche Expreßgutannahmestelle.

Bis zum letzten Tag

bietet Ihnen unser

Inventur-Ausverkauf

große Vorteile.

Geschw. Meyer

Langgasse 27.

95

Nur Qualitätsware

Am **Montag,** den **16. Januar** beginnt der

Reste-Verkauf

Alljährlich einmal wiederkehrende Gelegenheit zum günstigsten Einkauf allerbester Qualitätswaren:

Weingläser, Römer, Kristallschalen, Porzellan-Tafel- und Kaffee-Service, Figuren, Vasen, Dosen usw. usw.

Preise teilweise bis zu 50% ermäßigt.

Auf alle regulären Waren (ausgenommen Weiß-Porzellan und Marken-Kunstporzellane) **10% Rabatt.**

Wilhelmstr. 40 **W. WEITZ** **Wilhelmstr. 40**

Kristall- und Porzellanhaus.

Nur Qualitätsware

Schluß-Woche

Letzter Tag Samstag, d. 21.
unseres Inventur-Ausverkaufs

Die während unseres Neubaues durch
Staub und Schmutz angetrübte

Leinen Wäsche und **Weißwaren** werden mit **25 % Extra-Rabatt** ausverkauft.

FRANK & MARX

Das Haus der guten Qualitäten. K68

Kaufen Sie jetzt schon Ihre Gesellschaftskleidung

Im Inventur-Ausverkauf sparen Sie viel Geld! F150

Smoking-Anzüge in ganz vorzüglicher Verarbeitg., jetzt schon von . . . . . **62.00** an

Tanz-Anzüge aus guten, schwarzen Stoffen, jetzt schon von . . . . . **44.00** an

Gehrock-Anzüge aus feinem, schwarzem Drapé, jetzt schon von . . . . . **83.00** an

Cutaway und Weste aus gutem Marengo, jetzt schon von . . . . . **43.00** an

Elegante gestr. Hosen zum größten Teil reinwollene Qualitäten, jetzt schon von . . **23.00** an

Frau Wwe.
Löwenstein
MAINZ, Bahnhofstraße 13, I. Stock
Nur 1 Minute vom Hauptbahnhof.

10 % Rabatt die an der Kasse in Abzug gebracht werden bedeuten, auf meine ohnedies bekannt billigen Preise, eine ganz enorme Geldersparnis für Sie.

Praktische Vorführungen vom 16.–31. Januar.

„Record"

Wunder-Kochtopf
kocht alle Speisen gar in 4-10 Minuten wozu sonst Stunden erforderlich sind.
Glänzend bewährt!

D. R. P.

Wunder-Bratpfanne
bratet und bäckt in wenigen Minuten in einer Pfanne u. demselben Fett gleichzeitig Fleisch, Fisch, Kreppel usw. ohne daß eine Speise von der anderen anzieht.

Versäumen Sie die praktischen Vorführungen nicht.

Alleinverkauf!
Kleine Burgstraße **Erich Stephan** Ecke Häfnergasse
Das Fachgeschäft für gediegenes Haus- und Küchengerät. 58

Makulatur
zu haben im
Tagblatthaus, Schalterhalle rechts.

Uhren, Wecker engros **P. Holfter**, Breslau U. F 7

Eisu-Metall-Betten
Stahlmatratze, Kinderbetten, günst. an Private. Katal. 577 frei.
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Wichtig für
Auto-Besitzer!
Vorschriftsmäßige
Auto - Nummerschilder
lieferbar evtl. in einem Tag. 105
Befestigung derselben in der eigenen Schlosserei meines Betriebes möglich
15 Göbenstr. 15
Schildermalerei Mehler. — Tel. 5043.

(Marke Adler)

Tisch-Apparate von 17.50 Mk an
Schrank-Apparate von 100 Mk an
Platten all. Fabrikate
Bequeme Teilzahlung.
Aelt. fachm. Reparatur-Werkstätte
Ersatzteile stets auf Lager.
Traugott Klauss
Wiesbaden
Bleichstraße 5 Tel. 48[illegible]6.

Bis 21. Januar letzte Woche unseres

Inventur-Ausverkaufs

eine **selten günstige Kaufgelegenheit.**

Ludwig Ganz A.-G. Wiesbaden Wilhelmstraße 12

Spezialhaus für Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe.

96

Nachmittags- u. Abendkleider im Inventur-Ausverkauf

Modelle

besonders preiswert!

J. BACHARACH

4 Webe gasse 4

K91

Brennholzverkauf!

Die Oberförsterei Sonnenberg verkauft am Donnerstag, den 19. Januar 1928, von 12½ Uhr ab, im Gasthause Eckert zu Oberjosbach aus dem Distrikt 33 (Nonnenwald) öffentlich und meistbietend:

ca. 345 Rmtr. Buchenscheite,
ca. 90 Rmtr. Buchenknüppel und
ca. 47,5 Hundert Buchenwellen. F202

Das Holz ist geeignet zur Abfuhr in das Ländchen.

Allgemeiner Zahlungstag: 10. 2. 1928.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 19. Januar 1928, vormittags 10 Uhr beginnend, kommen in den Bierstadter Gemeindewaldungen, und zwar in den Distrikten Theis 15 und Wellborn 11:

570 Rmtr. Buchen-Scheitholz und -Knüppel und
7420 Buchen-Wellen

zur Versteigerung.

Sammelpunkt: Distrikt Theis 15 Holzstoß Nr. 1.
Auswärtige Steigerer sind zugelassen.

Bierstadt, 14. Januar 1928. F300

Der Bürgermeister: gez. Irrgang.

Hoteliers- und Gastwirte-Innungs-Krankenkasse, Wiesbaden.

Bekanntmachung des Wahlergebnisses zur Vorstandswahl

Nachdem auf das Ausschreiben vom 7. 12. 1927 nur je eine Vorschlagsliste eingereicht worden ist, auf welcher nur soviel Bewerber genannt wurden als Vertreter in den Vorstand zu wählen sind hat der bisherige Vorstand in seiner Sitzung am 10. d. Mts. einstimmig beschlossen, die Wahl für den neuen Vorstand als gültig anzuerkennen.

Es sind demnach gewählt seitens der Arbeitgeber die Herren:

Franz Betterling, Cafétier,
Wilhelm August Seeg, Hotelier,
Dr. Wilhelm Zais, Hotelier.

Als Stellvertreter die Herren:

Christoph Klein, Restaurateur,
Georg Pätzold, Hotelier,
Ludwig Walther, Hotelier.

Seitens der Versicherten als Vorstandsmitglieder die Herren:

Erich Kurz, Küchenmeister,
Konrad Sauer, Kellner,
Georg Waldeck, Kellner,
Franz Fleck, Geschäftsführer,
Karl Fuhr, Hoteldiener,
Hermann Leibold, Oberkellner.

Als Ersatzmänner die Herren:

Josef Hassemer, Koch,
Oskar Kolk, Kellner,
Philipp Rudolf Zorn, Oberkellner,
Otto Machwirth, Gewerkschaftssekretär,
Otto Hingel, Kupferstecher,
August Lamprecht, Oberkellner.

Die Gültigkeit der Wahl kann innerhalb vierzehn Tagen, das ist bis spätestens 28. 1. 1928 beim Kassenvorstand oder beim Versicherungsamt in Wiesbaden angefochten werden.

Wiesbaden, 14. Januar 1928. F226

Der Vorstand:
Franz Betterling Vorsitzender.

Konkursverhütung

durch außergerichtlichen Vergleich. Beratung in Steuersachen, Vertreib. von Außenständen gegen Inkassoprovision, Revisionen u. Treuhandgesch.

E. Stein, Wiesbad. Webergasse 21, 1 Tel. 8491

Treuhänder und Steuerberater.
Sprechst.: 9—12 Uhr vorm., außer Samstags.

Detektive „Union"

Wiesbaden, Hartingstraße 11 Tel. 8 96.
Inh.: A. Müller Kriminalbeamter a. D.

Beobachtungen und Ermittlungen in allen Zivil- und Strafprozeßangelegenheiten (Ehescheidungs- und Alimentationssachen), sowie spez. (Heirats-)Auskünfte bei sachm. und diskreter Bearbeitung und soliden Gebühren.

KAH E·K

Kunst- und Auktionshaus
Emil Klapper
Gr. Burgstr. 9 Tel. 8627

Größte u. vornehme Ausstellungs- u. Versteigerungssäle am Mittelrhein. Zirka 800 Quadratmeter Räume.

Mobiliar-Versteigerung

am Montag, den 16. Januar

vormittags 9½ Uhr anfangend durchgehend ohne Pause, wegen Auflösung eines hochherrschaftlichen Haushalts und and. Aufträge in meinen Versteigerungssälen

Große Burgstraße 9.

Zum Ausgebot kommen:

1 dunkel Eichen-Konferenzzimmer
bestehend aus: Bibliothek (2,50 Meter), 1 Diplomatenschreibtisch (3 Meter), Ausziehtisch und Schreibsessel;

1 Eichen-Herrenzimmer (flämisch);

1 hochherrschaftl. Eichen-Speisezimmer
bestehend aus: Büfett, 2,70 Mtr., Kredenz, Ausziehtisch, 2 Sesseln und 4 Stühlen;

2 Eichen-Speisezimmer;
2 Nußbaum-Speisezimmer;
1 Mahagoni-Schlafzimmer;
2 Nußbaum-Schlafzimmer;
1 eleg. Mahagoni-Wohnsalon;
1 Goldsalon;
3 Mahagoni-Wohnzimmer;
1 Piano (Ibach);
2 Pianos mit eingeb. Phonola;
1 Flügel, 2 Vorsetzer;
1 erstklassige Plüsch-Klubgarnitur bestehend aus: Sofa u. 2 Sesseln;

1 Garnitur, bestehend aus: Sofa und 2 Sesseln (Vergoren), reichgeschnitzt Nußbaumgestell mit Rohrgeflecht und erstklassigen Daunenkissen;

ferner Schlafzimmer-Möbel, als: 2- u. 3tür. Kleider- und Wäscheschränke, 1- u. 2tür. Nußbaum-Spiegelschränke, Waschkommoden mit und ohne Marmor und Spiegelaufsatz, Kommoden, egale u. einz. Betten mit u. ohne Einlagen, Metallbetten, einzelne Roßhaar-Matratzen, Nachttische, Steppdecken usw.;

Speise- und Wohnzimmer-Möbel, als: 1 Mahag.-Büfett, Nußb.-Büfett u. Kredenz, Nußb.-Vitrine, schwarzpolierte Vitrine, Eichen-Standerlampe, Eichen-Standuhr, 6 egale Nußb.-Lederstühle (Stil Louis XVI.), Eichen- u. Nußbaum-Speisezimmerstühle, Nußb.-Ausziehtisch, Eichen-Kniehebel-Ausziehtisch, runder Nußb.-Ausziehtisch, Sofa-, Näh-, Spiel-, Rauch- und andere Tische, Trumeau- u. Goldspiegel, Truhen, Etageren, Paneelbretter, Grammophon mit Platten, 1 Gobelin-Klubgarnitur, bestehend aus Sofa u. 2 Sesseln, Sofa mit Umbau, Polstergarnituren, Ottomane, Chaiselongue, Polstersessel und Säule;

Herrenzimmer-Möbel, als: 2- u. 3tür. Eichen-Bücherschrank, Diplomaten-Schreibtisch u. Sessel, 1 Nußb.-Bücherschrank u. Diplomaten-Schreibtisch, Nußbaum-Bücherregal mit Sitztruhe, Nußb.-Herrenschreibtisch mit Aufsatz, Eichen-Diplom.-Schreibtisch, offene u. geschlossene Bücher- u. Aktenregale, Schreibmaschinentische, Herrenzimmertisch, einz. Schreibsessel u. Lederstühle;

Diverses, als: Küchenschrank, Anrichte, Tische, Stühle, Zimmeröfen, Backhaube, Gasheizkörper, Grudeherde, Waschmaschine, 3 Kassenschränke, Kopiermaschine, 5 Eisschränke, 1 großer 5tür. Eisschrank, Herren- und Damen-Fahrrad, Nähmaschine, Rohrplattenkoffer, Lederkoffer, Musterkoffer, Regale, Paravents, Stehleiter, 2 Schreibmaschinen, 2 große Büromaschinen für Schreibmaschinendruck mit zahlreichen neuen Typen und Druckbuchstaben für Zierschrift, 1 Geschäfts-Dreirad, Staubsauger;

Porzellane, als: 1 Eßservice für 12 Personen, 1 Kaffee- und Tee-Service für 12 Personen, 1 Eßservice (Rosenthal), mit sehr feinem blau-goldenen Dekor, Gruppen und einzelne Figuren verschiedener Manufakturen;

Kristalle, als: Schalen, Jardinieren, Aufsätze, Vasen, Karaffen, Römer, Wein- und Likörgläser, Schüsseln, Teller usw.; Silbergegenstände, als: 2 4armige Kandelaber, Jardinieren, Kännchen, Tabletts, Dosen, Hutlifters, Leuchter usw., Marmor-, Bronze- und Holzskulpturen, Smyrna- u. Velour-Teppiche, Vorlagen, Läufer, Gardinen, Portieren, moderne Beleuchtungskörper, Nachttisch- u. Schreibtischlampen, Heiz- und Kochapparate, Rauchverzehrer; antike Möbel, Gemälde alter und moderner Meister, Stiche, Radierungen, Wäsche, Kleider, Haushalt- u. Gebrauchsgegenstände und sehr viel Nichtbenanntes mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung jederzeit während den Geschäftsstunden von 8—1 Uhr und 3—7 Uhr. D. O.

Zentral-Heizung?

Lassen Sie sich erzählen

warum der Sieger-Wakaiherd besonders praktisch für die Heizung einer Wohnung ist. Ein Besuch unserer ständigen großen Ausstellung macht Sie mit unseren Einzelheiten vertraut und ist ganz unverbindlich. Sie können sich dann selber überlegen, welche Heizung Ihnen vorteilhafter erscheint. Lassen Sie sich von uns unverbindlich beraten. Wir zeigen Ihnen auch viele von uns ausgeführte Anlagen in Betrieb. F147

Wiesbadener Zentralheizungswerke
Franz Fillbach
Wiesbaden, Georg-August-Straße 6. Fernspr. 7853.

Wiesbadener Automobil-Privat-Fahrschule

(staatlich konzessioniert)

größtes u. erfolgreichstes Institut am Platze

Inh. A. Brezing, Ing.

Bertramstr. 15 - Telephon 3016

übernimmt die Ausbildung v. Kraftfahrzeugführern f. alle Klassen unter persönl. Leitung.

Auto- und Motorrad-Reparaturen

aller Art werden in bekannt sorgfältigster Weise bei billigster Berechnung ausgeführt

Massiv-Reifenlager
Moderne Reifenpresse.

Bitte ausschneiden

Reparatur- und Dampf-Bügel-Anstalt „Blitz"

Dotzheimer Str. 30. Tel. 2179.

Herren-Anzüge, bügeln und entstauben, Herren-Mäntel, bügeln und entstauben nur 2.-
D.-Kostüme u. -kleider, bügeln u. entst. nur
Herrenhosen, bügeln und entstauben nur 80 Pf.
Abholen und Zusenden kostenlos. Inh.: R. Böhn.

PLAKATE

jeder Art

für Vereine und Private bei billigster Berechnung

Verlangen Sie Vorschläge und Preise

L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI

WIESBADENER TAGBLATT

Fernruf Nr. 9631

Der Dank des gutbelieferten Kunden.

„Ihr Haus auf Grund der tadellosen, sehr preiswerten und zufriedenstellenden Belieferung überall weiterzuempfehlen, soll mir eine besondere Freude sein."

So sprechen unsere Kunden. Und wir? Halten fest an über 40jähriger Tradition und liefern immer gleichmäßig gut und überzeugend billig.

Möbelhaus Herz & Cie., Wiesbaden, Friedrichstraße 38.

2310

Nachdem trinkt nur

GERMANIA
BRAUEREI-GES.-WIESBADEN
weil am besten und wohlbekömmlichsten.

Anfertigung eleganter Maskenkostüme
von Mk. 6.— an
Näheres Saalgasse 34
Hotel „Zum Kochbrunnen" Zimmer 6

Zum Fasching

liefert Drucksachen in origineller Ausführung
L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI
WIESBADENER TAGBLATT

Masken-Perücken
preiswert zu verleihen.
K. Löbig, Helenenstr. 2, 1. Etg.

Lederwaren
kaufen Sie enorm billig in Ia Qualität
nur **Nerostraße 8** (kein Laden).

Nach Verkauf der zur Zeichnung aufgelegten Gold-Hypotheken-Anleihe Ausgabe 3 bringen wir

5000000.- RM. 8% Gold-Kommunal-Anleihe, Serie 5
reichsmündelsicher

frühestens kündbar zum 30. 9. 1933,

zum Kurse von 96½% zum Verkauf.

Der Erlös der Schuldverschreibungen wird ausschließlich in Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände angelegt.

Für die Sicherheit der Schuldverschreibungen haften diese Darlehen und außerdem das gesamte Vermögen der Nassauischen Landesbank sowie der Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden mit seinem Vermögen und seiner Steuerkraft.

Die Stücke lauten auf 500, 1000, 2000 und 5000 RM., eine Reichsmark = 1/2790 kg Feingold.

Erstfälliger Zinsschein am 31. 3. 1928.

Die Einführung der Schuldverschreibungen an der Frankfurter Börse ist vorgesehen.

Lieferung der Stücke nach Fertigstellung.

Verkaufsstellen: Sämtliche Banken, Sparkassen und Kreditgenossenschaften und unsere Kassen.

Wiesbaden, im Januar 1928.

Direktion der Nassauischen Landesbank
Dr. Lammers. Hartmann.

F237

Mühe Zeit Geld sparen

Sie mit Gaggenauer Gasherden Badeöfen Gasheizöfen.
Frag Sie in d. einschl. Geschäften danach.
F 40

Nur kurze Zeit!

Eine seltene Gelegenheit Qualitätswaren zu fabelhaft billigen Preisen einzukaufen.

Ausverkauf
wegen Aufgabe des Ladens

Ab Montag gelangen zum Verkauf: Herren-Anzüge, Mäntel, Ulster und Hosen, Damen-Kleider u. Mäntel, Kinder-Anzüge, Herren- und Damen-Wäsche, Bett- und Tisch-Wäsche Strümpfe und Socken usw.

Radikale Preisermäßigung bis 50% ohne Rücksicht auf den früheren Wert. Verkauf nur solange Vorrat.

Still, Rheinstr. 101

Parkettböden
aller Art
liefert, verlegt u. reinigt bei billigster Berechnung und solider Arbeit
H. Maus
Parkettbodenspezialgesch.
Wiesbaden-Sonnenberg.
Kapellenstraße 17.
Telephon 8624.

Ein guter Rat!

Kaufen Sie keine Nähmaschine, ehe Sie nicht die stickende und stopfende
KAYSER
Haushalt-Nähmaschine
gesehen haben. Günstige Preise. Erleichterte Zahlungsbedingungen.
Carl Kreidel F154
Inh.: C. Döring Wiesbaden
Reparaturwerkstätte
Marktstr. 10 Tel. 2766

Billige
Fahrrad-Bereifung
Schl. weiß, geprüft, 0.95
Decke grau 2.50
Decke rot, prima . . . 2.75
Decke weiß, extra pr., 3.30
Decke schwarz 3.50
Rud. Behrens, Wiesbaden
Hellmundstraße 42.

Modehefte u. Maskenalben
in reicher Auswahl.
Cremer Nachf.
Häfnergasse 15.

Gaggenauer Gas- u. Kohlenherde
Oefen versch. Systeme
W. & E. Kirchhan
10 Hochstättenstraße 10 2168

Was sind Kohlybrote?

Landbrot, Emserbrot, gemischtes Brot, Kornbrot und Weißbrot, hergestellt in der Rheinischen Brotfabrik **B. Mandt K.-G.**, nach patentamtlich geschütztem Verfahren. Von medizinischen Sachverständigen glänzend begutachtet. Hochwertige, außerordentlich leicht verdauliche Nahrung für Gesunde und Kranke.

Der schwächste Magen kann es vertragen

Die Erfahrung lehrt u. die Ärzte bestätigen, daß Kohlenhydrathaltige Speisen nicht schwer im Magen liegen. Durch ihr kurzes Verweilen in Magen und Darm sind sie für Gesunde und Kranke von größter Bedeutung. Das sind Kohybrote.

In Gewicht und Preis kein Unterschied gegenüber den ortsüblichen Broten!

Rheinische Brotfabrik B. Mandt K.-G. Römerberg 5 Fernruf 6345

Verkaufsstellen:
Bartholmess, De Laspéestr. 1 Butterhandlung
Blaul, Ellenbogengasse 3 Backwaren
Braun, Dotzheimer Str. 31 Kolonialwaren
Esser, Adolfstraße 7 Kolonialwaren
Hauck, Wielandstraße 8 Feinkosthandlung
Löchle, Körnerstraße 9 Feinkosthandlung
Löchle, (Filiale) Klopstockstraße 5, Feinkosthandlung
Manderfeld, Steingasse 29 Kolonialwaren
Ott, Röderstraße 31, Backwaren
Sellberger, Steingasse 6 Kolonialwaren
Schröter, Römerberg 14 Kolonialwaren
Spanischer Garten, Moritzstraße 24, Südfrüchtehandlung
Ulrich, Wagemannstraße 12 Delikatessenhandlung
Väth, Herrngartenstraße 7 Kolonialwaren
Vogel, Feinkosthandlung Luisenstraße 17
Weil, Schulgasse 5, Konfitüren

Für Zuckerkranke nur „Kuhfus' Grahambrot"
Grahamhaus P. A. Kuhfus jr., Yorkstr. 6 und Rheinstr. 68, sowie in über 100 Verkaufsstellen.

Freie Lieferung auch nach auswärts

Tausende ZUFRIEDENE · KÄUFER

empfehlen Betten, Bettwaren, Steppdecken, Daunendecken, Deckbetten, Kissen von Betten-Buchdahl

Deckbetten 42, 36 50, 33, 29, 25, 18⁵⁰
Kissen . . 16.50, 14.50, 12.50, 10.50, 8.50, 5⁷⁵
Bettfedern und Daunen } in 30 verschiedenen Sorten besonders preiswert
Seegrasmatratzen Stell., mit Keil 37.50, 33, 29 bis 19⁵⁰
Wollmatratzen Rell. mit Keil 50, 45, 39, 33 bis 25.-
Kapokmatratzen Stell., mit Keil 110, 105, 98, 92, 85, 68.-
Haarmatratzen Stell, mit Keil . 165, 145, 125.-

Daunendecken 90, 82, 75, 69, 57.-
Steppdecken 39, 33, 29, 25, 18.50, 14⁵⁰
Wolldecken . . . . 48, 37.50, 28.50 bis 16⁵⁰
Wollgemischte Decken . 16.75, 14.50 bis 9⁷⁵
Kamelhaardecken . . 54, 48, 45, 42, 33, 28⁵⁰
Kinderbetten 39, 33, 29.50, 27.50, 24.50 bis 16⁵⁰
Metallbetten . . 38, 32, 26, 22.50, 19.75, 17⁵⁰
Messingbetten . . . 165, 145, 120, 95 bis 72.-

Eigene Steppdecken Fabrik. Zweiggeschäfte KÖLN LUDWIGSHAFEN

Reinigung von Bettfedern und Daunen
Aufarbeitung von Matratzen

Betten-Buchdahl

Wiesbaden, Langgasse 25

Aufarbeitung von Steppdecken und Daunendecken in eigner Fabrik.

90

Die Verlobung unserer Tochter Gunhild mit Herrn Staatsanwalt Dr. W. Mackert in Karlsruhe beehren wir uns anzuzeigen.

Dr. F. W. Geissler u. Frau.

Wiesbaden, Emser Straße 2, im Januar 1928.

Fortschritt der Haarfärbekunst. F 45

Nelly-Haarfarbe

Flüss. Hennafarbe, keine umständl. Breiauftrag, leichte Anwendung, keine Mißfarben, Kart. M. 4 u. Mk. 2.50 Zu h. in Wiesbaden b. Frl. Frz. Fuchs, Rheinstr. 94, Ecke Wörthstraße. Hersteller Suderleith u. Sierl, München.

Danksagung.

Für die uns beim Heimgang unserer lieben Mutter erwiesene so herzliche Anteilnahme sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Wilhelm Müller.

Wiesbaden, 14. Januar 1928
Taunusstr. 56, Deutsches Haus.

Friedel Kral
Heinrich Rein
Verlobte

Wiesbaden Mainzerring 7. Bingen a. Rh.

Wiesbaden, den 15. Januar 1928.

Erfinder — Vorwärts

strebende, Verdienstmöglichkeit? Aufklär. Broschüre „Ein neuer Geist" gratis durch F154 Erdmann & Co., Berlin, Königgrätzerstr. 71.

PRIMA GÄNSEFEDERN

Ich empfehle:
Dauerige Gänsefedern zum Selbstreißen M. 1.80-3.00
Kleine Rupffedern, füllfertig ..... M. 4.50-5.00
Weiche Halbdaunen, wunderbar füllend M. 5.50-6.00
Elite 3/4-Daunen..... M. 6.50-7.00
Gerissene Federn, gut füllend, M. 3.50, 4.00, 4.50, 5.00
Schneeweiße, daunige..... M. 6.50-7.00
Wunderbare Daunen..... M. 9.00-11.-
Vor Kauf verlangen Sie Gratismuster unter Angabe ob ge- oder ungerissene. Versand per Nachnahme. Nichtgefallendes nehme auf meine Kosten zurück.
Ernst Weinberg, Neu-Trebbin F 68
Erste Oderbrucher Bettfedern-Dampfwäscherei und Reinigungsanstalt. F31

Am 12. Januar, abends 9 Uhr, entschlief sanft nach längerer Krankheit meine liebe herzensgute Frau und treusorgende Mutter ihres Kindes, unsere liebe Tochter, Schwiegertochter, Schwägerin, Tante und Cousine

Frau **Johanna Walter**
geb. Ries

im blühenden Alter von 31 Jahren.

Wiesbaden, den 13. Januar 1928.
Bismarckring 42, 2

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Adolf Walter.

Die Einäscherung findet am Montag, den 16. Januar 1928, vormittags 10 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Trauung Auerbach

findet Sonntag, den 15. Januar, 1 Uhr, Oranienstraße 45 statt.

Unübertroffen ist mein reiner Bienen-Schleuder-**Honig** das Feinste, ohne Zuckerfütt., 10-Pfd.-Dose ℳ 10.50, halbe ℳ 6.-, Auslese ℳ 12.-, halbe ℳ 7.-, 1-Pfd.-Gläs. 10 Stück ℳ 13.—, alles fr. Nachnahme. 2134
Eilmers, Odeweg Lüneburger Heide 21.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 13. Januar: Ehefr. Susanne Kilian, geborene Mollath, 65 J. Holzarbeiter Joh. Hermann, 34 J. Lehrerin a. D. Johanna Pape, 79 J. 14.: Finanzrat a. D. Ignaz Frankenberg, 76 J. Witwe Anna Eisbacher, geb. Herk, 80 J.

Elektrobeleuchtung bei nur **Flack** Luisenstraße neben Kirche

unglaublich billig

Beispiele aus meinen Serien:

Elegante 4flamm. Krone m. Bronzearmen nur 36.-
Solide Zuglampe m. Messing m. elog. 60er Seidenschirm . nur 43.-

Wärmflaschen Leibwärmer von Mk. 1.— an Kupferschmiederei **Gebr. Fliegen** Wagemannstr. 37 Ecke Goldgasse. 1271

Rörbe und Stühle werden neu geflochten und repariert. F204

Rohr-Fußmatten in allen Größen. Grammophon-Rep. Klaviertimmen. Strickarbeiten. **Blindenanstalt** Bachmayerstr. 11. T. 6036

Bettfedern reinigt man am best. im Spezialgeschäft. Jeder Kunde kann der Reinigung beiwohnen. — Kostenloses Holen und Zubringen. Preis: Oberbett 3.50, Kissen 1.50. Wiesbadener Dampf-Bettfedern-Reinigung mit Desinfektions-Anlage H. Baier, Hirschgraben 6. Telephon 5588. Postkarte genügt.

Annoncen-Expedition Annahme von Inseraten für alle Zeitungen H. Gieß, Rheinstr. 27.

Heute früh entschlief sanft nach langem, in unendlicher Geduld ertragenem Leiden meininnigst geliebter Mann, unser teurer Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Herr Finanzrat **Ignaz Otto Frankenberg**

im 77. Lebensjahre.

Marie Frankenberg, geb. Pringsheim.
Dr. Hanns Frankenberg,
Elly Kundler, geb. Frankenberg.
Dr. Wilhelm Kundler.

Wiesbaden, Frankfurt a. M., Düsseldorf, den 14. Januar 1928.
Sonnenberger Str. 31.

Die Einäscherung findet am Dienstag, den 17. d. M. um 12 Uhr mittags im Krematorium des Südfriedhofs statt.

100

Möbelkäufer! Die Wohnungs-Einrichtung

in geschmackvoller Form zu billigsten Preisen ist das Geheimnis meines großen Erfolges.

Moderne Schlafzimmer

echt Eiche, 3tür Schrank, Spiegel, Waschtoilette mit Marmor und ovalem Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen

Rm. **485.–, 550.–, 600.–** und höher.

Moderne Schlafzimmer

Eiche, räucherartig, mit 2 Mtr. breitem Kommodenspiegelschrank, Waschtoilette mit Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen

Rm. **650.–, 750.–, 850.–** u. höher.

Hocheleg. Schlafzimmer

Mahagoni, Gold-Birke, Kirschbaum, ital. Nußbaum, naturpoliert, mit großem 3tür. Spiegelschrank, Waschtoilette mit moderner Marmorrückwand und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen

Rm. **650.–, 750.–, 850.–** und höher.

Speisezimmer

echt Eiche, moderne niedrige Form, Büfett mit Vitrinen-Aufsatz, rund vorgebaut, Kredenz, Ausziehtisch und echte Lederstühle

Rm. **485.–, 600.–, 700.–** und höher.

Moderne Herrenzimmer

echt Eiche gebeizt, 3tür Bibliothek, Diplomat-Schreibtisch, runder Tisch, Schreibsessel und echte Lederstühle

Rm. **450.–, 550.–, 650.–** und höher

Moderne Küchen

naturlasiert, Schrank mit Hohlglas in Messing gefaßt, Kacheleinlage, Linoleumbelag, Anrichte mit Topfbrett und eingebauten Schränkchen mit Schubladen, Tisch und 2 Stühle

Rm. **225.–, 250.–, 275.–** und höher

Möbel-Spezialhaus Rosenkranz, Wiesbaden, Blücherplatz 3.

Von der Reise zurück.

Frauenarzt Dr. Fries

Taunusstr. 58, Tel. 7145.

Sprechst. vorm. nur nach Vereinbarung nachm. 2–4 außer Samstag u. Sonntag.

Zurück.

Dr. Hirschland.

Dentist W. Krauskopf

Telephon 2116. Frankenstr. 7, 1

Halte meine Sprechstunden jetzt Mittwochs u. Samstags von 9–12 und 2–6 Uhr.

bei **Husten** nur Tarilta-Hustu-Bonbons

in allen Apotheken erhältlich

Das kräftige schmerzlindernde und schleimlösende **Heilmittel** bei Husten, Heiserkeit sowie Bronchialkatarrh. Stets vorrätig in allen Apotheken **Wiesbadens, Camberg, Biebrich Schlangenbad, Sonnenberg, Wehen, Langenschwalbach.** F194

Neu-Wäscherei

A. Kirsten

Scharnhorststraße 7. Telephon 24074.

Spezialgeschäft für

Kragen, Manschetten, Vor- und Oberhemden

Größte Schonung. Mäß. Preise.

Gardinenspannerei.

Statt Karten.

Für die innige Teilnahme an dem herben Verluste unseres lieben Buben

Walther

sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus.

Karl Koch und Frau
Käthi, geb. Linker.

Wiesbaden, den 14. Januar 1928.
Bismarckring 35.

Danksagung.

Für die große Anteilnahme bei dem schweren Verlust unserer lieben Tochter sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Familie Korne.

Wiesbaden, den 13. Januar 1928

Am Freitag entschlief sanft im 80. Lebensjahre unsere gute, unvergeßliche Cousine, Tante und Großtante

Fräulein Johanne Pape

Lehrerin

nach einem arbeits- und segensreichen Leben.

Wiesbaden, Hainerweg 10.

Im Namen der Familie:
Apotheker A. Vollmer.

Einäscherung Dienstag, den 17. Januar, 11 Uhr, Südfriedhof.

Gestern verschied unsere hochgeschätzte, geliebte Lehrerin und Freundin

Johanne Pape

im 80. Lebensjahre.

Ihr Leben war Arbeit für andere und Wohltun in des Wortes edelster Bedeutung. Ein vortrefflicher mit reichen Gaben des Geistes und Herzens ausgestatteter Mensch ist mit ihr von uns gegangen. Wir werden die teure Dahingeschiedene niemals vergessen.

Trauernde Freunde.

†

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte Gattin, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Susanna Kilian

geb. Mollath

nach längerem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der heil. Sterbesakramente, heute morgen im Alter von 65 Jahren zu sich in ein besseres Jenseits heimzurufen.

Um stille Teilnahme bittet
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Heinrich Kilian.

Wiesbaden (Dotzheimer Straße 29), den 13. Januar 1928.

Das Seelenamt wird am Montag, den 16. Januar vorm. 7½ Uhr, in der St. Bonifatiuskirche gehalten. — Die Beerdigung findet am Dienstag, den 17. Januar, vorm. 10½ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus auf dem Nordfriedhof statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus großen Blumenspenden für unsere liebe Verstorbene sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Philippi für seine trostreichen Worte, dem Männergesangverein „Cäcilia" für den erhebenden Gesang und dem Volks-Feuerbestattungs-Verein V. V. a. G. für die vorzügliche Erledigung der Bestattung.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Hermann Maier
Familie Julius Bach.

Wiesbaden, den 14. Januar 1928.

Leidest Du an Verdauungsbeschwerden? So setzen Sie Ihren Körper der Gefahr chronischer Krankheiten aus. Essen Sie abends 1-3 Stück

Cascarillas

Sie werden Ihr Wohlbefinden in Kürze wiederherstellen.

Erhältlich nur in der Taunus-Apotheke.

Die Asthmakur

von Dr. Alberts hat nachweisbar **unübertroffene Heilerfolge** bei veraltetem **Asthma und Katarrhen.** Aerztl. Sprechst. in **Wiesbaden, Schenkendorfstr. 4, 1** (Nähe Landeshaus), **jeden Freitag 9–1.** F156

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen"

Sie sehen, wie dieser Mann der harten Arbeit auch bei Schneetreiben zufrieden und froh ist, denn seine Gesundheit ist ohne Störung, seit er sich vor Erkältungen schützt mit diesen köstlich schmeckenden Hustenbonbons. Jeder Husten, jedes Kratzen im Halse verschwindet innerhalb wenigen Tagen, schon bei sofortiger Anwendung von **Kaiser's Brust-Caramellen** mit den „3 Tannen" diesem seit 35 Jahren bewährten und köstlich schmeckenden Hustenpräparat. Scheuen Sie nicht die Kosten, die gering sind, gemessen an der gefährlichen Auswirkung vernachlässigter Erkältungen. Packet 40 Pfg., Dose 80 Pfg. zu haben in Apotheken, Drogerien u. wo Plakate sichtbar F88

Sarglager Karl Fritz

Dotzheimer Str. 62, Telephon 8584.

Lieferung aller Arten

Särge, Grabkreuze, Urnen.

Leichentransporte von u. nach auswärts.

Heinrich, mir graut vor dir!
Du hast der Hühneraugen vier.
Fahr' schnell in deine Hose
Und kaufe gleich eine Dose
„Lebewohl"! *)

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle, **Blechdose** (8 Pflaster) 75 Pfg., **Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß**, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien, sicher zu haben bei: **Drog. F. Alexi**, Michelsberg 9; **Drog. Apoth. E. Kocks**, Sedanplatz 1; **H. Krah**, Weilritzstr. 27; **J. Lindner**, Drog., Friedrichstr. 16; **Drog. W. Machenheimer; Drog. Minor**, Schwalbacher Straße; **Nassovia-Drogerie**, Kirchgasse 20. F37

Die deutsch-polnischen Verhandlungen.

Berlin, 14. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Einer Warschauer Korrespondenzmeldung zufolge soll sich bei der am Donnerstag stattgefundenen ersten Begegnung der Führer der beiden Delegationen für die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen, Dr. Hermes und Warkowski, herausgestellt haben, daß die vorbereitenden Besprechungen der beiden leitenden Persönlichkeiten noch fortgesetzt werden müssen. Der Beginn der Verhandlungen werde daher erst für Anfang nächster Woche erwartet; dann soll auch ein gemeinsames Kommuniqué veröffentlicht werden.

Vier Jahre Zuchthaus für einen Landesverräter.

Breslau, 13. Jan. Wegen versuchten Verrates militärischer Geheimnisse verurteilte der Erste Strafsenat des Breslauer Oberlandesgerichts den 30 Jahre alten Händler Alfred Lenert aus Glausche bei Namslau unter Ausschluß mildernder Umstände zu einer Zuchthausstrafe von vier Jahren, ferner zu zehn Jahren Ehrverlust. Dem Angeklagten, der sich seit dem 11. April in Untersuchungshaft befindet, wurde die Untersuchungshaft voll angerechnet. Lenert stammt aus Zittau in Sachsen. Er wohnt aber seit vielen Jahren in Glausche. Der versuchte Landesverrat war zugunsten Polens versucht worden. Die Verhandlung und die Verlesung der Urteilsbegründung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Gerichtliches Nachspiel der Wiener Julitage.

Wien, 13. Jan. Nach mehrtägigen Verhandlungen wurden die elf Angeklagten, die beschuldigt waren, am 16. Juli den Sturm auf die Polizeiwachtstube in der Rosensteingasse unternommen zu haben, auf Grund des Wahrspruches der Geschworenen vom Schwurgericht vom Verbrechen des Aufstandes freigesprochen. Zwei von den Angeklagten wurden wegen Übertretung des Waffenpatentes zu 24 Stunden Arrest, ein dritter wegen Diebstahls zu drei Tagen Arrest verurteilt.

Ein Völkerbund für den amerikanischen Kontinent?

Washington, 14. Jan. (Kabeldienst.) Der Demokrat Somers brachte im Repräsentantenhaus einen Antrag auf Einrichtung einer Art Völkerbund für den amerikanischen Kontinent ein. Der Entwurf fordert die Bildung eines Systems von Gerichten, die alle etwaigen Konflikte zwischen den verschiedenen Ländern Amerikas zu regeln hätten. Es soll je ein Gericht für Nordamerika, Mittelamerika und Südamerika und als Berufungsinstanz ein für ganz Amerika zuständiges Gericht geschaffen werden.

Rückzahlung einer 70-Millionen-Dollar-Anleihe durch Frankreich.

Paris, 14. Jan. Nach einer Havasmeldung aus New York, hat der französische Finanzminister der Morganbank mitgeteilt, daß am 15. Februar die Rückzahlung der 8prozentigen 1920 ausgegebenen Obligationen im Werte von 70 Millionen Dollar, die noch im Umlauf waren, erfolgen werde. Die Rückzahlung werde gesichert durch das Abkommen der französischen Regierung mit der schwedischen Zündholzgesellschaft betreffend den Verkauf von 5prozentigen Obligationen im Nominalwerte von 75 Millionen Dollar. Die Rückzahlung der 8prozentigen Obligationen werde gemäß der 1920 getroffenen Vereinbarung zu 110 Prozent erfolgen.

Das Schicksal der Besatzung von Tschotschau.

London, 14. Jan. „Times" berichtet aus Peking: Nach Auslieferung ihrer Waffen, Munition und Artillerie sind drei Brigaden der Schansitruppen, die sich in Tschotschau nach einer Belagerung von vielen Monaten ergeben haben, nach Tungtschau östlich Pekings gesandt worden. Der 5. Teil der Häuser in Tschotschau wurde durch die Beschießung zerstört. Die Gesamtzahl der Nichtkämpfer, die getötet wurden, beträgt etwa 300. Mehr als 1000 wurden verwundet.

Sprachecke.

Schiff und Geschirr. Die Wortkoppelung, die hauptsächlich in der Landwirtschaft gebräuchlich ist, begreift nach dem Ökonomischen Lexikon 1731 alles Geräthe und Werkzeug, so ein Landwirt bei seinem Feldbau nötig hat. Auch Schiffe, d. h. Wasserfahrzeuge? Diese doch wohl nur in verschwindend wenig Fällen, wohl aber Gefäße aller Art, könnte man antworten im Hinblick auf ahd. scif, das auch Gefäß bedeutete. Es handelt sich aber in der stabreimenden Formel, die auch im Fuhrmannswesen noch üblich ist, um den Wagen und seine Ausrüstung, und zwar nicht nur in einer übertragenen Anwendung des Wortes Schiff wie beim Schiff der Wüste und beim Kirchenschiff, dem freilich das Merkmal der Beweglichkeit abgeht. Das Wort Schiff, germanisch skip, ist nach Ursprung und Grundbedeutung nicht sicher zu bestimmen, aber es ist nicht auf den Begriff Wasserfahrzeug beschränkt gewesen, es bezeichnete wohl jedes Fahrzeug, auch das zu Lande gebrauchte. Besteht doch auch ein sprachlicher Zusammenhang des Wortes mit dem französischen équipage. Dies hat nichts mit lateinisch equus Pferd zu tun, ursprünglich lautete es esquipage und kommt von dem altfranzösischen Zeitwort esquiper, das über esquif (auch spanisch und portugiesisch) auf das niederdeutsche skip zurückgeht und nicht nur ein Schiff ausrüsten oder bemannen bedeutet, sondern auch überhaupt ausrüsten, mit allem Nötigen, zunächst Reisegerät versehen, auch mit Kutscher und Pferd. Das im 17. Jahrhundert samt equipieren zurückentlehnte Wort Equipage bezeichnete bei uns Schiffsbesatzung, Ausrüstung zur Reise und Krieg, auch das zur Reise nötige Fuhrwerk und Gerät. Nach der Vermutung des Fräuleins von Barnhelm hat der Major Tellheim seine Equipage verloren. Noch 1791 erzählt Knigge vom Überfall eines Schiffs durch Seeräuber, die seine ganze Equipage zu Gefangenen machten, und vom Feuerlärm, der die Equipage zur Verzweiflung brachte — beide Male bedeutet also Equipage Schiffsmannschaft. Heute ist Wort und Sache beinahe verdrängt durch das „Auto", während unser dem französischen Worte zugrunde liegendes Schiff nur noch in der Verbindung Schiff und Geschirr das Landfahrzeug meint. (Deutscher Sprachverein, Zweigverein Wiesbaden.)

INVENTUR
AUSVERKAUF!

In der letzten Woche
bringe ich noch diese verblüffenden
Unterpreis-Angebote:

Scheibengardinen elf. und farbig, Meter jetzt 68, 58, 45, (Für die Hälfte des Wertes) **28 ₰**

Ein Posten 130 cm Madrasstoffe dunkelgrundig, indanthren ..... Meter (Regulärer Wert 2.50) **1.25**

Ein Posten 115 cm Gardinen-Vollvoiles Künstler-Druckmuster ..... Meter (Regulärer Wert 3.50) **1.65**

Ein Posten 130 cm Künstler-Kretonne eleg. Druckmuster ..... Meter (Viel unter Preis) **1.45**

Ein Posten 225 cm hoch Halbstores - Meterware (Viel unter Preis) Meter **1.95**

3 Unterpreisposten breite Spannstoffe teils mit Bordüre ..... Meter 98, 78, (Für die Hälfte des regulären Preises) **48 ₰**

Unterpreisposten Landhausgardinen Meter nur 68, **48 ₰**

Unterpreisposten Jacquard-Schlafdecken Stück nur 4.75, **3.75**

1. Posten Halbwollene Schlafdecken mit Streifenkante ..... jetzt (Bisher. Preis 4.45) **2.95**

1. Posten Wollschlafdecken mit Bordüre ..... jetzt durchweg (Bisher. Preis bis 13.50) **8.50**

Ein großer Posten 130 cm brt. Mantel-Ottomane Reine Wolle in schwarz, marine u. Modefarben . . Meter (Reg. Wert 9.50) **5.40**

Ein großer Unterpreisposten 130 cm brt. Velour de laine Reine Wolle ..... Meter (Der reguläre Wert ist bedeutend höher) **3.90**

2 Unterpreisposten 145/150 cm brt. Herren-Anzugstoffe darunter ganz feine Kammgarne, jetzt 9.50 u. (Regulärer Wert bis 14.50) **7.90**

Beeilen Sie
sich mit Ihren Einkäufen!

Zustellung durch mein Lieferauto überallhin!

1 Posten prima Streifen-Damaste Meter **79 ₰**

1 Posten mercerisiert. Blumen-Damaste Meter nur **1.25**

Ein Posten hochfeine Rein-Mako-Damaste Künstler-Muster, 130 cm brt., weil mit kleinen Fehlern ..... Meter (Regulärer Wert Mk. 4.50) **2.45**

Große Posten abgepaßte Küchen-Handtücher Stck. 68, 58, 48, **36 ₰**

Unterpreisposten Reinlein. Gerstkornhandtücher Stück . . 98, **69 ₰**

Ein Posten Gläsertücher.... 28, **12 ₰**

Riesenposten farbige Frottierhandtücher Stück jetzt 1.18, 68, **52 ₰**

Unterpreis: Kissenbezüge Stück 1.50, 90, **78 ₰**

Große Posten Bettücher jetzt 4.45, 3.45, **2.80**

Große Posten Damast-Bettbezüge jetzt 7.90, 6.50, **4.60**

JOSEPH WOLF
KIRCHGASSE 62

Gerichtssaal.

Fe. **Wiesbadener Strafkammer.** Der Schreiner Louis Stephan wohnte in Ried zusammen mit seiner geschiedenen Frau und deren Freundin, der Kontoristin Luise Mauer aus Höchst a. M., in einer Wohnung. Schon längere Zeit hatte Stephan, besonders seit der Ehescheidung, befürchtet, daß eines Tages seine geschiedene Ehefrau mit ihrer Freundin ihm die Wohnung ausräumen würden, und deshalb einen Bekannten beauftragt, sobald sich etwas derartiges ereignen sollte, ihn sofort auf seiner Arbeitsstätte in Schwanheim telephonisch zu benachrichtigen. Als Stephan am Vormittag des 27. Juli v. J. kaum in Schwanheim angekommen war, wurde ihm telephonisch mitgeteilt, das Klavier sei aus der Wohnung entfernt worden. Auf dem Rad fuhr er schleunigst nach Hause, fand die Mitteilung bestätigt, traf aber niemand in der Wohnung an und kehrte an seine Arbeitsstelle zurück. Als er um 4½ Uhr nachmittags von der Arbeit nach Ried kam, begegnete ihm vor der Wohnung ein Mann mit verschiedenen seiner Möbelstücke. Er eilte in seine im zweiten Stock gelegene Wohnung und nahm sich den Arbeiter Doemel mit, um einen Zeugen bei der nun folgenden Auseinandersetzung mit seiner Frau zu haben. Die Frauen verwehrten dem Stephan den Eintritt, es gelang ihm aber, die Türe zu öffnen. Hilferufe ertönten. Doemel eilte, als er das Schreien hörte, aus Angst die Treppe hinab und war verschwunden. Stephan erhielt im Zimmer von seiner Frau in den Leib gehört und Fräulein Mauer versetzte ihm mit hoch erhobenem Brotmesser einen Stich in die linke Schläfengegend, sowie drei Stiche in die linke Bauchseite, von denen einer beinahe lebensgefährlich war. Der Kampf setzte sich noch im Treppenhaus fort, wobei Stephan dem Fräulein Mauer das Messer schließlich entwandt. Die Verwundungen Stephans waren so schwer, daß er in das Krankenhaus nach Höchst gebracht werden mußte, wo er längere Zeit in Behandlung stand. Wegen Vergehen aus § 223 und 223a des St. G. B. hatten sich Fräulein Mauer und die geschiedene Ehefrau Rosa Stephan geb. Hunciker, vor dem Erweiterten Schöffengericht Höchst a. M. zu verantworten. Sie kehrten den Spieß um und gaben an, von Stephan bedroht worden zu sein und hätten in Notwehr gehandelt. Das Gericht hielt nach der Beweisaufnahme die Angeklagten Fräulein Mauer und Frau Stephan der gemeinschaftlichen Körperverletzung für überführt und verurteilte die Mauer zu 6 Monaten Gefängnis, Frau Stephan erhielt eine Geldstrafe von 100 Rm. Gegen dieses Urteil verfolgten die beiden Berufung. Die Strafsache stand jetzt vor der Großen Strafkammer an. Zwanzig Zeugen wurden gehört. Nach sechsstündiger Verhandlung kam das Gericht zu demselben Ergebnis wie die Vorinstanz und verwarf die Berufung.

Neues aus aller Welt.

Mord und Selbstmord. In der Nacht zum Samstag erschoß in seiner Wohnung in der Lucile-Grahn-Straße in München der Rat am Obersten Landesgericht, Otto Prunner, zunächst seinen 21jährigen Sohn und dann sich selbst. Er hatte schon seit längerem Spuren einer Geistesstörung gezeigt.

Eine Mutter tötet sich und ihre drei Kinder. Aus Berlin wird uns gemeldet: In der Nacht zum Samstag hatte sich in Abwesenheit des Ehemannes die 32 Jahre alte Frau Ritter mit ihren drei Kindern im Alter von 14, 12 und einem Jahr mit Gas vergiftet. Wiederbelebungsversuche der Feuerwehr blieben bei sämtlichen vier Personen erfolglos. Nach hinterlassenen Briefen ist Selbstmord unzweifelhaft, doch ist der Beweggrund noch nicht festgestellt.

Leichenberaubung im Berlin-Wilmersdorfer Krematorium. Die Berliner Kriminalpolizei hat fünf Angestellte des Krematoriums Wilmersdorf unter dem schweren Verdacht der Leichenberaubung festgenommen. Es wurde festgestellt, daß bei einer Leiche, die in diesen Tagen verbrannt werden sollte, die wertvollen Goldgebisse fehlten. Die Festgenommenen wurden ins Polizeipräsidium gebracht und ausführlich vernommen.

Der Einbrecher mit dem eigenen Auto. Der frühere Mechaniker und Chauffeur Max Uckert aus Berlin, der große Einbrüche in der Provinz organisiert hat und dann infolge eines Versehens aus dem Stadtvogtei-Gefängnis wieder entlassen wurde, ist nach 1½jähriger Verfolgung in der Nacht zum Freitag am Belle-Alliance-Platz festgenommen worden. Uckert hat im Februar 1926 das Postamt Letschin ausgeraubt und dabei rund 21 000 Mark erbeutet. Dringend verdächtig ist er ferner, die Posteinbrüche in Hohenneuendorf im Dezember 1925 (30 000 Mark), in Wollin im Februar 1926 (25 000 Mark) und einen großen Fabrikeinbruch in Freiwaldau bei Sagan im Mai 1926 (23 000 Mark) verübt zu haben, die er noch leugnet. Uckert hatte sich für seine Fahrten in die Provinz ein großes elegantes Auto angeschafft und bediente sich der modernsten Einbruchswerkzeuge.

Doch ein Todesopfer beim Hamburger Hafenunglück? Aus Hamburg wird gemeldet: Nach einer erstatteten Anzeige soll bei dem Hafenunglück ein Mann ertrunken sein. Ein Zeuge erklärte, daß zwei auf der fraglichen Motorbarkasse anwesende Männer ins Wasser sprangen, von denen einer durch die Besatzung eines Dampfers gerettet sein soll, während der andere versank. Eine Vermißtenanzeige ist bis jetzt nicht erstattet worden.

Neuer Raubmord an einer Prostituierten. Ein neues Kapitalverbrechen ist in Breslau aufgedeckt worden. An der Kohlstraße wurde die Prostituierte Kristen erstochen aufgefunden. Da die Wohnung durchwühlt wurde, handelt es sich um einen Raubmord. Der Täter ist unerkannt entkommen.

Eine halbe Million unterschlagen. Wie aus Wien gemeldet wird, stellte sich der Wiener Generalvertreter der namhaften englischen Matchleß Motorradwerke, Heller-Merriks, dem Wiener Landesgericht mit der Selbstbeschuldigung, betrügerische Schulden und Unterschlagungen in der Höhe von 400 000 bis 500 000 Schilling gemacht zu haben. Heller-Merriks wurde in Haft behalten.

Familientragödie in Prag. Der tschechische Journalist und Schriftsteller Teonohlidek, der für einen seiner Romane den literarischen Staatspreis erhielt, machte in Prag durch Erschießen seinem Leben ein Ende. Später fand man seine Frau Olga in ihrer Wohnung durch Leuchtgas vergiftet vor. Die Verstorbene bittet in einem hinterlassenen Schreiben, sie gemeinsam mit ihrem Manne zu begraben. Die erste Frau Teonohlideks hat ebenfalls Selbstmord begangen. Ihrem Andenken hat er viele seiner Schriften gewidmet.

Raubüberfälle in der Herzegowina. Aus Serajewo wird gemeldet: Das Präsidium des Kreistages in Mostar hat die Mitteilung erhalten, daß sich die Raubüberfälle der notleidenden Bevölkerung in der Herzegowina mehrten. Die notleidenden Bauern greifen begüterte Bauern an, um sich Nahrungsmittel zu verschaffen. Die Behörden haben zur Aufrechterhaltung der Ordnung eine größere Anzahl Gendarmen in die Herzegowina entsandt.

Hinrichtung des „Gorillamenschen". Aus Montreal wird gekabelt: In Winnipeg wurde am Freitag der unter der Bezeichnung „Gorillamensch" bekannte Massenmörder Karl Nelson durch den Strang hingerichtet. Nelson war wegen Ermordung einer Frau und eines Mädchens zum Tode verurteilt worden, doch bestand auf Grund der Gleichartigkeit der Tatumstände der dringende Verdacht, daß er in den Vereinigten Staaten und Kanada im ganzen 22 Frauen und ein schulpflichtiges Mädchen umgebracht hat, die er mit seinen außergewöhnlich groben Händen erdrosselte. Der Mörder, der seine Untaten offenbar in sadistischen Rauschzuständen beging, hatte bis zur letzten Minute eine geradezu unnatürliche Ruhe zur Schau getragen, hat aber vor der Urteilsvollstreckung alle, denen er Böses zugefügt hat, um Verzeihung. (Etwas für Abergläubige: Nelson wurde am Freitag, den 13., als dreizehnter in Winnipeg hingerichteter Verbrecher gehängt.)

Fünf Kinder in einer Vorstadt Philadelphias verbrannt. Aus Philadelphia wird gekabelt: In der Vorstadt Germantown wurde das Gemeindehaus durch einen 7jährigen Knaben, der versehentlich ein brennendes Zündholz fallen ließ, in Brand gesteckt. Fünf Kinder fanden den Tod.

---

* **Der Gang durch das Flammenmeer.** Einen seltsamen Fakirtrick berichtet die „Chicago Tribune" aus Bombay. Ein dort lebender 85jähriger Fakir, Seyd Hussan Abasi, führte diesen Trick zweimal zu wohltätigen Zwecken und unter Kontrolle eines Polizeioffiziers aus. Der Vorgang wird folgendermaßen geschildert: Zunächst ließ der Fakir eine zwölf Fuß im Quadrat messende und 14 Fuß tiefe Grube ausheben, die mit Kohlen gefüllt wurde. Nachdem die Kohlen angezündet und rotglühend waren, forderte Hussan Abasi die Anwesenden auf, darüber hinweg zu gehen. Nach längerem Zögern näherte sich ein beherzter Mann dem Gluthaufen, setzte vorsichtig einen seiner nackten Füße darauf und stellte fest, daß er keinerlei Brandwunden davontrug, oder Schmerzen empfand. Es dauerte nicht lange, so lief die ganze Zuschauermenge nach Herzenslust über die heißen Kohlen. Als sich das erste Erstaunen der Menge gelegt hatte, forderte der Fakir die Zuschauer auf, die Grube zu verlassen. Er ließ dann Petroleum auf die Glut gießen, und die Menge erlebte das unerklärliche Schauspiel, daß zahlreiche Menschen auf sein Geheiß unverletzt durch die hoch auflodernden Flammen wandelten. Das Gewand eines Zuschauers geriet in Brand, ohne daß dieser davon auch nur etwas vernahm. Während dieses Tricks rief der Fakir ununterbrochen: „Gulzar, Gulzar!" und am Schluß erlitt er einen Schwächeanfall. Das Blatt glaubt das Phänomen damit erklären zu können, daß der Fakir die Fähigkeit habe, über dem Feuer eine unsichtbare Aetherschicht auszugießen, die Lebewesen gegen die Wirkungen der Flammen schütze, die jedoch versage, wenn leblose Gegenstände mit der Glut in Berührung kämen.

INVENTUR AUSVERKAUF

SIE KAUFEN BEI UNS
auch im Ausverkauf nur die eingeführten
guten Qualitäten.
Hochwertige Waren zu billigen Preisen.

2 außergewöhnliche Angebote:

Ein Posten
Kostümstoffe 130 breit
allerfeinste Fabrikate, dezente Nadelstreifen . . . . . Mtr.
Früher 12.50
6.80

Ein Posten
Zibeline-Karos 140 br.
beste sächsische Fabrikate, hochaparte Farbstellungen, für Straße und Sport Mtr.
Früher 14.50
7.80

Kst.
Taffet
in 15 verschied. Farben vorrätig, prachtvolle Qualität Mtr.
2.95

Kst.
Crepe de chine
herrliche, weichfließende Ware, in 10 hübschen Pastellfarben Mtr.
2.95

Kst.
Libertystoff
hochglänzend, für Karneval Mtr. 2.95
2.25

Unser heutiges Angebot:

3 Serien Jacken-Kostüme
hierunter elegante Winter- und Sommer-Kostüme, hochwertige Velour-Kost., teils mit Pelz, einfarbige Rips-Kostüme und Kost. aus engl. gemust. Stoffen
S. I 25.50 S. II 42.50 S. III 54.00

3 Serien Frauenkleider
sämtlich aus hochwertig. einfarbigen, vorwiegend schwarzen Wollstoffen, hauptsächl. große Weiten, in früheren Verkaufspreis. bis 80 Mk.
S. I 19.75 S. II 29.75 S. III 36.50

Neu aufgenommen: Masken-Kostüme. Beachten Sie unsere interessante Ausstellung.

L. Guttmann VOM-GES
Langgasse 1—3 Wiesbaden, Scharfes Eck

Stellen-Angebote

Offert-Briefen
malle man keine Original-Zeugnisse oder wertvolle Photographien beifügen. Für die Wiederbeschaffung fehlt uns in der Regel die Möglichkeit. Wir lehnen daher jede Verpflichtung ab.
„Wiesbadener Tagblatt" Anzeigen-Abteilung.

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jüngeres Fräulein
für Büro und Lager zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter O. 454 an den Tagbl.-Verlag.

Wir suchen zum alsbald. Eintritt jüngere perfekte
Stenotypistin
Keine Anfängerin. Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. unter W. 455 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandte Stenotypistin gesucht.
Offerten unter W. 453 an den Tagbl.-Verlag.

Damen aller Stände für vornehme Reisetätigk. a. wissenschaftl. Grundl. bei sof. hoh. Verdienst und kulantesten Beding. gel. Reichhalt., an Qualit. u. Preiswürdigk. unerreichte Fachkollektion w. kostenl. zur Verfüg. gestellt. Anfänger werden fachmänn. eingearb. Kein Kolonnenreisen! Nur Alleintätigk. in Dauerstellung. Bewerbungen unter Z. 96 an den Tagbl.-Verl. F180

Williges Mädchen
als Stütze für Butter- u. Eier-Geschäft gesucht. Vorzustellen Montag, 10—1. Hellmundstraße 41. Lad.

Ich suche zum 1. April
1 Lehrmädchen
F. Zimmermann
Kirchgasse 29.
Papier u. Parfümerien

Gewerbliches Personal

2 Damen
zwecks Vorführung für Modenschau gel. Zur Vorstellg. Sonntag mittag 2—4 Uhr.
Karl Speichler,
Bahnhofstraße 6, 2.

Hauspersonal

Kindergärtnerin
oder
Kinderfräulein
mit nur Ia Zeugnissen zu 2 Kindern (6½ u. 7½ Jahre) nach Bad Kissingen gesucht.
Vorstellung bei
Frau Kauders
Hotel Schwarzer Bock
1—3 und 7—8 Uhr.

Geprüfte
Kindergärtnerin
zu zwei Mädchen von 2 u. 4 Jahren gesucht. Nicht unter 23 Jahren. Auf soliden Charakter, absolute Zuverlässigkeit und Kinderliebe wird besond. Wert gelegt. Perfekt im Nähen. Kinderwäsche und etwas Hausarbeit muß übern. werden. Mädchen vorhanden. Angebote mit Zeugnissen, Lohnford. u. Bild erbeten an
Frau Dr. Schaefer,
Frankfurt am Main-Eschersheim,
Haeberlinstraße 4.

Gutempfohlenes
Kindermädchen
zu gesundem 2½jähr. Jungen sofort gesucht
Viktoriastraße 16, 1.

Hausbälterin
w. die bürgerl. Küche versteht, z. Führung e. Geschäftsh. bei alleinst. Herrn z. 1. Februar ges. Offerten u. S. 453 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinsteh. ält. Herr sucht
anständ. ält. Person
als **Hausbälterin.** Bei Zuneigung Heirat nicht ausgeschlossen. Off. unter Z. 449 an den Tagbl.-Vl.

Zur Führung eines kl. Haushalts bei ält. Herrn
eine ehrl. ältere Frau ob. Anhang bei freier Wohn. und Verköstigung gesucht. Offerten unter G. 443 an den Tagbl.-Verlag.

Höherer Beamter
sucht zur Führung seines kleinen Haushalts
gebild. Persönlichkeit
zum 15. 2. oder 1. 3. 28. Offerten unter J. 454 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für Herrschaftshaushalt junge fleißige
Köchin
die auch etwas Hausarb. übernimmt, zum 15. Jan. oder 1. Februar. Vorstell. abends nach 6 Uhr.
Adolfsberg 1.
Aufgang Taunusstr.

Kochlehrfräulein
gesucht
Hotel-Restaur. Wacker,
Spiegelgasse 3.

Wegen Verh. m. jetzigen Stütze suche sofort oder 1. Febr. für bürg. Haush. (3 Personen)
tücht. erl. Ersatz.
Näheres Büro, Hellmundstraße 39, 1—3 Uhr.

Freundl. Haustochter
m. Schulbild. zu e. bald 3jähr. Kinde u. für nur leichte Haushilfe gesucht. Vorzustell. Augustaltr. 9, nahe Kaiserhof.

Tücht. Alleinmädchen
selbständ. in d. Hausarb., mit Kocherkenntn. u. lückenlosen guten Zeugn., zum 1. Febr. gesucht. Vorzust. zwischen 11 u. 3 täglich. Adelheidstraße 56, 1.

Besseres älteres
Alleinmädchen
findet Dauerstell. bei ält. Ehepaar, zum 1. 2. oder früher. Waschfrau vorhand. Verlangt wird gutbürgerl. Kochen, Flicken u. Ausbess. Gute Zeugnisse verl. Rüdesheimer Straße 18, 1 links.

Hausmädchen
über 20 Jahre alt, welch. gute Zeugnisse hat, gesucht. Näh. Sonnenberger Straße 20.

Tücht. Hausmädchen,
älteres, erfahrenes, für Villenhaushalt (3 Personen) zum 1. 2. gesucht.
Dr. Riehn,
Parkstraße 41.

Tücht. Alleinmädchen
das selbständig kochen k., bei hohem Lohn zum 1. Februar in kl. Villenhaushalt gesucht. Näh. Mainzer Straße 2.

Alleinmädchen
mit Jahreszeugn. sofort gesucht. Adr. zu erfr. i. Tagbl.-Vl. Ft

Tüchtiges zuverlässiges
Alleinmädchen,
welches gutbürgerl. koch. kann u. alle Hausarbeit versteht, zum 1. 2. oder früher gesucht Schlichterstraße 6, 1.

Tücht. fleiß. Mädchen
für Geschäftshaushalt gesucht. Vorzust. Sonntag, 11—2, Hellmundstr. 41, 1.

Alleinmädchen
gel. für gutbürg. Haush. Etw. Näh. erw. Schaefer, Kaiser-Fr.-Ring 31, 3.

braves Hausmädchen
mit allen Hausarbeiten vertraut, aus Land gesucht. Angebote u. M. 457 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. solid. Mädchen
nicht unter 28 Jahren, w. gut kocht, den Haushalt gründlich versteht u. nur gute, lückenlose Zeugnisse besitzt, auf sofort nach auswärts gesucht. Vorzustellen bei Klein, Taunusstraße 78, Part.

Tüchtiges fleißiges
evangel. Mädchen
für Küche, das zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. Kein Bubikopf. Näh. Sedanplatz 5, 1 links.

Jung. fleiß. Mädchen
tagsüber in Haushalt sofort gesucht Nerothaler Straße 6, 1, Stock rechts.

Ehrl. Frau od. Mädchen
für täglich von 9 bis 10 gesucht. Näheres Weitendstraße 40, 1 l.

Ein solid. fleiß. Mädchen
über Mittag gesucht Am Römertor 1, 3 l.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Gute Existenz!
Geeignete arbeitsfreudige u. redegewandte Herren, gleich welchen Berufes, die an intensives Arbeiten gewöhnt, finden für den Verkauf
dauernde Beschäftigung
gegen Wochenlohn und hohe Provision. Bewerber p. nur gutem Ruf werden berücksichtigt. Gef. Offert. mit kurzem Lebenslauf u. Referenzen.
Pfaff-Nähmaschinenhaus
Wiesbaden,
Emser Straße 2.

Wir suchen zum Verkauf unserer
Singer-Nähmaschinen
zu erleichtert. Zahlungsbedingungen an Privat- u. Handwerkerkundschaft
rührigen Herrn
der gewillt ist, Wiesbaden u. die nähere Umgebung gründlich zu bearbeiten. Gute Verdienstmöglichkeit. Einarbeitung u. Unterstützung durch das Geschäft. Herren, die schon in Nähmaschinen gereist haben, bevorzugt.
Singer-Nähmaschinen-Aktien-Gesellschaft,
Wiesbaden, Langgasse 16.

Mehrere tüchtige
redegew. Herren
geg. hohe Provision zum Verkauf von Nähmasch. gesucht. Offerten unter S. 457 an den Tagbl.-Vl.

Mit 150 Mk.
Interessen-Einlage
bietet unsere J. G. strebs. Kaufleuten dauernde, selbständige Position. Off. unter Postschließfach 207, erbeten.

Hoher Verdienst!
Ich stelle noch einige Reisende ein für den Verkauf meiner erstklassigen Tafelbestecke.
J. Ostern,
Wiesbaden, Karlstr. 35,
Ecke Riehlstraße.

Tüchtige Prov.-Reisende für die „Tefra"-Feuerlöschbombe in Wiesbaden und Umgebung bei gut. Provisionssatz gel. (Verkaufspreis 5.— R.-Mk.). Anfragen
Stiftstraße 9, 3 St.

Auf sofort junger
Mann
für Stenogr., Schreibmaschine u. leichte Büroarbeit gesucht. Angebote mit Gehaltsanspr. unter H. 452 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling
mit guter Schulbildung zum baldigen Eintritt von hiesiger Bank gesucht. Offerten unter U. 455 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zu Ostern, evtl. früher, arbeitsfreudiger junger Mann aus achtbarer Familie als
Lehrling
für mein kaufmänn. Büro. Selbstgeschrieb. Off. an
Hch. Matthiesing
Oranienstraße 33.

Lehrling
zu Ostern
gesucht.
Blum & Haas
Weingroßhandlung.
Luisenstraße 6.

Lehrling
zu Ostern gesucht.
Kleiderbügel-Fabrik
W. Plagge,
Biebricher Straße 30.

Kaufmanns-Lehrling
mit guter Schulbildung für Büro und Lager von hiesiger
Weingroßhandlung
gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter W. 451 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling
für kaufm. Büro gesucht.
Richard Müller,
Bierverlrieb,
Dotzheimer Str. 121.

Lehrling
für Möbel- und Innenausstattungs-Geschäft gel. Off. u. G. 453 Tagbl.-Vl.

Für meine
Auto-Zubehör-
und
Fahrrad-Spezial-Geschäft
suche einen kaufmännischen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Aug. Seel
Schwalbacher Straße 7.

Gewerbliches Personal

Tücht. Maschinenmeister und Buchbinderei-Hilfsarbeiterin gesucht.
Druckerei C. Friedmann,
Kirchgasse 50

Werkzeugmacher
und
Automatendreher
per sofort gesucht.
P. u. A. Jungmann u. Co.
Metallwaren-Fabrik,
Wiesbaden,
Kaiser-Friedr.-Ring 59.

Durchaus suverl., flotter jüngerer
Chauffeur
für Geschäftswagen per sofort gesucht. Offerten mit Zeugnissen u. M. 448 an den Tagbl.-Verlag.

Wer will aufs **Schiff?**
Schreiben Sie um Auskunft u. Rat u. E.O.1161 an „Ala" Haasenstein & Vogler, Hamburg. Rückporto beifügen. F37

Lehrling gel. Installat., Spengl. u. Schl. J. Anthes Rheingauer Straße 4.

Wir suchen zum sofortigen Eintr. jüng.
Hausburschen
Vorzustellen Montag, vorm. von 10—1 Uhr.
Piano- u. Musikhaus
A. L. Ernst,
Nerostr. 1/3,
am Kochbrunnen.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Suche für m. Tochter, 18 Jahre, mit abgeschl. allg. Mittelschulbildung, pass. Stelle als
Anfängerin
Büro od. Verkauf. Prima Schulzeugnisse sowie engl. Sprachkenntn. vorhanden. Off. u. F. 457 Tagbl.-Vl.

Gewerbliches Personal

Geb. jung. Mädchen
sucht für bald Stelle als **Hilfe bei einem Arzt;** evtl. Familien-Anschluß. Offerten u. B. 454 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Friseuse
sucht Stellung. Angeb. u. O. 449 an den Tagbl.-Vl.

Für arme Näherin
Heimarbeit gesucht. Fa. Sel. Weinrich, Ecke Wilhelm- u. Taunusstraße.

Perf. Büglerin
auch Neuwäsche, sucht passende Beschäftigung, auch Privat. Off. unter K. 450 an den Tagbl.-Vl.

Ja. Frau sucht Beschäft. zum Waschen u. Bügeln außer dem Hause, auch stundenweise. Reinhardt, Nettelbeckstr. 16, Vdh. D.

Hauspersonal

Säuglingsschwester
staatl. geprüft, sucht Beschäftigung, evtl. Wochenpflege. Offert. u. M. 440 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Säuglings-Kleinkinderpflegerin
25 Jahre, sucht Wirkungskreis in gutem Hause, bei Familienanschl. Betätigt sich auch gern im Haushalt. Angebote u. G. 438 an den Tagbl.-Verlag.

Ja. anständ. Fräulein,
erf. in Säuglingspflege, Kindererzieh., Kochen u. Backen, sucht Stelle zum 1. od. 15., wo Hilfe vorh. Off. u. M. 451 T.-Verl.

Hausdame.
Gebildete nordd. Dame, Ende 30, sympathische gepflegte Erscheinung, durchaus vertrauenswürd., aus sehr angesehener, wohlhabender evgl. Familie, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht zum Frühjahr Wirkungskreis in vornehmem, frauenlosen Hause. (Ohne bisherige Zeugnisse.) Off. u. A. 931 an Tagbl.-Vl.

Gebildete Frau
mit Sprachkenntn. sucht Beschäftigung als Hausdame od. bei Arzt. Beste Referenzen. Offerten u. H. 455 an den Tagbl.-Vl.

Bess. Fräulein,
perfekt in Küche u. Haush., sucht Stelle als Haushälterin in kl. bess. Haushalt sof. oder später. Katharina Braun, Mainz, Flachsmarkt 14, 2. F1

Wünsche mich zu verändern!
Bin alleinsteh. Fräulein, anfangs 30, mit besten Zeugn., in all. Zweigen des Haush. sowie Kochen durchaus bewandert, und möchte gerne d. Führung eines kleinen Haushaltes übernehmen. Off. unter F. 450 an den Tagbl.-Vl.

Fräulein,
32 J., sucht Stelle als Stütze in Kinderl. Haushalt, evtl. auch zu Säugling. Off. unter T. 459 an den Tagbl.-Verlag.

28jähr. Oberbayerin
sucht Stelle als Stütze od. Haustochter, war als letztere in Arzthaushalt schon tätig, hat gute Kenntnisse im Haushalt. Vollständiger Familienanschluß erwünscht. Angebote u. „Oberbayern" A. 938 an den Tagbl.-Vl.

Fräulein
mit guten Zeugnissen, in allen häusl. Arbeiten erfahr., sucht Stelle als Stütze oder Köchin in nur gutem Hause. Off. u. F. 454 an den Tagbl.-Vl.

Ehrl. fl. Stütze
oder **Alleinmädchen** sucht Stell. in kl. gut. Hause bis 1. 2. 28. Zeugn. vorh. Gefällige Zuschriften erbeten an J. Ulrich, Neue Rathofstraße 11, Frankfurt a. M.

Zu einzelner Person
sucht gesunde Rentenempfängerin Stellung. Taschengeld erwünscht. Off. u. J. 458 Tagbl.-Vl.

Fräulein, 25 Jahre,
sucht Stelle als
Kochfräulein
in Hotel od. Pens. Angebote erb. unter M. J. postlag. Schierstein.

Junges Mädchen
19 Jahre, aus bess. Fam., w. das Kochen in einem Herrschaftshause zu erlernen. Angebote unter Z. 97 in den T.-Verl. F180

Aelteres bess. Mädchen
sucht Stelle als Alleinmädchen in nur gutem Hause. Off. unt. A. 935 an den Tagbl.-Verlag.

Ja. n. Mädchen, 19 J., Nordd., g. a. Fam., sucht in bess. Haush. als Hausmädchen Stelle. Gute Zeugn. zur Verfüg. Off. u. H. 448 Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen
(Volkswaise) sucht Stelle in kinderl. Haush. Off. u. U. 448 Tagbl.-Verlag.

Selbständ. Mädchen
mit guten Empfehlungen sucht Stelle in ruh. herrschaftlich Haushalt. Off. u. L. 455 Tagbl.-Verlag.

Unabhängige ält. Frau,
Ia in Kochen und Haushalt, sucht Tätigkeit. Offerten unter O. 445 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Witwe,
tüchtig in Haushalt und Kochen, sucht üb. Mittag Stelle. Offerten unter O. 448 an den Tagbl.-Vl.

Tüchtige ehrliche Frau
sucht Beschäftigung für alle Arbeiten, auch zum Waschen u. Putzen, sofort. Müller, Schulg. 4, H. 2.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Buchhalter
gel. Alters, mit langjähr. Praxis, m. d. Buchführ. u. allen Büroarb. einschließl. Bilanz d. vertraut, schöne flotte Handschr., sucht bei besch. Anspr. Stellung, a. halbe Tage. Offerten u. D. 418 an den Tagbl.-Vl.

Ingenieur
m. langj. Werkstatt- u. Büropraxis, guter Konstrukteur, i. Stell., am liebsten als Betriebsleiter eines kl. od. mittl. Unternehm. Gefäll. Angebote unt. O. 450 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Landwirtssohn,
22 Jahre, sucht Stellung als Fuhrmann. Näh. im Tagbl.-Verlag. Fm

Chauffeur,
Führerscheinin 3b, gelernt. Schlosser u. Mechaniker, 20 Jahre alt, sucht Stell. Personen- od. Lieferungswagen. Off. erbeten unt. E. 456 an den Tagbl.-Vl.

Sohn achtbarer Eltern
sucht für Ostern Lehrstelle als **Friseur.** Offerten unt. B. 429 an den Tagbl.-Vl.

Für Sohn achtb. Eltern wird zu Ostern
Lehrstelle
als Metzger gesucht. Off. u. M. 421 an Tagbl.-Vl.

Seriöser Herr,
guter Verwaltungsbeamt., firm in jedem Gartenbetrieb, sucht Verwalt.-Posten in Haus- oder Landbesitz. Offerten unt. B. 448 an den Tagbl.-Vl.

Jung. Ehepaar
sucht
Hausmeisterstelle
gegen freie Wohnung. Mann (Autoschl. oll.) übernimmt auch Pflege eines Wagens. Offerten unter H. 449 an den Tagbl.-Vl.

Hausmeister-Ehepaar
sucht Hausmeisterstelle in gutem Hause gegen freie Wohnung. Offerten unt. U. 454 an den Tagbl.-Vl.

Flotte nur fachkundige
Verkäuferinnen
für Papierwaren u. Parfümerien
gesucht. Schriftl. Off. mit Zeugnisabschr. erb.
F. Zimmermann, Kirchgasse 29.

Seriöse gewandte Damen gesucht
zum provisionsweisen Verkauf neuen Gebrauchsart., in Handtäschchen zu tragen. Nur 10—12 und ½8 bis ¼4 Uhr (auch Sonntags)
Regina-Hotel, Zimmer 29.

Perfekte Büglerinnen
ebenfalls
jüngere Kräfte zum Anlernen
sofort gesucht.
Färberei Walkmühle

Jüngere Zeichnerin
für Konfektionsstickereien
findet dauernde Beschäftigung.
Offerten unter H. 447 an den Tagblatt-Verlag.

Tüchtiges Mädchen
welches perfekt kochen kann, oder
Köchin
welche auch Hausarbeit übernimmt, wegen Verheiratung des jetzigen per 1. oder zum 15. Februar gesucht. Zweitmädchen vorhand. Vorzustellen nachmittags zwischen 4 u. 6 Uhr.
Frau Leni Kahn, Wiesbadener Straße 11.

Kontorist
mit saub. flotter Handschrift, perfekt in Maschinenschreiben u. Stenographie, welcher an rasch, gewissenhaftes Arbeiten gew., zum sofort. Eintritt **gesucht.** Alter 19—24 Jahre. Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter S. 449 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Jüng. Kontorist (in)
für baldigst gesucht.
Wiesbadener Fahrradgesellschaft m. b. H.
Adolfstraße 1

Gut eingeführte Lebens- und Sterbegeld-Versicherung sucht per sofort zuverlässigen
Kassierer
gegen feste Vergütung. Stellung einer Sicherheit Bedingung. Angeb. u. D. 456 an den Tagbl.-Verl.

Perfekte Stricker(innen)
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Wollwarenfabrik Weintraub & Co.
Adolfstraße 10.

Für den Vertrieb von

Spezialwagen

Phänomen mit Preßluft gef., kleine Personenwagen, 3/15 PS., Vierzylinder Dixi (engl. Austin) suchen wir einen tüchtigen, im Verkauf bewanderten

Herrn

gegen festes Gehalt und Provision. Gefällige Angebote an:

General-Vertretung **Evelbauer & Doerr**
Dipl.-Ing., Wiesbaden, Nikolasstr. 7.

Alteingeführte

Krankenversicherung

für den Mittelstand sucht einen versierten Organisator und Vertreter als

Geschäftsstellenleiter

für Wiesbaden und Umgegend. Feste Bezüge und gute Provisionen, auch vom großen Inkasso. Kaution erforderlich. Büro vorhanden.

Off. unter A. 933 an den Tagbl.-Verl.

Jüng. Kassierer(in)

welche(r) mit dopp. Buchführung vertraut ist, zu sofort gesucht.

Angestellte, welche in der Eisenwaren- und Haushaltungsbranche gelernt haben, werden bevorzugt. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und nur prima Referenz. u. A. 934 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

General-Vertretung

jährlicher Verdienst 30—40 000 Mark.

soll für den dortigen Bezirk vergeben werden. Angenehme Bureautätigkeit. Erforderliches Kapital 5000—6000 M. Ausführliche Angebote u. R. 2327 an Riese u. Kraemer, Annoncen-Expedition, Berlin-Schöneberg. F180

Bester großer

Versicherungskonzern

vergibt für alle oder einzelne Zweige

Generalagenturen

zu sehr günstigen Bedingungen. Beste Gelegenheit zur Erlangung unbed. Selbständigkeit. Bewerbungen erbeten unter S. T. 175 an Ala-Haasenstein & Vogler, Stuttgart. F32

Back-Essenzen und Nahrungsmittelfarben.

Leistungsfähige Fabrik sucht für Wiesbaden u. weitere Umgebung einen tüchtigen F37

Vertreter

(oder Grossisten), der bei Bäckern und Konditoren vorzüglich eingeführt ist. Off. u. L. G. 73 an Ala-Haasenstein u. Vogler, Leipzig. F37

Altangesehen. Versicherungsgesellschaft

(alle Sparten betreibend) sucht

tüchtig. Mitarbeiter

Bestand wird überwiesen.

Offerten unter F. P. O. 310 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main. F85

Bezirks-Vertreter

zum Besuche der Landwirte für den Verkauf unserer Futterkalke, Kraftfutterm., Oele, Fette usw. gegen hohe Provision suchen F81

E. Graichen u. Co., Leipzig-N. 21.

Nebenverdienst!

Angesehenes Unternehmen hat für die Stadt sowie auf Plätzen der Umgebung die Hauptvertretung für div. Versch.-Branchen zu vergeben. Persönliches Anwerben von Kunden nicht unbedingt erforderlich. Passend für bessere Handwerker, Kaufleute oder dergl. mit eigener Wohnung und guten Umgangsformen. Offert. u. F. R. O. 320 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main, erbeten. F85

Groß-Verlag

sucht für Abonnentenwerbung einer guteingeführten und illustrierten Familien-Zeitschrift mit Versicherung für Stadt und Land F30

Oberreisende

mit Kolonne. Besonders geeignet für tüchtige Kaufleute und abgebaute Beamte, die sich eine neue Existenz gründen wollen. Bewerbungen mit Nachweis über bisherige Tätigkeit schnellstens erbeten an Redakteur Schran, zurzeit Frankfurt a. M., postlag.

Sichere Existenz

bietet führende Fabrik Herren durch provisionsweisen Verkauf eines unentbehrlichen Heilapparates an Private. Kapital und Branchekenntnisse nicht erforderlich. Angebote u. L. G. 8167 an Ala-Haasenstein & Vogler, Leipzig. F37

Energischer, besonders tüchtiger

Bauführer

mit längerer, praktischer Erfahrung im Industriebau in Dauerstellung zu baldigem Eintritt gesucht.

Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittes erbeten unt. A. 936 Tagbl.-Verlag.

Perfekte Stricker

für Flach- und Spezialmaschine per sofort gesucht.

Textil-Werke Abraham & Co., Komm.-Ges.

Goldgasse 4.

Leistungsfähige Fabrik für

Waschmittel

sucht gut eingeführten

Vertreter

zum Besuche von Hotels, Waschanstalten, Krankenhäusern usw. Offerten beförd. unter E. M. 982 Rudolf Mosse, Mannheim. F85

Hiesige leistungsfähige Strickwarenfabrik sucht sofort für Hessen-Nassau, Pfalz und Baden einen bereits eingeführten tüchtigen branchekundigen

Reise-Vertreter

unter günstigen Bedingungen. Offerten unt. Chiffre M. 448 an den Tagblatt-Verlag.

Lehrling

zum 1. 4. d. J., mit engl. u. französ. Sprachkenntnissen gesucht. Gute Handschrift Beding.

Parfümerie-Import Camille Fotry,
Inh. Max Grether, Wiesbaden, Friedrichstr. 9.

Gewinn oder Verlust?

Wenn Sie meine Arbeitskraft, die sich auf kaufm., bank- u. steuertechn. Gebiete bewährt hat, in Ihre Dienste stellen, werd. Sie immer **Gewinn** haben. Von Firmen, die einen strebsamen, vertrauenswürdigen Kfm. suchen, erbitte ich Anfragen u. W. 441 an den Tagbl.-Verlag.

Oberrealschüler mit Primareife sucht zu April 1928

gute kaufm. Lehrstelle

in Fabrik oder Großhandel und erbittet Angebote unter B. 453 an den Tagblatt-Verlag

---

Anzeigen

im „Wiesbadener Tagblatt" haben stets den größten Erfolg.

Vermietungen

2 Zimmer

2 Zim. und Küche gegen to e Karte sof. zu verm. Elsasser Platz 6, H. 1 l.

2- u. 3-Zim.-Wohn.

in der Preislage von 300 bis 700 Mk. geg. Dringlichkeitskarte sofort zu verm. Möbel-Transport A. W. Wagner, Moritzstraße 60. Tel. 2767.

In neu erbaut. Etagen-Landhaus abgeschlossene

2-Zimmer-Wohnung

mit Heizung an Staatsbeamten zu verm. Preis 700 Mk. ohne Heizung. Offerten unter F. 432 an den Tagbl.-Verlag.

2 gr. leere Zimmer, gr. Küche, an gute Dauerm. abzug. Adr. T.-Bl. Fd

3 Zimmer

3-Zimmer-Teilwohnung

mit Alleinküche, Abort, Mansarde und Keller, 1. Stock. Kaiser-Friedr.-Ring 68, sofort zu verm. Näh. Erdgeschoß daselbst

Herrschaftl., neubergerichtl.

3-Zimmer-Wohnung

Alleinküche und Zubehör u. Wintergarten, 125 M. monatl., verlegungshalb. sofort zu vermieten. Off. u. O. 451 an Tagbl.-Bl.

Wohnungsangebot.

Schöne 3-Zim.-Wohn.

mit allem Zubehör an Inhaber von Vordringlichkeitskarte abzugeben. Meldungen unt. G. 455 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

4 Zimmer

Kais.-Friedr.-Ring 78, 2

herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnung auf 1. 4. 1928 zu vermieten. Zentralheiz. Näh. 3. Et. links.

Schöne

4-Zimmer-Wohnung

Zentralheiz., Bad, dir. am Kurpark, sof. zu verm. Näh. Sonnenberger Straße 3, beim Hausmeister.

Herrschaftliche

4-Zim.-Wohn.

in Villa, Walkmühlstr. 17, mit Balkon, Bad, Heiz., Zubehör, Garten usw., zu vermieten. Besichtig. von 12—5 Uhr.

4-Zimmer-Wohnung

hochherrsch., abgeschlossene Villenetage, mit Zubeh., per 1. 4., event. früher (Friedensmiete 2000), zu vermieten. Off. unt. D. 455 an den Tagbl.-V.

5 Zimmer

Hochherrschaftliche

5-Zimmer-Wohnung

ganz neu hergerichtet, am Kurpark, mit gr. Garten sofort zu vermieten. Näh. Sonnenberger Straße 3, beim Hausmeister.

7 Zimmer

Kaiser-Fr.-Ring 40, 1 St. 7-Z.-Wohn. p. 1. April zu vm. Friedensm. 2200. Kaiser-Fr.-Ring 40, 3.

7 Zimmer, Mädchenzimmer 1. Stock, reichl. Zubehör, ab 1. 4. oder früher Kapellenstraße 51, 1. Tel. 3816.

Läden u. Geschäftsräume

Laden

mit gr. Ladenzimmer zu vermieten bei Weinhandlung O. Koessing, Wiesbad., Goldgasse 2.

Großer Laden m. Nebenräum.

(3 Zim.), Lagerräumen und separatem Hof, per sofort zu verm. Näheres Moritzstraße 21, 1 rechts.

Laden mit 2 Schaufenstern und 2 Nebenräumen zu vm. Nerostraße 33, 1.

Laden

m. Nebenraum Rheinstraße 101, zu verm. Näheres daselbst bei Still.

Laden

zu verm., auch für Büro, auf sofort Wörthstr. 26, 2

Schöner großer Laden, elektr. Licht, sofort zu vermieten. Off. unter U. 435 an den Tagbl.-V.

Schöner Laden, 25-30 qm, in verkehrsr. Straße des Mittelrheingaues geleg., mit großem Lagerraum, für alles, auch Schuh- u. Lebensmittelbr. geeign., sof. preisw. zu v. Off. u. E. 450 Tagbl.-V.

Metzgerei-Laden

mit vollständiger Einrichtung, in bester Lauflage, als Filiale oder als Aufschnitt-Geschäft sehr geeignet, sofort zu vermieten. Friedensm. 3000 Mk. Angebote unt. T. 454 an d. Tagbl.-Bl.

Schöner heller Laden mit Zim., in Hauptverkehrsstraße in Dotzheim, bill. zu vermieten. Off. unt. B. 446 an Tagbl.-Verl.

Kirchgasse 5, 1. Et.,

2—3 Zimmer, gewerblich oder auch möbliert, mit 1—2 Betten sofort zu vermieten.

Oranienstraße 12, 1. Et. 5 Zim. Küche, Zubehör, geeignet f. Arzt, Zahnarzt usw. (gewerbl.) sofort zu vermieten. Näh. Alexandrastraße 15, 2.

Gr. schönes helles Büro mit großem Lagerraum zu vermieten Klarenthaler Str. 4.

Hinterhaus schöne

helle Räume

für gewerbl. Zwecke sof. zu vermieten. Anzusehen 11—2 Uhr. Näh. Langgasse 4, 2. Stock.

Helle Werkstatt und Lagerraum zu verm. Moritzstraße 50, 1 r.

1. Etage ein möbl. Zim. u. 1 leeres, ineinandergehend, als Büro o. Geschäftsräume, zu verm., Gerichts- u. Bahnhofsn. Off. u. K. 452 Tagbl.-V.

Ecke Rhein- und Schwalbacher Str. 2 ein großer Büro-Raum sofort zu vermieten. H. Mayer, 1 St.

Kl. Werkstatt od. Lagerraum mit 2-Z.-Wohnung gegen rote Karte zu verm. Näh. Römerberg 24.

Großer heller hoher

Geschäftsraum

mit Nebenräumen, zirka 90 qm groß, i. Erdgesch., für Büro, Lagerraum o. ruh. Geschäft, a. 1. Juli zu vermieten Scheffelstraße 8. Näh. 3 St.

Helle Lager- o. Werkstatträume sofort zu verm. Yorkstr. 18. Ickenroth.

Zwei schöne Büroräume, beste Gesch.-Lage, zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Fr

520 qm

Arbeitsfläche, Lagerräume auch geteilt, zu vermiet. Offerten unt. S. 448 an den Tagbl.-Verlag.

2 schöne Büroräume Bahnhofstraße,

erster Stock belegen, evtl. mit Einrichtung, zu vermieten. Angebote unter S. 454 an den Tagbl.-Verlag.

Villen und Häuser

Villa

Augustastraße 19

auf sofort oder später zu vermiet. Näh. Martinstraße 16. Teleph. 7293.

Herrschafts-Villa

mit allem Komfort. 12 Zimmer, per 1. 4., eventl. früher, nur an solvente Mieter abzugeben. Off. unter R. 457 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen ohne Zimmerangabe

Nachweis v. Wohnungen, Zim., mbl., leer Mauthe, Doth. Str. 6, P.

Wohnungen zu vermieten. Sillert, Nikolasstraße 10.

Sie finden leere, möbl. Wohnungen, Zimmer d. A. W. Wagner, Moritzstraße 60.

Nerotal 10, 2.

Schöne 7-Z.-Wohnung

mit reichl. Zubehör und herrlichem Balkon, nächst elektr. Haltestelle, ist per 1. 4. 1928 zu vermieten. Zu besichtigen von 10—12 und 3—7 Uhr. Näheres F213

Anwaltsbüro Moritzstraße 6, 2.

Wegzugshalber vermiete oder verk. ich sofort möglichst gegen bar mein gr. Geschäftshaus (22 m Front) in Eltville am Rh., mit mehr. Büro- u. weit ausged. Lagerräumen nebst Hinterh. (früh. Oef.) und großer überdacht. Halle mit Speicher u. anschl. kl. Garten, Kellereien, a. f. gr. Fabr. f. geeign. Nur ernste Refl. wollen sich u. B. 428 an den Tagbl.-Verlag melden.

Geschäftsräume, Langgasse 6, 3

(Eingang Gemeindebadgasse 2) vormals Kürschnereibetrieb, zu vermieten. Näheres J. Müller, vorm. 9—12 Uhr.

Ca. 120 qm Räumlichkeiten

zu vermieten. 60 Qmtr. im Erdgeschoß als Werkstätte u. 60 Qmtr. im 1. Stock als Lagerräume für jeden Betrieb geeignet. (Toreinfahrt.) Die Räume sind massiv und trocken (per 1. 3. 28). Offert. u. J. 446 Tagbl.-Verl.

Möblierte Wohnungen

Adolfsallee 17,

1 St., vornehm möbl. 4-Zim.-Wohn. im ganzen oder geteilt zu vergeben.

2 teilw. möbl. Zim. m. K.-Ben. zu vermieten 9—11, 2—4. Eschner, Klarenthaler Straße 3.

2—3 schön möblierte Zim. mit Küche zu vermieten, event. Bad. Anzusehen bis 4 Uhr nachmittags. Crouzel, Rüdesheimer Straße 28.

Villa

(Hochp.), gr. 3—4-Zim.-Wohn., i. b. Lage, gut möbliert (event. teils möbliert), Glasveranda, Balkon, reichl. Zubehör, zu verm. Besicht. 12—1 und 2—4 Uhr. Näheres im Tagbl.-Verlag. Fk

DURCH REKLAME-
Drucksachen der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt fördern Sie Ihr Geschäft und erzielen HOHEN UMSATZ!

Zu vermieten in herrsch. Villa

3 möblierte Zimmer

Küche, Bad und Mädchenzimmer. Zentralheizung, Telephon im Hause. Offerten unter F. 449 an den Tagblatt-Verlag.

Möbl. Zimmer u. Mans.

Villa Abeggstraße 9, nahe am Kurh., möblierte Zimmer zu vermieten.

Arndtstr. 1, P. l., mbl. Z., 1 od. 2 Betten, zu verm.

Bahnhofstr. 8, 1 l., möbl. Zim., 1 u. 2 Betten, frei. Pens., Bad, Tel. 7391.

Rüdesheimer Straße 2
zentrale Kurlage, in christl. Hause preiswert Zimmer abzugeben.

Kapellenstr. 7, 2. tl. einf. möbl. Zimmer zu verm.

Nikolasstraße 10, 2,
hübsches gr. möbl. Wohnschlafzim. in herrschaftl. Hause zu vm. Tel. 3418. Besichtigung 10—1 und 3—6 Uhr.

Rheinstr. 88, 1, sch. m. Z.

Rüdesh. Str. 9, 2 l., eleg. m. Südz., Balk. a. Hrn.

Sedanplatz 6, 1
möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu vermieten.

Walramstraße 22, 1. St., 2fenst. gut möbl. Zim. sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden.

Wallstr. 2, P. l., m. Z.

Wellritzstraße 4, 2, frdl. möbl. Zim. an berufstät. Herrn zu verm.

Wellritzstr. 50, 1 r., möbl. Zim. mit 2 Betten z. v.

Behagl. einger. Zim. mit Pension
preiswert sofort zu verm. Adelheidstraße 33, 1.

In pünktl. geführt. Haushalt **gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** an 1 oder 2 bess. Perl. zu verm. Heizung. Tel., Bedien. Adelheidstraße 76, 1.

Eleg. möbl. Zimmer
mit auch ohne Pension frei. Adolfsallee 6, Part.

Bahnhofsnähe. Eleg. mbl. Wohn-Schlafzim., 1 od. 2 Bett., zu verm. Anzus. bis 4 Adolfsallee 34, 2.

Gut möbl. Zim. zu verm. Albrechtstraße 24, 1.

Gut möbl. Zim. zu verm. Arndtstraße 8, 1 l.

Möbl. Mansarde zu vm. Arndtstraße 8, 1 links.

Möbl. Wohn-Schlafzim. mit Balkon, Erker, Ztr.-Heizung, elektr. Licht, an Dame zu vm. Biebricher Straße 34, 2. Tel. 8586.

M. Zim. m. Balk., el. L., g. heizb., Teleph., frei. Schaller, Blücherstr. 46.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer
zu vermieten Delaspeestr. 2, 1. Ecke Friedrichstraße.

Geräumiges, gut möbl. Zimmer mit 1 oder zwei Betten zu verm. Dotzheimer Straße 15, Part.

Möbl. Fronisp.-Zimmer, vollst. Verpfleg., Woche 22 Mk., elekt. Licht, Tel. (sep. Eing.) Dotzheimer Straße 37, 1.

Schön möbl. Zim. preisw. zu vm. Dotzh. Str. 42, 1

Möbl. Zim. mit 2 Betten zu vm. Dotzh. Str. 50, 1.

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer (2 Bett.), sep. Kochgelegenheit und Kell., zu vm. Dotzheimer Str. 50, 2. Ecke Kaiser-Fr.-Ring, zw. 1 u. 3 Uhr, od. Friedrichstraße 12, 1.

Möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 5, P. r. Anzusch. nach 2 Uhr.

Gut möbliertes Zimmer in Bahnhofsnähe an berufstätigen Herrn oder Dame sofort zu vermiet. Goethestraße 18, 1 rechts.

Sep. möbl. beizb. Zim. zu vm. Hellmundstr. 42, 1.

Möbl. Zimmer frei Herderstraße 2, Hth. 2 r.

Möbl. Zimmer gleich od. spät. an einen Herrn zu verm. Herderstr. 31, 2 l.

Sep. ungestört. möbl. Zim. frei Jahnstr. 28, 1.

Hübsch möbl. Zim. zu vm. Kais.-Friedr.-Ring 23, 1

Bahnhofsnähe.
Balkonzimmer, gut möbl., an Dame zu vermieten Kaiser-Fr.-Ring 88, 2 r.

Sch. mbl. Zimmer zu vm. Kirchgasse 7, 2.

Mbl. Zimmer zu verm. Leberberg 1.

M. Z., Südl., gegenüb. d. Kurg., an Hrn. zu vm. Hübner, Leberberg 4, 2.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten (Bahnhofsnähe) Lessingstraße 1, P. Telephon 5127.

Sch. möbl. Zim. zu vm. Marktstraße 8, 2 lks.

Gut möbl. Zimmer (2 Betten) sofort frei Müllerstraße 7, Part.

Möbl. Zim. m. Klavier, Schreibt., elektr. Licht, Bahnhofsnähe, zu verm. Moritzstraße 56, 2.

Helles frdl. möbl. Zim., ev. Kochgel., Neubauerstraße 6, 1, für 7 Mk. möchtl., evtl. Part. frag.

Möbliertes Zimmer
mit 1 Bett, in **vornehmem Hause,** mit oder ohne **Pension,** zu verm. Pagenstecherstraße 2, Part.

Gut möbl. Zimmer (2 Betten) sofort frei Pagenstecherstraße 7, 1.

Behagl. möbl. Zim. mit etwas Kochgelegenh. an berufst. Herrn od. Dame Philippsbergstr. 30, P. r.

Sehr gut möbliertes **Wohn- u. Schlafzim.,** Erker u. Balk., Klavier, Kochgel., Bad u. Tel., an kinderlos. Ehep. oder einz. Herrn sof. zu vm. Rheinstraße 33, 3.

Gr. j. gut möbl. Zim. zu verm. Rheinstr. 46, 1 r.

2 gut möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten zu verm. Rheinstraße 78, Hochp.

Gut möbl. Südzimmer zu verm. Rheinstr. 109, 1.

Separat. möbl. Zimmer mit Pension frei Röderstraße 40, 2.

Gut möbl. Zimmer mit 2 Bett. an berufst. L. s. vm. Rüdesh. Str. 33, 1 r.

Gr. sch. Wohn-Schlafzim. an berufstät. Herrn zu verm. Anzusehen 12—3. Scheffelstraße 3, Part.

Bahnhofsnähe. Wohn- u. Schlafz., sehr eleg. mbl., m. Dampfheiz. u. elektr. Licht sof. zu verm. Anzusehen von 2—4 Uhr. Schenkendorfstr. 3, P. r.

Eleg. möbliert. separates Parterrezim. in Villa, 2 Min. vom Bahnhof, zu vm., 40 M. monatl. Näh. Schwalb. Str. 2 Laden.

Gr. sch. mbl. Z., 2 B., zu vm. Schwalb. Str. 59, 2.

Sch. mbl. Z. a. ber. H. o. Dame zu vm. Schwalb. Str. 69, 3 l. Kirchner.

Gut möbliertes sonniges Zimmer,
Zentralheizung, Haltestelle der Elektr., zu vermiet. Walkmühlstr. 48, 1

Schön möbl. Zim. zu vm. Webergasse 3, Gth. 2 r.

Einf. mbl. Zim. m. Klav. zu vm. Westendstr. 4, 3 r

Möbl. Zimmer zu verm. Vorstraße 4, Part.

Adolfshöhe.
Freundl. möbl. Wohn- u. Schlafzim., sonn. Lage, mit Zentralheiz. u. elekt. Licht zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. Fg

In kl. Landhaus
mit gr. Garten findet alleinst. ält. Dame bei ebensolch. sehr ruhiges, sonniges Mansardenzim. mit elektr. Licht u. Kochgelegenh. Adr. u. erfr. im Tagbl.-Verlag. Fo

Bahnhofsnähe.
Elegant möbliertes groß. zweibettiges **Wohn-Schlafzim.**
mit Terrasse, Dampfheiz., elektr. Licht, sep. Eingang, in **Villa** frei. Adr. im Tagbl.-Vl. Fu

Ungestört. möbl. Zimmer, separater Eing., Parkstr., sofort zu verm. Adr. im Tagbl.-Verlag. Fl

In g. Hause M.-Schlafz. mit 1 od. 2 Bett., Kochgel., zu verm. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Fr

Doppelschlafzimmer und 1 Herrenzim., neuzeitlich eingerichtet, 1. Stock, Bahnhofsnähe, sofort zu verm., evtl. Küchenben. Off. u. S. 452 Tagbl.-V.

Leere Zimmer u. Mans.

2 leere od. teilw. möbl. Mansarden im Neubau, Akazienstr., am Bahnhof Waldstraße, bei **Dreher,** zu vermieten.

Leere Mansarde
mit Zentralh. u. elektr. Licht, an Dame zu verm. Biebr. Str. 34, 2. T. 8586

Zu verm. nett. heizbar. Zim., leer od. teilweise möbl., Nähe Bahnhof, Moritzstr. 62, Hth. P. l.

2 große separate Zimmer
mit Zentralheiz., unmöbliert, sofort zu vermieten. Näh. Sonnenberger Straße 3 beim Hausmeister.

Gr. leeres Zimmer
m. kl. Nebenr., in g. H., nur an b. Hrn. od. D. od. kinderl. Ehepaar sof. zu vermieten. Off. unt. W. 455 an Tagbl.-Verl.

Zwei Zimmer
und eine Mansarde
z. Unterstellen v. Möbeln zu vermieten. Off. unt. L. 457 an Tagbl.-Verl.

Leere Mansarde zu verm. Rüdesh. Straße 33, 1 r.

Garagen, Stall., Keller

Garage
im Stadtzentrum zu vermieten. Näh. bei **Friedr. Marburg,** Weinhandl., Neugasse 1 od. Tel. 2069

Lager- od. Autohalle z. v. Zimmermannstr. 3, P.

Fremdenheime

Pens. Carmen, Rheinstr. 15, 3. E. Wilhelmstr., sch. möbl. Zim., 1 u. 2 B., an bess. Dauerm. zu verg. Nähe Bahnh., Hauptpost, Kurh., Theat. Jede Diät.

„Imperial",
Sonnenberger Straße 38,
geheizte Zim. bill. zu vm.

Mietgesuche

Wohnungen
sucht in allen Größen **Hillert,** Nikolasstr. 10.

Rub. Ehepaar o. Kind. sucht leeres Zimmer mit Küche, auch Frontspitze, Zentrum. Offerten unt. L. 449 an den Tagbl.-Vl.

Zu mieten gesucht
z. 1. April von Dame, Kleinrentnerin, **1 leeres Zimmer m. Küche** in gut. Hause. Zahlungsvermög. 25 Mk. monatl. Off. unt. S. 451 an den Tagbl.-Vl.

Suche 1—2 l. Zimmer, auch Mansarde, m. Küche od. Küchenben. p. 1. Febr. Offerten unter **H. 457** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 2 Zimmer mit Alleinküche
eventl. Teilwohnung
in gut. Hause zu mieten. Off. u. T. 452 Tagbl.-Vl.

Kinderloses Ehepaar
sucht eine **2-Zim.-Wohn.** mit Küche und Mansarde in ruhigem Hause sofort zu mieten (mit elektr. L., keine Teilwohn.). Vordringlichkeits-Karte vorhanden. Offerten mit Preisangabe unt. **J. 449** an den Tagbl.-Verlag.

Sauberes Ehepaar
(Mann berufstätig) sucht **2-Zimmer-Wohnung**
mit Küche. Rote Karte vorhanden. Offerten unt. **M. 454** an Tagbl.-Verl.

Geschäftsmann
sucht 3-Zimmer-Wohnung
mit gr. Werkstatt oder Lagerraum in Geschäftslage; Tausche schöne 4-Z.-Wohn., obere Dotzheimer Straße, Vorderh. Off. u. E. 455 an den Tagbl.-Vl.

Eine 3-Zim.-Wohnung
ebener Erde, mit Zentr.-Heiz., zu mieten gesucht. ev. 6 Zimmer in Tausch. Off. u. T. 429 Tagbl.-Vl.

Kinderl. Beamtenehepaar
sucht sonnige 3-Zimmer-Wohnung. Vordringlicht.-Karte vorhanden. Off. u. M. 396 an den Tagbl.-Vl.

3—4 Zimmer-Wohnung
abgeschl., in herrschaftlichem Hause, für zwei Personen, i. Süden u. Bahnhofsnähe, zum 1. Febr. gesucht. Angebot mit Preis unt. **J. 456** an Tagbl.-Vl.

3—4-Zim.-Wohnung
von sehr ruhigen Mietern zum 1. Februar od. später gesucht. Rote Karte vorh. Angeb. mit Preis unter **E. 451** an den Tagbl.-Vl.

4 Zimmer-Wohnung
mit allem Komfort, im Zentrum, per sofort gesucht, event. kann 3-Zim.-Wohnung in Tausch gegeben werden. Off. unt. **N. 455** an den Tagbl.-Vl.

4-Zimmer-Wohnung
möglichst Part., in bess. Hause von kl. Familie (3 Perl.) per April oder Juli zu mieten gesucht. Off. u. **K. 444** Tagbl.-Vl.

Kinderloses Ehepaar,
höh. Beamter, sucht mod.
4-Zim.-Wohn.
mit Bad, Heizung u. Zubehör in gepflegt. Hause. Ungefährer jetziger Preis 1200 bis 1600 Mk. Off. u. U. 450 Tagbl.-Verlag.

Gesucht moderne 5-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Zentr.-Heizung, 1. Et., im Kurv. Tauschwohnung, 5 Zim., vorh. Off. u. G. 452 Tagbl.-Vl.

4-Zimmer-Wohnung
in Kurhausnähe von kl. Familie gesucht. Moderne 3-Zimmer-Wohnung zum Tausch vorhanden. Off. u. S. 445 an Tagbl.-V.

Herrschaftliche beschlagnahmefreie
4—6-Zimmer-Wohnung
sofort oder später von ruhigem älteren Ehepaar gesucht. Offerten unter F. 457 an den Tagbl.-Vl.

Mod. abgeschl. Etage,
4—6 gr. Zimmer, Bad, Veranda, Bierstadt. Höhe gesucht. Anfragen unter **K. 448** an den Tagbl.-Vl.

Herrschaftliche
5-Zimmer-Wohnung
mit all. Zubehör, Zentr.-Heizung usw., gesucht. Mitteil. an Alexandrastraße 8, Hochpart. erbet.

5—7-Z.-Wohnung
per sofort oder später gesucht. Preis-Offerten mit Angabe ob Ofen- oder Zentralheizung vorhand., unter **D. 443** an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftliche, ruhig gelegene
7-Zimmer-Wohnung,
im Kurviertel, mit allem Komfort der Neuzeit, zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **E. 448** an den Tagbl.-Vl.

Pensionär
(Dauermieter) sucht zwei möblierte Zim. m. Alleinküche. Off. unter **E. 439** an den Tagbl.-Verlag.

Elegant möbl.
Schlaf- u. Repräsentationszimmer
mit Küche, Bad u. Telephon, von jungem Ehepaar nur in Kurlage gesucht. Off. unter **L. 450** an den Tagbl.-Verlag.

1 oder 2
möblierte Zimmer
mit 2 Betten u. Klavier, in gutem Hause, gesucht. Offerten m. Preisangabe u. **K. 456** an Tagbl.-Vl.

Dauermieter.
Ehepaar 1. Stände sucht **gut möbl. groß. Z.** (Part. od. 1. St.), mögl. zentr. Lage. Ang. m. Monatspreis u. **J. 453** T.-Verl.

Anst. Fraul. sucht **möbl. Mans. od. Zimmer.** Preis bis 20 Mk. Reinigung u. Wäsche w. selbst gestellt. Off. u. **J. 448** Tagbl.-Vl.

Berufstätige Dame
sucht per sofort gut und preisw. **möbl. Zim.** Off. u. **H. 442** Tagbl.-Verlag.

Einfach möbl. Mansarde
mit Kochofen, evtl. gegen Hausarb., sofort gesucht. Off. u. **B. 452** Tagbl.-Vl.

Jüngerer Akademiker
sucht per 1. Febr. tadellos
möbl. Zimmer
(evtl. Klavier). Genaue Angebote unter **J. 452** an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. einf. Zimmer
für ält. Herrn gesucht. Angebote mit Preisang. (t. Frühst.) unter **L. 447** an den Tagbl.-Verlag.

Pensionierter Beamter
(Junggeselle), 48 Jahre alt, sucht Zimmer, event. mit voller Verpflegung. Hotel ohne Trinkzwang a. erw. Off. m. Preisang. u. **G. 449** an Tagbl.-Vl.

Reisender, meistens auswärts, sucht sofort
ungest. möbl. Zimmer
(Bahnhofsnähe), separat u. Part. bevorzugt. Off. m. Preis **W. 452** T.-Vl.

Ich suche
gut möbl. Zimmer
mit Möglichk. Kleinauto im Hause selbst od. nächste Nähe unterstellen zu können. Erwünscht Vorort oder äußere Stadt. Off. u. **G. 454** Tagbl.-Vl.

Einfaches möbl. Zimmer
od. Mans. zu mieten gel. Off. u. **U. 453** Tagbl.-Vl.

1 bis 2
Zimmer
leer od. möbl., von ja. Ehepaar gesucht. Off. u. **U. 451** an den Tagbl.-Vl.

1 helles leeres Zim.
gesucht. Off. mit Preisangabe unter **L. 448** an den Tagbl.-Verlag.

Suche leere Mansarde
zum Möbelunterstellen. Angebote nebst Preisang. u. **R. 449** Tagbl.-Verlag.

Laden, mögl. mit 2- bis 3-Zim.-Wohnung. Nähe Wellritzstraße, Bleichstr., Schwalbacher Straße, von ält. Geschäftsmann, pünktlicher Mietzahler, gesucht. Offerten unter **M. 453** an den Tagbl.-Verlag.

Wir zahlen 1000 Mark Belohnung

für die Vermittlung eines Lokales, möglichst Ecke, von 100 qm bis 150 qm Grösse zur Errichtung eines eleganten Spezialgeschäftes in Bedarfsartikeln für Damen. In Frage kommen nur Lokale in allerbester Lage. Ein eventuieller Umbau der Fassade wird übernommen.

Obiger Betrag wird sofort nach Abschluss des Mietvertrages ausgezahlt.

Angebote unter K. B. 4907 befördert Rudolf Mosse, Köln a. Rh.

F 87

Büro
o. Lagerraum, ca. 20 qm, Bahnhofsnähe, ges. Off. u. **Telephon 9147** erbeten.

Laden
in guter Geschäftslage, mit Nebenraum, zum 1. 4. 28 zu miet. gesucht. Offerten unt. **L. 445** Tagbl.-Verlag.

Laden gesucht
eventl. Uebernahme eines Geschäfts, a. liebst. Eier, Butter oder Obst und Gemüse. Offerten unter **F. 452** an den Tagbl.-Vl.

Laden
mit oder ohne Wohnung gesucht. Angebote unter **W. 450** an den Tagbl.-V.

Saal
oder sonst geeign. **Raum** (auch größ. Wohn.) von Tanzlehrer gesucht. Angebote unter **B. 451** an den Tagbl.-Verlag.

Werkstalträume
m. bequemer Zufahrt gesucht. Off. unt. **U. 456** an den Tagbl.-Verlag.

Schreinerwerkstätte
zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe unter **K. 439** an den Tagbl.-Vl.

Kl. helle Werkstatt
sof. gesucht. Offert. mit Preisang. unter **T. 455** an den Tagbl.-Verlag.

Versteigerungslokal
gesucht. Angebote unter **D. 451** an den Tagbl.-Vl.

Komfortable sonnige
5—6-Zimmer-Wohnung
beschlagnahmefrei, mögl mit Zentralheiz., von ruhig. Mietern, 3 Erwachsene, per 1. April **zu mieten ges.** Offerten unter **B. 398** an den Tagblatt-Verlag

Wir suchen gelegentlich
Fabrikations- u. Lagerräume
ca. 500 Qmtr., für ruhigen maschinenlosen Betrieb. Nähe Post und Bahn. Miete oder späterer Kauf. Offerten u. **H. 454** an den Tagblatt-Verlag

Laden gesucht
sofort oder 1. April in guter Lage
für Blumengeschäft, möglichst mit 2 Fenstern, Nebenraum, event. Wohnung. Offerten unter **A. 937** an den Tagblatt-Verlag.

Läden in zentraler Geschäftslage
sowie
beschlagnahmefreie Wohnungen
4, 5 u. 6 Zimmer u. Zubehör, in den Preislagen über 1800 ℳ, für seriöse Mieter **gesucht.** Eilangebote mit allen Angaben an
Eugen Lier, Immobilien, Nikolasstr. 6
— Telephon 7196. —

Wohnungen zu vertauschen

5-Zimmer-Wohnung,
Bierstadter Höhe, Wartestr., Friedensm. 1000 M., geg. 2—4-Z.-W. zu tausch. gel. Off. u. **B. 554** an **Annoncenfreuz, Wiesbaden.**

Mein leeres Zimmer
in Mainz nach Wiesbaden zu tauschen gesucht
Wagemannstraße 33.

Tausche
meine saubere, gesunde 2-Zim.-Wohn. geg. ebensolche 3 Zim. Offerten u. **K. 451** an den Tagbl.-Vl.

Gemütliche 2-3-Zim.-Wohn.
in guter Wohnlage, von solidem Ehepaar gegen rote Karte sofort zu mieten gesucht. Gef. Angebote u. **S. 455** an den Tagbl.-Verl.

Schöne
5-Zim.-Wohnung
möglichst Kurlage, mit Zentralheizung, event. Garage, per 1. oder 15. Februar **zu mieten gesucht.**
Offerten nur vom Vermieter u. **B. 436** an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Tausche
schöne 3-Zimmer-Wohn. oder 4-Zimmer-Wohnung, Nähe Aeroial, geg. 5-Z.-Wohn., Bad. Offerten m. Friedensmiete u. **O. 456** an den Tagbl.-Verlag.

Gebot. 4-Zim.-Wohn.
Gesucht 2-Zim.-Wohn.
Angeb. u. **B. 450** T.-Vl.

Tauschwohnung.
Gebot. schöne neuberger. 3-Z.-Wohn., 1. St., Nähe Kaiser-Fr.-Ring, 700 Mk. Friedensm. Gesucht per sofort mod. u. geräumige 3—4-Zim.-Wohn. m. Bad im Zentrum, Kur- oder Villenviertel. Angeb. mit n. Ang. u. **L. 451** T.-Vl.

Wer zieht nach:

Bielefeld
Berlin
Braunschweig
Coblenz
Darmstadt
Düsseldorf
Duisburg
Eltville
Frankfurt a. M.
Fulda
Gelsenkirchen
Hadamar
Hagen i. W.
Hanau
Heidelberg
Karlsruhe
Kiel
Köln
Lahr
Leipzig
Lübeck
Mainz
Meiningen
München
Münster i. W.
Neuwied
Potsdam
Schneidemühl
Ulm
Wesel
Wiesbaden-Biebrich
Worms usw.?

Anmeldungen erbeten an
L. Rettenmayer
Abteil. Wohnungsbörse, Nikolasstraße 5, 1.

Kinderl. ält. Ehepaar tauscht seine gr. 3-Zim.-Wohn., 2 Balk., Mans., Keller, gegen sch. 2-Zim.-Wohn. im Zentrum. Off. u. H. 450 Tagbl.-Verlag.

Aus allererster Geschäftslage sind 3 ev. 4 Etagenräume, geeign. als Büroräume usw., gegen eine 3—4-Z.-W. (Lage gleichgültig) zu tausch. Angeb. u. L. 439 Tagbl.-Verlag.

Berthold Jacoby
Taunusstraße 9
Wohnungstausch
Wohnungsbeschaffung
Möbeltransport
Lagerhaus

Wohnungen tauscht kostenlos
Hillert, Nikolasstr. 10.

EIN GUTES GESCHAFT erzielen Sie nur durch richtige Reklame / Verlangen Sie Vorschläge durch die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt

L. Rettenmayer G.m.b.H.
Abt. Wohnungsbörse, Nikolasstr. 5, I
vereinigt
Wohnungsangebot
Wohnungsnachfrage
Wohnungstausch
Anmeldungen jederzeit kostenfrei!

Hausbesitzer!
Vermietung v. leerwerdenden Wohnungen geschieht prompt und kostenlos durch
A. W. Wagner, Wohnungsnachweis, Wiesbaden, Moritzstraße 60. Fernruf 2767.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Barkredite
an Festangestellte und Beamte zu günstigen Zins- und Rückzahlungs-Bedingungen
Vertretung Wiesbaden
Telephon 5044.
Bureau 9—12 Uhr

Einige 100 Mk. geg. beste Sicherheit zu vergeb. Off. u. F. 453 Tagbl.-Verlag.

7500 Mark
auf 1. Hypoth., Geschäftshaus oder Landwirtschaft v. Selbstgeber zu kulant. Bedingungen auszuleihen Off. nebst Unterlag., nur von Selbstinter. u. G. 451 an den Tagbl.-Verlag.

30—40 000 Mark
auf gute 1. Hypothek auszuleihen. Anerb. unter D. 434 an den Tagbl.-Bl.

Kapitalien-Gesuche

200 Mark
gegen Sicherheit gesucht. Off. u. E. 445 Tagbl.-Bl.

Behördl. Angestellter
sucht 300 Mk. Rückzahl. nach Vereinbarung. Off. u. U. 452 Tagbl.-Verlag.

Wer leiht jungem Kaufmann 500 Mk. gegen monatliche Rückzahlung? Offerten unter E. 449 an den Tagbl.-Verlag.

Suche 2000 R.-Mk.
nur von priv. Hand; am 1. Oktober 3000 R.-Mk. zurück. Angebote unter D. 453 an den Tagbl.-Bl.

4000—5000 Mille
auf 1 Jahr. Rückzahlung ¼jährlich je 1000 Mk., Sicherheit 15 000 M. Off. u. S. 456 an Tagbl.-Bl.

6—7000 Mark
auf Wohnhaus-Neubau als 2. Hyp. aus Privathand zu leihen gesucht Off. u. F. 439 Tagbl.-Bl.

Suche Teilhaber
zur Gründung von **Großgeflügelfarm.**
Eventl. mit dazu geeign. Grundstück. Offerten unt. K. 454 an den Tagbl.-Bl.

Hypotheken
zu äußerst günstigen Bedingungen auf Liegenschaften in Wiesbaden und Umgegend zu vergeben. Auf Wunsch evt. sofort Gewährung von
Zwischenkrediten.
Paul Leonhardt, Wiesbaden, Westendstraße 19. Telephon 7506.

1. Hypotheken
von 20 000 Mk. an nur für Wiesbaden zu
6% bei 89% Auszahlung
7% bei 93% Auszahlung
8% bei 97% Auszahlung
vermittelt
Versicherungskontor **Ludwig Isfel**
Webergasse 16, 1. Fernruf 7604.

Betriebskapital
in jed. Höhe schnellstens durch Akzeptdiskont an solvente Firmen. Vertraul. Anfragen u. W. 454 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Hypotheken-Kapital
an erster Stelle zu günstigen Bedingungen bei sofortiger
Barauszahlung
auf gute Stadtobjekte **zu vergeben.** — Anträge können in meinem Kontor gestellt werden
Robert Götz, Wiesbaden, Rheinstr. 91, I. Telephon 4840.
Alleinvertreter der Pfälz. Hypoth.-Bank für Groß-Wiesbaden u. Mainz.

Hypothekengelder
an erster Stelle auf städtischen und ländlichen Grundbesitz in großen und kleinen Beträgen zu 8½% jährlichen Zinsen bei 93% Auszahlung auszuleihen. Auszahlung sofort nach Erledigung der Formalitäten. Anträge nebst Unterlagen baldigst erbeten.
Bankhaus Gebrüder Krier
Wiesbaden Rheinstr. 95 — gegr. 1899 — Frankfurt a. M. Börsenstr. 20.

Immobilien
Gegr. 1860
J. Chr. Glücklich
Inhaber: Heinr. Glücklich & Rich. Wolschke
Wilhelmstraße 56 Telefon 6050, 6568
Stets sehr preiswerte Angebote in beziehbaren
Villen, Geschäfts- und Etagenhäusern
Hotels und Pensionen
Hypotheken
Finanzierungen
Vermietungen
Hausverwaltungen

Villa
Kapellenstraße 73, modern, 10 Zimmer, 2 Bäder, reichl. Nebenräume, Zentralheizung, Garten, herrliche Lage mit großer Fernsicht zu verkaufen.
Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.
Bahnhofstraße 8.

Wohnungsnachweis-Bureau
Bahnhofstr. 8 **Lion & Cie.** Fernruf 7708
Immobilien
Vermietungen
Hausverwaltungen

Sofort zu verkaufen:
3 gut gelegene
Etagenhäuser
zu ca. 40% der Friedenstaxe.
Erfordl. Anzahlung: 20 000, 25 000 und 40 000 Mk.
Französisches Verwaltungsbüro
C. Pacaud, Emser Straße 19.
Telephon 3697

Schönes Haus m. Restaurant
im Südviertel, sofort zu verkaufen.
Anzahlung nicht unter 25 000 Mark. Offerten unter Z. 457 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Pensions-Restaurant
im Hochtaunus, 10 Min. von Bahnstat. entf., 18 Fremdenzim., Restaurationssaal, gr. Garten, Waldbestand. Kaufpreis 45 000 M.
Haußmann u. Co., Friedrichstraße 7.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Hotels Wirtschaften Cafés
vermittelt ohne Vorschuß
A. Richter F156
Immobilien-Makler
Frankfurt a. Main
Elefantengasse 17.

Schön gelegene beziehbare **Einfam.-**
Villa
für 40 000 Mk zu verk.
Schaffenfels & Co.
Gegr. 1875
Theater-Kolonnade
R. D. M.

Zu verkaufen
weg. Versetzung 1 Villa nur vom Eigentümer an nur rasch entschl. Käufer. Offerten unter T. 416 an den Tagbl.-Verlag.

Hochherrschaftl.
Einfam.-Villa
in erster Villenwohnlage, mit allem mod. Komfort, ca. 10 Zim., Diele usw., zu 70 000 Mk. bei 20 000 Mk. Anzahl. zu verk. Rest [illegible] zu 6%.
Eugen Bier, Immobilien, Nikolasstr. 6. Tel 7190.

Etagenhaus
im Zentrum weg. Uebernahme anderen Unternehmens, sofort zu verk. nur v. Eigentümer. Off. u. B. 417 Tagbl.-Verlag.

Hotel-Pension
in renomm. Kurort, Allgäu, m. Jahresbetrieb, 15 Z., 25 Bett., für nur 55 000 Mk., bei 20 000 Mk. Anz. sof. verkäufl. Immob.-Büro Engel, R. D. M., Adolfstraße 7.

Haus m. Feinbäckerei, Café einzig am Platze, bei 1200 Einwohnern, Preis 9200 M., Anzahlung 3200 M., sofort beziehbar.

Schönes Anwesen, Kreis Wiesb. 3 Morg. Land, fließender Bach, 6 Zim., Küche, Bad, für Geflügelzucht la, Preis 12000 M., Anzahlung 6000 M.

Hofgut (Rheinpfalz), 40½ Morg. Land, mit **Gastwirtschaft,** Vollkonzession, Fremdenzim., 25000 M., Anzahlung 8000 M. Güter aller Größe, Geschäfte, Wirtsch. verk. Mauthe, Dotzh. Str. 6.

Immobilien-Kaufgesuche

Mittl. od. gr. Villa
geeignet für Priv.-Penl., oder komplette vornehme Privat-Pension bei guter Anzahlung zu kaufen gesucht Ausführl. Angebote unter A. 932 an den Tagbl.-Verlag.

Einfamilien-Villa
od. Landhaus, 5—6 Zim., in guter sonn. Lage und best. Zustand, m. Garten, ohne Vermittl zu kaufen gesucht. Schöne u. billige Tauschwohn. vorh. Angeb. m. näh. Ang. u. äuß. Pr. u. E. 452 Tagbl.-Verlag.

Villa
mit oder ohne Heizung zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote v. Besitzer oder Makler unter K. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Wohnhaus
in Stadtnähe und freier Lage, m. größ. Garten od. Lagerplatz z. Einricht. e. Baugesch. geeign., ohne Vermittl. zu kaufen gesucht. Schöne u. bill. Tauschw. vorh. Ausf. Ang. m. äuß. Preis u. L. 454 T.-Verl.

Haus in zentraler Lage zu kauf. gef. Wagemannstraße 33.

Grundstück
Umgegend Wiesbad.,
an fester Straße, mit od. ohne Landhaus, Größe ca. 4—6 Morgen, zu kaufen gesucht. Angebote unter O. 457 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Gartengrundstück zu kaufen gesucht. Off mit Preis unter T. 456 an den Tagbl.-Verlag.

Von Selbstkäufer gesucht:
Prima Etagen-Haus
à 5-6 Zimmer, modern
Nähe Kurlage.
Preis ca. 50—60 000 Mark. Hohe Anzahlung.
Nur genaue spezifizierte direkte Offerten u. A. 921 an den Tagblatt-Verlag erbeten.
(Auf Wunsch kann la Einfam.-Villa, prima Lage, in Zahlung gegeben werden.)

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Elektrotechnische Werkstätte sofort zu verkaufen. Offerten unter M. 456 an den Tagbl.-Verlag.

1 mittelschweres Pferd
sofort billig zu verkaufen Erbenheim, Obergasse 25.

Deckfäh. Eber, Gewicht ca. 120 Pfd., Einlegschweine, Läufer u. Ferkel zu verkaufen Wiesbaden, ob. Langenbeckplatz, bei Müller, früher Bierstadt.

Ein St. jg. Hühner und Enten bill. zu verkaufen. Näh. Röderstraße 12, 1 rechts, Sonntag.

1,9 Rhodeländer, am Legen, zu verkaufen Mainzer Straße 132.

30 Brieftauben, reinrass., sowie Schlag-Einrichtung wegen Aufgabe der Zucht zu verkaufen. Fuchs, Waldstraße 16.

1 B. Stieglitz-Kanarien zu haben bei Hannappel, Rauenthaler Straße 10.

Gutsing. Kanarienhähne zu verk. Philipp Pelte, Faulbrunnenstr. 3, Vdh. 2

Kanarienhähne zu verkaufen b. Schweyer, Dotzheimer Str. 100, B. 4.

15—20 Masken-Anzüge, einz. od. zus., billig zu verk. Karlstraße 30, 1 r.

2 Maskenkostüme
Taffetseide, sehr eleg., billig zu verkaufen. Anzusehen v. 4—8 Uhr Scharnhorststr. 40, 2 r.

Eleg. Maskenkostüm bill. zu vk. Philippsbergstraße 36, Part. links.

Pierrot u. Pierrette für große 44er Fig. billig zu verk. Anzusehen Sonntag von 9½—12 Uhr Werderstraße 10, 3 links

Seid. Maskenkostüm mit Kopfbedeckung preiswert zu verkaufen. Nagora, Kleiststr. 18.

Elegante seidene
Maskenkostüme
sehr preiswert zu verk. Kaiser-Friedr.-Ring 56, 3

El. Maskenkost. (Schneeflocke), Gr. 42-44, preisw. zu verk. Moritzstr. 17, 2 l.

Kompl. Pierrot-Anzug für 15 Mk. zu verkaufen Gerichtsstraße 3, Part. l.

Wegen Todesfall Damen-Garderoben für schlanke Figur sehr billig zu vk. Neubauerstr. 6, 1, vorm. Sonnt. 9-12½ o. 3-4

Schwz. Fohlenmantel
(Gr. 42—44), fast neu, u. blauer Uebergangsmantel (Gr. 44—46) mit Opossumkragen u. divers. billig zu verk. Anzusehen 2—5 Uhr, Frankfurter Straße 12, 1, Zimmer 10.

Smoking-Anzug
gut erhalten, Gr. 48/50, **Drap-[illegible]mantel** billig Wielandstr. 18, 1 r.

Smoking für gr. schlanke Figur, erstkl. Verarbeit., preiswert zu verkaufen Moritzstraße 39, M. 2 l.

Eleg. Smoking, fast neu, für schl. Fig., zu verkauf. Rauenth. Str. 22, Sth. 2.

1 Frack-Anzug 30 Mk. Dotzheimer Str. 64, 1 r.

Gehrock (fast neu), Zylinder (56), Dienstmantel (Eisenb.) bill. vk. Dotzheimer Str. 44, H. 1 r

Kellner-Frack
Anz. 30 M., grauer Anz. a. Seide, f. schl. Fig., vk. Gustav-Adolf-Str. 6, 2 r.

Zu verkaufen schön. bl. Konfirm.-Anzug (Maßarb.) 35 Mk., sowie fast neue schw. Tuchhose, für Kellner pass. 15 Mk., bei Schupp, Friedrichstraße 14, Gth. 3 links.

Cutaway-Anzüge untersetzte Figur, prima Stoff, gestreifte Hose u. Phantasie-Weste f. 45 M zu verkaufen.
Modehaus Schäfer, Albrechtstraße 11.

Perser Teppich
und Verbindungsstück, farbenprächtig, billig zu verk. M., Friedrichstraße 9, 2. Anzusehen 10—4 Uhr.

2 Perser Teppiche
2/3 u. 280/350, aus gut. Hause, zu verkaufen. Off. u. E. 453 an Tagbl.-Bl.

Piano
zu verkaufen Thelemannstraße 3 bei Frl. Gläßer.

Hupfeld-Phonola
fast neu, mit 34 Rollen, billigst zu verkauf. Näh. im Tagbl.-Verlag. Fn

Speisezimmer, sowie einzelne Möbel wegen Platzmangel billig zu verk. Zu erfr. Niederwaldstraße 9, Laden.

Umzugshalber fast neues komplettes
Herren-Zimmer
massiv Eich., geschnitzt mit Palisander-Einlagen zu verk. Zu besichtigen v. 4—6 Uhr nachmittags
Hainerweg 3, P.
Zu melden bei Draeger.

Mess.-Doppelbett m. Kap.-Matr., 2 Kissen, 1 Plumeau billig zu verk. Hermannstr. 26, Hth. 2 l.

Weiß. eil. Kinderbett m. M. für 8 Mk. zu verk. Roßbach, Körnerstr. 6, Hth. Part.

1 Kinderbett m. Matratze zu verkaufen bei Fischer, Klopstockstraße 27, 2 r.

Umzugsh. preisw. abzugeben: 1 Plüschsofa, eine weiß lack. Bettstelle mit Sprungrahmen. Anzuseh. Dienstag, nachm. 3 bis 5 Uhr. Wolfram-von-Eschenbach-Str. 10, 2 l.

Vollständige Küche billig zu verk. Werderstraße 7, 1 l.

2tür. Kleiderschr. 35 Mk. Dotzheimer Str. 64, 1 r.

Kleine Vitrine
dunkel Eich. u. Nußb., für 18 Mk. zu verk. Moritzstraße 42, Hth. Part.

Trumeau-Spiegel (Nußb.) zu verk. Klarenthaler Straße 1, 3 l.

Vertiko (Nußb.), sehr schön, u. Plüschgarnitur (Sofa u. 4 Stühle), gut erh., zu vk. Klarenthaler Straße 1, 3. Stock links.

Zwei Stehpulte
mit Drehstühlen bill. zu verkaufen. Näh. Frankenstraße 3, 1.

Ausziehtisch (12 Pers.), 4 Lederstühle 90 Mk., zu verk. Wielandstr. 11, 1 r., von 9–11 Uhr.

Tische
billig zu verk. Taunusstraße 64, Gth. 3 lks.

Fast neues Kinderstühlchen zu verk. Dotzheimer Str. 98, Mth. P.

Komplette
Laden-Einrichtung
zu verkaufen Nikolasstraße 21, Zigarren.

Laden-Einrichtung
u. Schaufenster m. Glastüren u. Glasüberdachung billig abzug. morgens 9-1 Kapellenstraße 41, 2.

Ladentheke,
verschließbar, m. Schiebetüren, 1.50 lg., 90 hoch, 55 tief, groß. Säulenofen, tadellos heizend, innen ganz ausgemauert, geeig. f. sehr große Räume, vk. Off. u. O. 452 Tagbl.-Bl.

Nähmaschine für Hausb. billig zu verkaufen Große Burgstraße 6, 4. Stock.

Radio-Anlage
3 Röhren, alle Wellen ob. Hochantenne, komplett u. hörbereit, günstig zu verk. Offerten unter M. 450 an den Tagbl.-Verlag.

Erstkl. Radio-Apparat, Europa-Empf., sehr billig Taunusstraße 16, 3.

Auto-Verkauf

Ein in tadellosem Zustande befindlicher, neu überholt. Personenwagen, 10/30 Benz, 6-Sitzer, gut geeignet als Taxameter, aus erster Hand zu verk. Anfragen v. Interessenten (nicht Vermittler) unter A. 939 an den Tagbl.-Bl.

Luxus-Limousine,
6/25, 4-Sitzer, erste Marke (neu), nur 1000 km gefahren, wegen Anschaffung eines Lieferwagens billig zu verkaufen. Gef. Anfr. u. D. 441 an Tagbl.-Verl.

Opel
Zweisitzer, neuwertig, zu verkauf. Anzus. Taunus-Garage.

Buick,
15/70 PS., 7-Sitzer, Preis 5300 Mk., zu verkaufen.
Auwies, G. m. b. H.,
Taunusstraße, Tel. 8609.

2½ Tonnen
Lastwag., Benz-Gegg., fahrbereit, 1000 Mk. zu verkaufen.
H. Schmitt,
5 Adolfstraße 5.

Wanderer
4½ PS., 2 Zyl., Motorrad (mit Seitenwagen), in bestem Zustand, preiswert zu verkauf. Näh. b.
Röhrig,
Platter Straße 92.
Telephon 3888.

D. Rad,
ist neu, bill. zu verk. Platter Str. 56, B. 1 l.

Mila-Rennmaschine
u. ein fast neues Damenfahrrad und eine fast neue Kamera (6½ × 9) zu verkaufen. **Bindzius,** Sortirstraße 45.

Herr.-Rad, w. gef., preiswert zu vk. Bleichstr. 38, 2.

Kinderwagen
wenig, gut erhalten, zu verk. Anzusehen 2–3 Uhr. Sortier. „Vier Jahreszeiten".

Kinderwagen 7 Mk.,
Bettstelle m. Mat.-Rahm. 5 Mk. zu vk. Westerwaldstraße 14, 3.

Ein Kinderwagen und 1 pol. Konsole billig zu verk. Adlerstr. 19, 3 lks.

Wenig gebr. Brennabor-Kinderwagen u. Kinderklappstühlchen, gut erh., billig zu verk. **A. Gros,** Göbenstraße 33, 2.

Fast n. Klappwagen
zu verk. Lahnstraße 10, P.

Federrolle, 15–35 Ztr., Handkarren, m. u. o. Fed., Waldwagen u. Schubkarren, Handrollchen vk. Schwalm., Feldstraße 18.

Scheinerkarren
für 35 Mk. zu verkaufen Faulbrunnenstraße 6.

Handwagen zu verkaufen Adolfsallee 40.

Elektrischer Lüster
(Krone) zu verk. Blücherstraße 11, Part.

Ein Kochherd
zu verkauf. Emser Str. 57, Erdgeschoß rechts.

2 fast neue Zimmeröfen und Gasherd mit Backofen wegen Platzmangel zu verkaufen Adolfsallee 4, Part.

Dauerbrandofen
fast neu, für Wirtschaft od. Werkstatt geeign., bill. zu verk. **Beuth,** Weinbergstraße 32. F. 3583.

Fast neues Plattofen zu verk. Moritzstraße 12, Mittelbau 3 links.

Kinder-Badewanne mit Untergestell, Kinderwage, auch als Haushaltwage, beides gut erhalten, zu verkaufen. Offerten unter L. 452 an den Tagbl.-Bl.

1½ Oxhoft
frisch geleert zu verk. bei
Enders,
Webergasse 37, 1.

Händler-Verkäufe

Sensations-Preis!
Trench-Coat für Winter, Sport, Reise, wasserdicht, Raglan Rundgurt, Inn.-Futter, Oeltucheinlage, statt 110 M. nur 48 u. 58. **Pilzer,** Alte Kolonnade 31 (Postseite), Fabrikniederl.

Nie wieder! Gr. eleg. K'seidene Schals m. Fransl. statt 10 Mk. nur 3 Mk. **Pilzer,** Alte Kolonn. 31, Postseite, Fabrikniederl.

Nie wieder! Eleganteste Smoking-Anzüge, schönste Vergarb., statt 120 M. nur 80 M. **Pilzer,** Alte Kolonnade 31, Posts. Fabrikn.

Kleine Miete, dab. so bill.

Nie wieder!
Gute Lodenmäntel, Bos., statt 35 M. nur 16 u. 20. **Pilzer,** Fabrikniederlage, Alte Kolonnade 31.

Fast geschenkt, Eleg. D.- u. D.-Regenmäntel, statt 30 Mk. nur 15 Mk. Fabr.-Niederlage **Pilzer,** Alte Kolonnaden 31, Postseite.

Guterh. Stutzflügel,
pass. f. Wirte od. Vereine, wegen Räumung bill. zu verkaufen.
W. Klapper,
Kleine Schwalb. Str. 10, an der Mauritiusstraße.

Musik-Instrumente
aller Art kauft man nur preiswert beim Fachmann
Leibel, Instrumentenbau, Jahnstr. 34 T. 3263
Spezialität:
Jazzschlagzeuge
Saxophone
Alleinvertreter d. weltber.
Conn-Instrumente,
Sprechapparate
u. Platten in gr. Auswahl auch gegen Teilzahlung.

Speisezimmer
modern Eiche,
komplett für 375.—
zu verkaufen Bertramstraße 19, Mth. 2 links.

Schlafzimmer
Speisezimmer
Küche
die schönsten Mod., in großer Auswahl und pr. Qual., sowie alle Arten Einzel-Möbel zu bill. Preisen u. bequemer Zahlung bei
Carl Klapper
Am Römertor 7, gegenüber dem Tagblatt.

Schlafzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Kleiderschrk.
Waschkomm.
Tische u. Stühle billig zu verk. Frankenstraße 9, 1.

Schlafzimmer,
1- u. 2tür. Kleiderschrk., Nußb.-Vertiko, nußb.-pol. u. weißlack. Waschkomm. mit u. ohne Spiegelaufsatz u. Marmor, 2 eigale u. einz. Nachtschränkchen m. weiß. Marmor, 4 eich. Eßzimmerstühle, Sofas, mehrere laufb. Betten, Tische u. Stühle, Kinderstühlchen u. -Kinderwagen verk. bill. **Fr. Klapper,** Kleine Schwalb. Str. 10. Zug. v. d. Mauritiusstr.

Gelegenheitskauf.
Eich.-Schlafzimmer mit 2tür. Spiegelschr., Waschkommode mit weißem Marm. u. Spieg., 2 Bett., zwei Nachttische mit Marmor,
nur 405 Mark.
Bettengeschäft
8 Mauergasse 8.

Metallbetten
preiswert bei **Mollath,** Friedrichstraße 46, Laden.

Federbetten
neu, preiswert. **Mollath,** Friedrichstraße 46, Laden.

Matratzen
preiswert bei **Mollath,** Friedrichstraße 46, Laden.

Stahlmatratzen
alle Größen, nach Maß, bei **Gustav Mollath,** Friedrichstraße 46, Laden.

Chaiselongues
und Chaiselongue-Betten preiswert bei **Mollath,** Friedrichstraße 46, Laden.

Sofas
sehr preiswert. **Mollath,** Friedrichstraße 46, Laden.

Spiegelschrank
nußb.-pol., 2tür., Bettst., Flurtoilette bill. zu verk. **Rosenkranz,** Blücherpl. 3.

Günstige Gelegenheit.
2 Roßhaarmatratzen
mit echt. neu. Jacquardtrell., Größe 1×2 m, zus. für 150 Mk. zu verkaufen Schwalbacher Str. 73, 1, nahe am Michelsberg.

Entzückende
Küchen
in schwerer, solider Ausführung,
500, 395, 300, 240, 180 M.
Gebrüder Leicher,
Oranienstr. 6.

Kücheneinricht. 65,
Küchenschr. u. Kleiderschr. 20 Mk., Kommode 25 Mk., Waschkom. 20 u. 35 Mk., Betten billig zu verk. Sedanstraße 5, Hth. 1.

Diplom.-Schreibtisch,
Eiche, geb., Standuhr, Kleiderschrank bill. zu vk. **Rosenkranz,** Blücherpl. 3.

Prima Nähmaschinen
neu u. gebr., sehr billig. **Engel,** Bismarckr. 43, P.

Nähmaschine,
fast neu, preisw. **Mayer,** Wellritzstr. 27, Hof.

Prima Nähmaschinen
neu u. gebraucht, in gr. Auswahl, mit Garantie, sehr bill. Zahl.-Erleicht. Frankenstraße 22, 1. St.

Kräftiges Fahrrad
preiswert zu vk. **Mayer,** Wellritzstraße 27, Hof.

6/25 PS. Adler

offener Viersitzer, mit Allwetterverdeck, elektr. Bosch-Licht- und Startanlage und allen Schikanen, in tadellosem fast neuen Zustand, 6fache Ballonbereif., Vierradbremse, zugelassen und versteuert, im Auftrag preiswert zu verkaufen.
Garage Hugo Grün, Taunusstraße 7.
Telephon 7501.

9/24 PS. Adler

offener Sechssitzer, mit Allwetterverdeck, elektr. Bosch-Licht- und Startanlage, maschinell einwandfrei, Lackierung tadellos, 6fach fast neu bereift, zugelassen und versteuert, preiswert zu verkaufen.
Rüdert, Moritzstr. 2, Tel. 3126.

Kaufgesuche

Schönes
Ölgemälde
mit Angabe d. Malers u. Größe, zu k. gesucht. Off. Z. 451 Tagbl. B.

Smoking,
kl. untersetzte Figur, sehr schön erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unt. T. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Herren-Anzüge
Damen-Kleider, Wäsche, Schuhe, Koffer, Pfandscheine kauft zu höchsten Preisen
Zytnick
14 Wagemannstraße 14.

Getragenen Anzug
sucht schw. Kriegsbeschädigt, wenn auch defekt, gegen gute Bezahlung p. Priv. Offerten unter M. 455 an den Tagbl.-Verlag.

Getrag. Herrenanzug
von Herrschaft billig zu kaufen gesucht. Offerten u. L. 453 Tagbl.-Verlag.

Noch gut erhaltenes
Piano
aus Privathaus zu kauf. gesucht. Offerten unter H. 453 an den Tagbl.-V.

Gutes Klavier
sofort von Privat gesucht. Offerten unter O. 455 an den Tagbl.-Verlag.

Suche Piano, schwarz, gut. Ton u. Firma Bed., ferner 1tür. dkl. Spiegelschrank, Waschkom. 2fl. Gasherd, alles in sehr g. Zustande. Offerten unt. T. 451 Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Möbel
aller Art kauft bei guter Bezahlung.
Frau Klapper,
Kleine Schwalb. Str. 10, P an der Mauritiusstraße.
Telephon 8459.

Kaufe Möbel und Einrichtungen.
Sofort Kasse.
O. Kannenberg
Schwalbacher Straße 73.
Tel. 3129.

Als Bild wenig
suche zu kaufen:
1 einschläfriges Bett mit Inhalt,
1 eintür. Kleiderschrank,
1 Waschtisch,
1 Nachttisch.
Offerten mit Preis unter O. 438 an den Tagbl.-Bl.

Guterh. Chaiselong. ges. Off. u. F. 448 Tagbl.-Bl.

Gut erh. nußb.-pol.
Spiegelschrank zu k. ges. Offert. mit Preisang. u. G. 457 Tagbl.-Verlag.

Nußb.-Waschtisch
mit Spiegel und weißem Marmor sowie 2 Nachttische zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unt. S. 450 Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht
1-2 guterh. Schrankkoffer
sowie
2 Kabinenkoffer.
Ausführliche Angebote m. Preis unter O. 440 an den Tagbl.-Verlag.

Gute Nähmaschine
zu kaufen gesucht. Off. u. L. 443 an den Tagbl.-Bl.

Radio-Apparat.
4 oder 5 Röhren, und
Prisma-Englas
8 od. 12×30, zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. u. B. 456 Tagbl.-Bl.

Suche gegen sof. Kasse
Limousine
bis 10 St.-PS., wenig gebraucht. Off. m. näheren Angaben unter D. 458 an den Tagbl.-Verlag.

Lieferwagen
neuwertig, und
Schreibmaschine
1. Fabrikat. zu kaufen gesucht. Off. nur mit Preis u. F. 451 Tagbl.-Verlag.

Cockerell
Opel oder dgl. Leichtmotorradfahrgestell ohne Motor, auch defekt, zu kaufen gesucht. Offert. u. D. 449 Tagbl.-Verlag.

Leichter Zimmerfahrstuhl
mit Klosett
zu kaufen gesucht. Off. u. W. 456 Tagbl.-Verlag.

1 leichter Metzgerwagen
oder Brack zu kaufen gesucht. Offert. u. L. 456 an den Tagbl.-Verlag.

Guterh. Handkarren
zu kaufen gesucht. Off. u. L. 444 an den Tagbl.-Bl.

Kleiner Küchenherd
gebr., wenn auch defekt, zu kaufen gesucht. Off. u. F. 456 an d. Tagbl.-V.

Guterhaltener
Kohlen-Badeofen
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisang. u. M. 449 an Tagbl.-Bl.

Feuerton-Spülbecken
zu kaufen gesucht. Offert. u. M. 452 Tagbl.-Verlag.

Alte Roßhaarmatratzen
zu kaufen gesucht. Off. u. M. 447 an den Tagbl.-Bl.

Ganze und halbe Burgunderflaschen
zu kaufen oder gegen Weißweinflasch. zu tausch. gesucht Dom-Hotel.

Vernickelte Klischee-Abgüsse
fertigt in kürzester Zeit
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Kl. Engros-Versand od. Fabrikationsgeschäft
kauft oder beteiligt sich
Offerten unter N. G. S. 10057 an Ala-Haasenstein u. Vogler, Nürnberg. F3

Gebr. guterhaltenes Speisezimmer zu kaufen gesucht.
Schriftliche Angebote mit Preisangabe unter T. 448 an den Tagblatt-Verlag erbeten

Verpachtungen

Ganzjährig besuchte
Pension
20 Zimmer, zu verpachten, evt. zu verk. Zur Uebernahme sind 10 bezw. 30 Mille erforderlich. Anfr. Postlagerk. 443 Wiesbad.

Großer Obstgarten, 68 R., am Leberberg zu verp. Näh. Wielandstr. 11, 1 r., bei **Müller.**

Pachtgesuche

Obstgarten
mit ertragsf. Bäumen zu pachten gesucht. Preisoff. u. T. 453 Tagbl.-V.

Garten oder Ackerland
zw. Dotzh. u. Wellritztal zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 435 an den Tagbl.-Bl.

Größeres Grundstück
eingez., mit Wasser, zu pachten gesucht. Off. unt. B. 444 an den Tagbl.-Bl.

Gute Jagd
in der näheren oder weiteren Umgebung Wiesbadens, auch aus zweiter Hand
zu pachten gesucht.
Angebote unter D. 412 an den Tagbl.-Verlag.

Gute Forellenfischerei
in der näheren oder weiteren Umgebung Wiesbadens
zu pachten gesucht.
Angebote unter E. 412 an den Tagblatt-Verlag.

Wirtschafts-Verpachtung
Umständehalber ist eine sehr gutgehende Bierwirtschaft in Ia Lage zum 1. Apr. l. pachtweise zu vergeben. Zur Übernahme der vorhandenen Vorräte sind 6000–8000 Mk. erforderlich. Tücht. solv. Fachleute, die über diesen Betrag verfügen, woll. Offerten u. O. 435 a. d. Tagbl.-V, einreichen

Unterricht

Institut Worbs
Priv.-Schule m. Fäch. der höh. Schul., Oranienstr. 20, Adelheidstr. 46, Vorber.-Anst. b. Abit. inkl. Priv.-Unt. in all. Fäch. sämtl. Schul. Sprachinst. a. für Erwachs. u. Dam. Arb.-Stund. bis Prima inkl.

Vorbereitung auf alle Klassen höh. Lehranst., bes. auf Abitur., in individuellem Einzelunterricht bei mäßig. Honor. Beste Erfolge.
P. Stehmann,
Privatlehrer, Mainz,
Sömmeringstraße 1, 1.

Lehrer erteilt Nachh. zu mäß. Preis. Näh. Friedrichstraße 45, 2. Sprechst. Mittw. 11–12 Uhr und Sonnabend 12–1 Uhr.

Kaufmännische Privatschule
Dr. Herm. u. Clara Bein
Kirchgasse 22.
Kurse
z. kaufm. Ausbildung von Damen und Herren.

Eintritt jederzeit.
Buchführung,
Kaufm. Rechnen,
Briefwechsel,
Handelskunde,
Kurzschrift,
Masch. Schreiben,
Schönschreiben etc.
Vorm.-, Nachm.- u. Abend-Unterricht.
Anmeld. der zur Schulentlassung kommenden Knaben u. Mädchen f. d.
Oster-Vollkurse
jetzt erbeten. Diese erhalt. i. dies. Woche b. einschl. 16. 1. Ermäßig.

Junger Ausländer sucht frz.-deutsch. Spr.-Austausch mit jg. netter Dame. Offerten u. G. 450 an den Tagbl.-Verlag.

Für die Versetzung
zu Ostern wird energisch. Nachhilfe-Unterricht in Französisch, Englisch und Deutsch erteilt. Offerten u. U. 438 Tagbl.-Verlag.

Englisch
für Anfänger,
für Fortgeschrittene,
Konversation,
Handelskorrespondenz
Zirkel von 5–7 Teilnehmern
Stunde **Rm. 1.–**
Berlitz
Rheinstr. 32, Tel. 6593.
Geöffnet von 8–22

Englischer Unterricht schnell fördernd, erteilt geb. Dame, w. gut Engl. spricht u. gut empfohlen ist, d. Std. 75 Pf. Off. u. D. 450 an Tagbl.-Verlag.

Engl. u. Franz. Unterr. ert. akad. gepr. Lehrerin, langj. Ausl.-Praxis. Adr. im Tagbl.-Verlag. Fs

Englisch
durch akad. geb. engl. Lehrer (wöchentl. 2mal), pro Stunde 1 Mk.
Absolute Garantie in drei Monaten gut Englisch sprechen, lesen u. schreib.
Ebenso Privat-Einzel-Unterricht.
zu sehr mäßigem Preis. Erfolgreichste Methode. Offerten unter W. 448 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Französin ert. gründl. Unterricht, Nachhilfe u. Konversat. Offerten unter H 456 an den Tagbl.-Verlag.

Italienisch in 3 Mon. garantiert,
Frau Badoglio, Rübesh. Str. 9, 2 l. Zu spr. 1–3.

Portugiesisch
Italienisch
Unterr. nach Uebersetz. An d. Ringkirche 5, III.

Gesangs- und Klavier-Unterricht
ert. Fr. Karin Sandhagen, Emilienstraße 3, 1.

Violin-Unterricht bis z. Reife von konserv. Lehrkraft. Zu wenigen Stunden Erfolg. Honorar mäß. Beste Ref. Postlagerkarte 426, hier.

Wo lerne ich gut
Kochen u. Backen
Kochschule Herrngartenstraße 2, 2, staatl. gepr. Haushaltungs-Lehrerin.
Sprechst.: 4–5 Uhr.

Wer wünscht gut zu kochen?
Unterricht in der besten
Wiener Küche
Monats- u. Viertelj.-Kurse für Damen jeden Alters zu den günstigsten Bed. Unterricht a. f. Einzelgerichte. Off. erb. unter H. 451 an d. Tagbl.-Verl.

Junge Mädchen
können das
Nähen u. Zuschneiden
der eig. Wäsche erlernen. Tag- und Abendstunden. Landsrath, Lehrstraße 19.

Junge Mädchen
können Vor- u. Nachm. Weißzeugnähen u. Flick. erlernen bei Fr. Kramer, Yorkstraße 19, III. Weißzeugnäherin.

Tanzunterricht
(privat) für d. kommend. Maskenbälle usw. erteilt jederzeit, a. an ält. Pers. pro Stunde 2.50 Mk. Beginn n. Abendtanzkurse am 17. Januar. Honorar 15 Mark.
W. Klapper u. Frau
Kleine Schwalb. Str. 10, I
Zug. v. d. Mauritiusstr.

Tanzzirkel.
Weitere Anmeldungen werden noch freundl. entgegengenommen. f. Ehepaare à Person 6 Mk., für Anfänger à Person 16 M. Honorar. Privatunterr. in d. mod. Tanzweise zu jeder Zeit pro Std. 2.50 erteilt Wilh. Wetzel, Rathausstraße 5.

Technikum Mittweida
Höhere technische Lehranstalt zur Ausbildung von Elektro- und Maschineningenieuren. Programm vom Sekretariat des Technikums Mittweida i. Sa. F119

Gymnastikunterricht erteilt
Lotte Klose, Telephon 9 79, Winkeler Str. 9. III.

Wiederbeginn des
Gesangunterrichts
Frau I. Pagenstecher-v. Hurter
Adolfsallee 10, Pt.
Zu sprechen von 3—4 Uhr oder nach vorheriger Anmeldung.

Deller's Tanzschule
Gefl. weitere Anmeldungen zu uns. Mitte Januar beginnenden Tanzkursus sowie zu einem Ehepaar-Kursus nehmen wir in unserer Wohnung, Hellmundstraße 51, jederzeit freundlichst entgegen.

Tanzschule Krumm
Adelheidstr. 58, I, Ecke Karlstr. Fernruf 4495.
Zu einem am 23. Januar beginnenden
Anfänger-Tanz-Kursus
nehmen wir noch Anmeldungen entgegen.
Einzel-Unterricht und in Gruppen.

Verloren - Gefunden

Ein gef. brauner Lederhandschuh verl. Gegen Belohnung abz. Bülowstraße 2, II links.

Blauer Regenschirm ohne Zwinge wo stehen gelassen? Gegen Belohnung: Gartenstr. 18, Büro.

Schwarzer Schäferhund auf den Namen „Putzi" hörend, entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung Weinbach Blücherstraße 14, Part. Vor Ankauf w. gewarnt.

Verloren.
Mittwoch nachm. junger Airedale-Terrier (braun mit schw. Rücken) entlaufen. Marke Nr. 59, a. d. Namen „Lady" hörend. Abzugeben g. Belohn. b. Sergt. C. A. Valentine, 8th. Veterinary Corps, Cambrai Barracks Unter den Eichen. Bei Nichtabgabe wird gerichtlich verfolgt.

Geschäftl. Empfehlungen

Auto-Transporte
KARL JANTZ
WIESBADEN
Klarenthal Nr. 1
Telephon 8660.
Ausführung von Stadt- und Ferntransporten Ent- und Beladung von Waggons bei billigster Berechnung

Auto-Fahrten
mit mod. 3-Sitzer Kleinwagen. Zur Wsch. u. Führ. Kilom. 25 Pf. Anruf 8379

Schreibstube
Tel. 8325. Für alle Sprachen und jede Vervielfältigung v. 8 bis 1 Pf Seite
Schreibmaschinen
Unterricht
Miete 50 Pf täglich
Reparatur sofort!
20jährige Praxis!
Hemmen, Neugasse 5.

Gangs Schreibstube
Rheinstraße 74, P.,
Fernspr. 3061,
empfiehlt bei bekannter Qualitätsausführung und solider Preisberechnung:
Vervielfältigungen (Ia Tiefdruck oder Matrizenverfahren)
Diktatarbeiten,
Abschriften,
Stenogramme.
Gegr. 1910. — Elektr. betr. Büromasch. — Fachm. Führung.

Bettfedern-Reinigung
mit allerneuesten Masch. Inletts, Barchent, Federleinen in größter Ausw. zum billigsten Preis. Toten- u. Krankenbetten werd. nicht angenommen
Betten-Stern
Mauergasse 15.

Nähmaschinen-Reparaturen
lassen Sie in Ihrem Interesse nur von dem am Platze leistungsfähigsten Fachmann ausführen.
Th. Belck, Adolfstr. 9, Ecke Adelheidstraße.

Hausfrauen!
Laßt euere Bettfedern reinigen in der Spez.-Bettfedern-Reinigungsanstalt mit Dampfbetrieb unter fachmänn. Leitung. Lahnstraße 18. Tel. 8998. Betten werden morgens abgeholt u. abends zurückgebracht. Kunden können während der Bearbeitung dabei sein.
Annahmestelle auch Priv.-Wohnung Kirchgasse 19, 1
Telephon 2896.
Ad. Weyel
Reelle Bedienung zugesich.

Schneidermeister übernimmt Neuanfertig. von Herren-Anzügen sowie Umarbeiten, Wenden, Reparaturen u. Aufbügeln bei billigster Berechnung Roonstraße 6, Part. lks.

Maskenkostüme
werden schön und billig bemalt
Rheinstraße 78, 2.

Masken-Kostüme
werden billig angefertigt.
Wüstefeld,
Bärenstraße 2.

Anfertigung schicker
Maskenkostüme
(auch Kinder) von 4 Mk. an, von Wolff, Zimmermannstraße 10, IV.

Adolfstraße 6, 1, guter Priv.-Mittagstisch à 70 Pf.

Schnell-Lieferwagen
Sammel-Transporte
Mainz, Frankfurt a. M., Rheingau.
Umzüge und Möbel-Transporte aller Art.
Welmer,
6 Ludwigstraße 6.
Telephon 2614.

Technische Zeichnungen
werden von erfahrenem Ingenieur gegen mäßige Berechn. schnell und sauber angefertigt. Anfragen unter B. 449 an Tagbl.-Verlag.

Buchführ. Ihres Betriebes, Anlage, Nachtrag, Ordnen, Abschl., Inkasso — Steuerangelegenh. erled. gewissenh. und preisw. (Stundenl. od. Abon.) Bankkaufmann u. Steuerfachm. Off. u. D. 442 an Tagbl.-V.

Handwerk u. Gewerbe. Buchführung, Steuer, mäßiges Honorar, gute Empfehlungen. Off. unt. U. 427 an den Tagbl.-Vl.

Zeugnis-Abschriften in Maschinenschr. zu den billigsten Preisen Nerostraße 39, im Laden.

Polieren, Umbeizen, Renovieren antik. Möbel b. b. Spezialist.
W. Epstein,
Dreiweidenstraße 7.

T. Schneiderin empf. sich im Nähen in u. außer dem Hause. Off. unt. W. 445 an den Tagbl.-Verlag.

Erstkl. Schneiderin nimmt noch einige Damen außer d. Hause an. Joh. Gerlach, Scharnhorststr. 3, 1. Stock. Bitte Postkarte.

Schneiderin empf. sich im Anfert. einf., wie eleg. Damen-Gard. in u. außerdem Hause. Hellmundstraße 40, 1 r.

Decken
in Kunststickerei u. dergl. werden sorgfält. ausgef. Adr. im Tagbl.-Verl. Fa

Abendschuhe werden neu überzogen Bierstadter Höhe 2. Haltestelle Grenzstraße.

Junge Frau sucht noch einige Kunden zum Ausbessern u. Neuanfertigen von Wäsche. Off. u. O. 447 Tagbl.-Vl.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln w. angen. Näh. b. Bischof, Walramstr. 13. Dach l. u. b. Post, Wiesb.-Biebrich. Siedl. Kahlemühle 108, Part.

Hühneraugen Hornhaut
entfernt mit und ohne Messer
Wilh. Krick jr.
staatl. gepr. Masseur.
Webergasse 39, 1.

Hühneraugen
werd. schmerzlos entfernt. Frl. Grams, Kellerstr. 7, Ecke Stiftstraße.

Verschiedenes

Jagd.
Anteil an guter Taunusjagd mit gutem Rehbestand an nur weidgerechte Jäger abzugeben. Leicht zu erreichen. Anteil jährl. ca. 500 Mk. Offerten unter S. 426 an den Tagbl.-Verlag.

Forellenwasser
kann noch ein Teilhaber beitreten. Offerten unter T. 449 an den Tagbl.-Vl.

Wer ist Hersteller von
Massenartikel
in Draht
(5 mm).
D. R. P.? Offerten unt. G. 456 an den Tagbl.-Vl.

Tüchtiger Korbmacher
gesucht, der in seiner Werkstatt laufend die Arbeiten für größeres Geschäft übernimmt. — Offerten unter D. 452 an den Tagbl.-Verlag.

Wer vermittelt Maler-, Anstreicher- u. Tapezier-Arbeiten? Hohe Provis. Off. u. U. 440 Tagbl.-Vl.

Staatstheater Großes Haus.
Wegen Trauerfalls
2 Parkettplätze,
Stammreihe A, 2. Reihe, für den Rest der Spielzeit abzugeben Taunusstr. 56, Part. Telephon 6623.

Großes Haus, C.
1. Parkett, Mitte, 1 Platz abzugeben Frankfurter Straße 14, II.

Auto
für Geschäftsreise, 4—6 Woch. mit Chauff. gef. Eil-Off. Tel. 9147 erbet.

El. Staubsauger
mit Bedienung oder leihweise ½ Tag 2 ℳ
Körnerstr. 4 Tel. 2803

Hallo!
Schöne Maskenkostüme darunter 4 Harlekins, 2 alte Fritz, Abendmäntel, Perücken leihweise billig abzugeben.
Beckel,
Webergasse 24, 1.

Elegante Masken
zu verleihen.
Stumm,
Taunusstraße 9, 3. Stock.
Aufgang am Aufzug.

Maskenkostüme
ca. 350 Stück,
aparte Neuh., Ia Seide, zu vermieten
Masken-Verleih,
Frankenstraße 21, Part.
Prinzip. peinl. Sauberkeit. Besichtig. auch Sonntags.

Maskenkostüme
die neuesten Schlager, für Damen und Herren, bill. zu verleihen.
Nur Wellritzstraße 2, Laden.

Fabelhaft schöne Masken zu verleih. Damm, Langgasse 20/22, 3.

Mod. Zigeunerin zu verleihen Weißenburgstr. 3, 2

Eleg. Maskenkostüme
bill. zu verleih. Gibbrich, Blücherstraße 8, 2.

Schöne D.-Masken für 3 u. 5 Mk. zu vl. Schaus, Drudenstraße 9, Part. r.

2 elegante seidene Maskenkostüme für große, schlanke Figur zu verleihen od. zu verk. Näh. Bismarckring 6, 1 r.

Masken-Kostüme
zu verleihen
Bleichstraße 47, 1 rechts.

Welch. Schneidermeister fertigt einen Smoking an gegen Schuhmacherarbeit? Off. unt. E. 457 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Hund (Dobermann-Art) zu verschenken Sonnenberger Straße 14, Hochpart.

Damen finden kdl. Aufn. zw. Entbindung. Frau Ott, Hebamme, Mainz, Rheinstraße 40. F1

Ehen
vermittelt seit 20 J. in allen Kreisen und Konf. diskret und reell
Frau Ella Tischler,
Grabenstraße 2, 2.
Einheirat jeder Art.
Donnerstags feine Sprechstunde.

Eheglück.
Damen, Alter 19—30 J., darunter Ia Einheiraten, und solche mit 5—15 000 bar Mitgift u. größerem Vermög., wünschen bald. Ehe durch den Ring.
Frau Jung,
Wiesbaden, Taunusstr. 9.
Darmstadt, Stiftstr. 46.
Besuche 9—7, a. Sonntags Diskrete Erledigung zugesichert.

Kriegerswitwe, 37 J. alt, große stattliche Erscheinung, sucht einen Lebenskameraden mit sich. Position, frohem Gemüt u. Herzensbildung der sich nach einem kl. gemütl. Heim sehnt, zw. Heirat kennen zu lernen. Witwer mit Kind nicht ausgeschl. Off. u. D. 457 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat!
Dame, 40 Jahre, sucht Lebensgefährten durch Ehe. Briefe erb. u. J. 442 an den Tagbl.-Verlag.

Auslieferungslager
Schweiz. Fabrik sucht mit Firma oder Herrn in Verbindung zu treten welche in der Lage wären, Auslieferungslager gegen entsprechenden Gewinn zu übernehmen. Erforderlich sind Lagerraum, Telephon sowie Kaution, da Inkasso damit verbunden ist. Offerten unter Chiffre U. 173 Q. an F180
Rapid G. m. b. H., Frankfurt a. M.
am Salzhaus 6.

Bras. kath. Dienstmädch. (36 J. alt) mit einigem Ersparten, sucht Lebensgefährten zwecks Heirat. Offerten unter J. 445 an den Tagbl.-Verlag.

Großkaufmann, frisch an Körper u. Geist (weltgew.), solid. Char., wünscht die Bekanntschaft solider Dame zw. Heirat. Anonym verbet. Off. J. 455 Tagbl.-Verlag.

Selbst Geschäftsmann, seit ü. 20 J. eignes Geschäft, in d. 40er Jahren, sehr solid, wünscht mit gedieg. Dame, w. in der Lage ist, ein friedl. Heim zu erhalten u. Sinn für Geschäft hat, zwecks Ehe bekannt zu w. Damen, mittl. Größe, bl., mit Sport-Interesse bevorz. Gef. ausführl. Zuschrift. mit gegenseit. strengster Diskretion, unter D. 454 an den Tagbl.-Verlag.

Staatsbeamter, Anf. 30, evgl., gr. Erscheinung, Eink. u. Vermög. f. Frl. od. ig. Wwe. m. g. Char. zwecks Heirat. Anonym verbeten. Off. unter K. 455 an den Tagbl.-Vl.

Mittl. Beamter 30 J. alt, gr., schl., evgl., spät. groß. Vermögen, w. Bekanntschaft mit jung. Dame zw. Heirat bei gl. Alter. Vermögen Nebensache. Off. unter K. 453 an den Tagbl.-Verlag.

Witwe, 41 Jahre,
tüchtige Hausfrau, mit 4 erwachsenen Kindern, wünscht mit solidem fleiß. Handwerker bekannt zu werden zw. Ehe. Witwer mit Kindern nicht ausgeschlossen. Vermittl. erwünscht. Off. u. F. 458 an den Tagbl.-Verlag.

Angestellter in sicherer Stellung, pensionsberecht., Mitte 40, kath., mit größ. Kindern, wünscht sich wieder zu verheiraten. Off. u. K. 445 an Tagbl.-Vl.

Junggeselle
32 Jahre alt, Kavalier, kunstliebend, sucht eleg. feine junge Dame in Wiesbaden kenn. zu lern.
zwecks Heirat.
Zuschriften, eventuell mit Bild, unt. G. 446 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herr in sicherer Stellung sucht junges Mädchen, bis zu 21 Jahren,
zwecks Heirat
kennen zu lernen. Off. (möglichst mit Bild) unt. F. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Suche
für eine bekannte Dame, Witwe, aus gutem Hause, ohne deren Wissen, passenden
Lebensgefährten
Seelb. ist 29 Jahre, bildhübsch, schlank, große blonde Erscheinung. In Betracht kommen nur Herren in gesicherter Position, die Wert darauf legen, eine harmonische Ehe zu finden und in jeder Beziehung eine Kameradin zu besitzen. Ernstgemeinte Anfragen unter G. 448 an den Tagblatt-Verlag. Diskretion selbstverständlich.

Selbst. Kaufmann, Junggel., Ende 30, angen. stattl. Erscheinung, lebensfroh, sehr vermög., hier fremd (Niederrheiner), w. die Bek. e. netten Dame, nicht über 28 J. alt, große schl. Fig., blond bevorz., zwecks
bald. Neigungsehe.
Damen, auch ohne Vermög., die sich gleich mir nach einer glücklichen Ehe sehnen, wollen ausführl. Off. mit Bild, Alter usw. u. A. 914 an den Tagblatt-Verlag einsenden. Unbedingte Diskretion gegeben und verlangt. Nicht anonym.

Über 100 Offerten
die auf eine Anzeige im „Wiesbadener Tagblatt" eingehen
sind keine Seltenheit
Sie sprechen am bestem für den großen Erfolg und die außerordentliche Wirksamkeit der Anzeigen im
Wiesbadener Tagblatt

Geschäfts-Anzeigen

Teppiche — Läufer ohne Anzahl, in 10 Monatsrat. lief. Teppichhaus Agay & Glück, Frankfurt a. M. 1246. F180
Sparen Sie sofort!

Großer Posten Obstbäume sowie alles Formobst, Rolen, Hoch-, Busch-, Stachel-, Johannisbeeren, Himbeeren, Brombeeren hat abzugeben
Jakob Kesselring,
Mainzer Straße 90.

Makulatur
zu haben im
Tagblatthaus
Schalterhalle rechts.

Nur noch wenige Tage
Ausnahme-Angebote
in meinem
Inventur-Ausverkauf.

Gegr. 1832
J. Hertz
Damenmoden, Langgasse 20
K 48

Bettfedern, Matratzen, Betten

Bettfedern u. Daunen 4fach gewaschen, 18.-, 16.-, 14.-, 13.-, 11.-, 9.-, 8.50, 7.-, 6.50, 6.-, 5.-, 4.50, 4.-, 3.90, 3.60, 3.25, 2.30, 1.40, 1.20
Kissen mit Federn gut gefüllt 10.50, 9.50, 8.40, 6.50, 5.50
Kissen mit Halbdaunenfüllung 16.—, 15.—, 13.—, 12.00
Deckbetten gut gefüllt, 23.—, 21.—, 20.—, 18.—, 16.00
Deckbetten mit Halbdaunenfüllung 38.—, 36.—, 32.00
Bettbarchent und Federleinen garantiert federdicht, 5.50, 5.00, 4.50, 4.—, 3.80, 3.50, 2.75, 2.50, 2.20 1.90
Matratzendrelle in allen Farben u. Br. 5.—, 4.75, 4.50, 4.—, 3.50, 3.25, 3.—, 2.00
Haar u. Krollhaar 4.—, 3.50, 3.—, 2.80, 2.50, 2.20, 2.—, 1.60

Steppdecken prima Satins mit Halbwollfüllung 23.—, 20.—, 18.—, 17.50, 16.50, 15.75, 13.00
Steppdecken Ia Satins mit Wollfüllung 40.—, 36.—, 32.—, 30.—, 25.00
Steppdecken Ia Seiden-Satin mit weißer Schafswolle 55.—, 50.—, 46.—, 42.—, 40.00
Daunendecken das Beste vom Besten, mit weißen Gänsedaunen, 90.—, 80.—, 76.00
Schlafdecken 30.—, 28.—, 26.—, 24.—, 20.—, 14.—, 13.—, 11.—, 8.—, 6.75, 5.75, 4.00
Jacquard-Wolldecken Wolle mit Baumw. gem., 25.—, 20.—, 18.—, 15.—, 13.—, 11.00
Jacquard-Wolldecken 36.-, 32.-, 30.-, 25.50, 22.-, 19.00

Schlafzimmer, weiße Möbel

Seegrasmatratzen 30.-, 25.-, 22.-, 20.-, 18.00
K.-Wollmatratzen 50.—, 45.—, 40.—, 35.—, 30.—, 25.00
Kapokmatratzen 100.—, 90.—, 80.—, 70.00
Haarmatratzen 150.—, 125.—, 100.—, 80.—, 76.00
Kinderbetten 35.—, 30.—, 28.—, 24.-, 22.—, 19.—, 18.-, 15.50
Eisenbetten mit Zugiederrahmen, 40.-, 36.—, 35.—, 32.—, 30.—, 27.—, 25.—, 24.—, 21.—, 19.00
Holzbetten 45.—, 40.—, 36.—, 30.—, 28.—, 25.00
Patentrahmen 22.—, 20.—, 19.—, 18.—, 15.—, 14.—, 13.00

Schränke, Waschkommoden.

Riesenauswahl billigst!

Größtes und ältestes Spezialgeschäft am Platze

WIESBADEN Mauergasse 8 u. 15 **BETTFEDERNHAUS** u. Bettenfabrik
Eigene Fabrikation
Eigene Anfertigung.

„Hermes"

Schreibstube und Werbekunst
Neugasse 3
Telephon 2777.
Inh.: Wally u. Else Heinisch.

Werkraum für maschinenschriftliche Arbeiten aller Art. Erledigung von Geschäfts- und Privatkorrespondenz. — Vervielfältigungen — **Zeugnis-Abschriften.** Diktate, Stenogramme in und außer dem Hause. Spezialität: Vervielfältigungen v. Zeichnungen schnell, sauber, billig und diskret. Achten Sie auf die Hausnummer Neugasse 3.

Wirtschaftsäpfel

zum Kochen und Essen
per Zentner 7.50 Mark frei Haus
Kloster Klarenthal 16.

Radio am billigsten bei **Bauer**

Anodenbatterien und Accu-Markenwaren.
Schwalbacher Str. 42. Telephon 2294.

Last-Autotransporte

bei billigster Berechnung.
Telephon 2691 **Hans Lied** Adlerstraße 31

Inventur-Ausverkauf

in Gardinen, Stores, Decken, Spitzen
Dekorationsstoffen
zu erheblich ermäßigten Preisen.

Louis Franke
Wilhelmstr. 28

Privat-Tanz-Unterricht

einzeln und in Klassen, zu jeder beliebigen Zeit, in allen modernen Tänzen.
Carl Diehl u. Frau Friedrichstraße 43, 1. Stage.

Ausverkauf

Wegen Kündigung des Ladens verkaufe ich sämtl. Schuhwaren mit **10—50% Rabatt**
Schuh-Grieser
2 Goldgasse 2

Kein
Inventur-Ausverkauf
sondern staunend billiger
Möbel-Verkauf
in der
Möbel-Fabrik
Rendel & Kaes
Verkaufsstelle:
Wellritzstraße
6

Beachten Sie unsere Ausstellung in den Schaufenstern und 4 Etagen.

Auf Kleinmöbel und Polsterwaren geben wir Rabatt.

Kirchliche Anzeigen

Katholische Kirche.

Sonntag, den 15. Januar 1928.

Bonifatiuskirche. Sonntag 6 u. 6.45 Uhr sind hl. Messen, um 7.30 Uhr ist Amt, 8.30 Uhr Kindergottesdienst, 10.30 Uhr Hochamt mit Predigt. Um 12 Uhr letzte hl. Messe. Nachm. 2.30 Uhr Christenlehre, um 6 Uhr Sakrament. Andacht mit Umgang. An Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.30 und 9 Uhr. Mittwoch abend 6.15 Uhr Andacht zum hl. Joseph. Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 6 Uhr an, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr, sowie jeden Tag nach der ersten hl. Messe. Samstag um 6.15 Uhr Salve.

Marienkirche. 6.30 Uhr hl. Messe, 8 Uhr hl. Messe mit Ansprache, 9 Uhr Kindergottesdienst, um 10 Uhr Hochamt mit Predigt, abends 6 Uhr Andacht. Beichtgelegenheit: Samstag von 4—7 und nach 8 u. Sonntag vorm. 6.30 Uhr.

Dreifaltigkeitskirche. 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite hl. Messe, 9 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr Hochamt, 2.15 Uhr Andacht für Erstkommunikanten, 3 Uhr Andacht für Marienstella, 6 Uhr sakramental. Andacht. An den Wochentagen sind hl. Messen um 6.30 u. 7.15 Uhr. Dienstag und Freitag 7.15 Uhr ist Schulmesse. Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6.30 Uhr an, Samstag nachm. von 4—7 und von 8 Uhr ab.

Elisabethkirche. 6.30 Uhr Frühmesse, 7.30 Uhr Kommunionmesse, 8.45 Uhr Kindergottesdienst, um 10 Uhr Hochamt, letzte hl. Messe um 11.30 Uhr. Um 2.30 Uhr nachm. ist Christenlehre, abends 6 Uhr in Andacht. In der Woche sind hl. Messen um 6.30, 7.25 und 8.15 Uhr. Dienstag 8.15 Uhr ist Aussetzungsmesse, abends 7.30 Uhr Antoniusandacht. Die Schulmessen sind Montag und Freitag 7.25 Uhr. Beichtgelegenheit Dienstag früh bis 8 Uhr, Freitag nachm. 5—7 Uhr, Samstag 3.30—7 und nach 8 Uhr, Sonntag früh 6.15—8.15 Uhr. **Hl. Kommunion vor und nach der ersten hl. Messe.**

Altkatholische Gemeinde Friedenskirche, Schwalbacher Straße. 10 Uhr Amt mit Predigt. Pfr. Eder.

English Church. Frankfurter Straße 3.

Services on Sunday, January 15. Holy Communion 8.30 & 12. Mattins & Sermon 11. Evensong and Address 6.

Freireligiöse Gemeinde. Erbauung am 15. Jan., nachm. 6 Uhr, im Rathaus, von Prediger Tschirn. Thema: „Künstlerische Erkenntnis des Weltalls".

Evang.-luth. Gemeinde, der selbst. evang.-luth. Kirche in Preußen zugehörig. Sonntag vorm. um 10 Uhr Lesegottesdienst, nachm. 4 Uhr Predigt und hl. Abendmahl. Pfr. Wagner.

Ev.-luth. Dreieinigkeits-Gemeinde, Kiedricher Straße 8. Sonntag vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst Pfr. Mueller. Donnerstag abend 8.30 Uhr Bibelstunde: Pfr. Eikmeier.

Neuapostolische Gemeinde Frankfurter Str. 3. Sonntag nachm. 3.30 Uhr Gottesdienst. Mittwoch abend 8 Uhr Gottesdienst.

Baptisten-Gemeinde, Zionskapelle Adlerstr. 19. Vorm. 9.30 Uhr Bibelstunde, 10.45 Uhr Sonntagsschule, nachm. 4.30 Uhr Predigt, abends um 6 Uhr Jugendandacht. Mittwoch abend 8.30 Uhr Bibelstunde. Prediger J. C. Winkler.

Methodisten-Gemeinde, Dotzheimer Straße 51. Vorm. 9.45 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst, abends 8 Uhr Bibelstunde. Dienstag abend 8 Uhr Bibelstunde. Prediger A. Rücker.

Christl. Gemeinschaft. Sonntag abend 8.30 Uhr Evangelisation in der Aula am Schloßplatz. Mittwoch abend 8.30 Uhr Bibelstunde in der Schwalbacher Straße 44, Hinterhaus 1 St.

Christliche Glaubensgemeinschaft, Bismarckr. 21. Sonntag vorm. 10 Uhr Andacht, abends um 8 Uhr Evangelisation. Donnerstag abend 8 Uhr Bibelst.

Mein Theater- und Maskenkostüm-Verleihgeschäft befindet sich jetzt Kirchgasse 19, 1. Stock

(früher Blücherplatz 6.)

Empfehle mehrere Hundert einfache, sowie hochelegante Herren- und Damen-Kostüme, darunter sehr viele **neue Kostüme** von 3 Mark an zu verleihen. Ebenso Dominos aller Art.
Frau A. Weyel, Telephon 2836.

Wirtschaftliche Wochenschau.

An der Börse setzte sich die Abschwächung bis zum Medio fort. Das Publikum ist immer noch nicht aus seiner Zurückhaltung hervorgetreten. Die unsichere Haltung der Börse bot ihm auch keinen Anreiz. Die nicht unbeträchtlichen Kursrückgänge sind vor allem auf Positionslösungen, Abwicklungen von Termingeschäften schon vor dem Medio, zurückzuführen. Der dadurch verursachte Druck auf das Kursniveau ließ nur für einige wenige Werte Ausnahmebewegungen zu. Aber sogar diese bevorzugten Papiere, wie Darmstädter- und Nationalbank — im Hinblick auf Kapitalerhöhung —, mußten, wenn auch vorübergehende, Rückschläge erleiden. Ungünstige Momente, welche die Situation der Börse hätten erklären können, lagen nicht vor. Lediglich die durch das Beiseitestehen des Publikums erschwerte Fortführung der im Dezember begonnenen „Januarhausse" bestimmte die Haltung der Spekulation. Da die Abnehmer und Mitläufer fehlten, setzte sich die in der ersten Januarwoche bereits eingetretene Rückbewegung weiter fort. Das immer mehr schwindende Interesse angesichts der Aussichtslosigkeit der erhofften Hebung des Kursstandes veranlaßte auf einzelnen Marktgebieten Stagnation und völlige Geschäftslosigkeit.

Trotzdem bestehen die günstigen Momente, deren Einfluß auf die Börse im Januar erwartet wurde, weiter fort und prägten sich sogar noch deutlicher aus. Zunächst ist das Börsengeld noch leichter und billiger geworden. Dann ist nach wie vor zu berücksichtigen, daß die nächste Zeit gute Abschlüsse, Dividenden und Kapitalerhöhungen bringen wird. Gerade letztere regen die Börse an, indem sie direkt auf sie wirken und indirekt Aussichten eröffnen und Kombinationen ermöglichen. Andererseits werden für die Durchführung der Kapitalerhöhungen oder anderweitigen Kapitalbeschaffungen feste, optimistische Börsen gebraucht. Es ist daher nicht anzunehmen, daß in den kommenden Wochen die Börse vernachlässigt wird. Da sich das allgemeine Kursniveau in der ersten Januarhälfte immerhin nicht unbedeutend gesenkt hat, Haussecngagements in größerem Umfange zurzeit nicht bestehen, wird eine Aufwärtsbewegung, wenn sie gewünscht wird, unschwer in Gang zu bringen sein. Es zeigte sich übrigens sofort nach Erledigung der Medioliquidation, daß die Tendenz — der Lage entsprechend — eher nach oben als nach unten zeigt. Nicht klein dürfte auch die Zahl derer sein, welche bei der Ruhe der Börse mit dem Eingehen von Engagements bis zum Medio gewartet hatten um für die Abwicklung ihres Geschäftes volle 14 Tage vor sich zu haben.

In der Freigabefrage ist auf die amerikanische Offerte von 70 Prozent des beschlagnahmten deutschen Eigentums keine ablehnende Antwort der Beteiligten erfolgt. Es kann daher angenommen werden, daß diese Zahl die Basis für die endgültige Regelung dieser Frage, welche die Börse seit geraumer Zeit wie kaum eine andere beeinflußt hat abgeben wird. Jetzt soll, wie verlautet, die Freigabefrage Gegenstand der Beratungen der nächsten Sitzung der Finanzkommission des amerikanischen Senats bilden. Zu beachten ist jedoch, daß erst ganz kürzlich amerikanische Finanzkreise vor zu großem Optimismus warnten.

Auf den Rentenmärkten war entsprechend der Stimmung der Aktienmärkte kein großes Geschäft. Korrespondenzmeldungen zufolge soll Griechenland, welches bisher Zinsen nur an die Alliierten und Neutralen — und zwar in französischen Franken statt in Gold — zahlte, nunmehr den Zinsendienst auch auf alle in deutschem Besitz befindlichen Stücke auszudehnen beabsichtigen. Die Türkei will die Zinszahlung vom 1. März 1924 ab rückwirkend innerhalb von ungefähr 3½ Jahren, nachdem zuerst der fällige Zinsschein bezahlt ist, wieder aufnehmen. Die Zinsbeträge sollen von anfänglich 34,9 bis 48 Prozent des Nennwertes der auf Gold lautenden Anleihen in 23 Jahren auf den vollen Betrag (100 Prozent) gebracht werden. Diese Regelung hatte gedrückte Kurse für die Papiere selbst, aber feste Kurse für getrennte Zinsscheine zur Folge.

Der Börsengeldmarkt hat sich weiter verflüssigt. Auch der letzte Reichsbankausweis zeigte eine starke Entlastung. Der Privatdiskontsatz ist innerhalb weniger Tage mehrmals herabgesetzt worden, zuletzt auf 6 Prozent. Nachdem er vorübergehend sogar über dem Reichsbankdiskontsatz gewesen war, ist jetzt eine Spanne von 1 Prozent vorhanden. Trotzdem dürfte mit einer Ermäßigung des Reichsbankdiskontsatzes in den allernächsten Wochen noch nicht zu rechnen sein. Ein längeres Anhalten der Geldmarktsituation und ein Bestand des Privatdiskontsatzes wird Voraussetzung sein. Auch sind bis heute Warenwechsel unter Reichsbankdiskontsatz noch nicht gehandelt worden. Doch ist immerhin zu beachten, wie schnell sich die Lage des Geldmarktes grundlegend geändert hat. Nachdem lange Zeit eine weitere Heraufsetzung des Reichsbankdiskontsatzes befürchtet werden mußte, dürfen jetzt Hoffnungen auf eine nicht allzu ferne Ermäßigung gehegt werden. Die Flüssigkeit des Geldmarktes hatte übrigens eine lebhafte Nachfrage nach Devisen zur Folge, sodaß z. B. der Dollar schnell von 4.18 auf über 4.20 stieg.

Auf dem Kapitalmarkt haben die günstigen Verkaufsergebnisse von den Hypothekenbanken aufgelegten Goldpfandbriefemission weitere Fortschritte gemacht. Seit dem letzten Bericht haben weitere Hypothekenbanken ihre Anleihen völlig ausverkauft. Nachdem es bis vor kurzem nur unter den größten Schwierigkeiten möglich war, kleinere und mittlere Beträge unterzubringen, gehen zurzeit die Emissionen ohne jedes Zutun sozusagen von selbst ab. Es dürfte sich um mindestens 50 Millionen Reichsmark handeln, die innerhalb weniger Tage feste Käufer fanden. In dem fast daniederliegenden Hypothekengeschäft ist dadurch eine fühlbare Erleichterung und Belebung eingetreten.

In der Industrie wird die Lage günstig beurteilt. Gutes Geschäft wird aus der Eisenindustrie berichtet, auch größere Auslandsaufträge sollen vorliegen. Die Werke seien auf längere Zeit mit Arbeit versehen. Im Geschäftsbericht der Rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik in Düsseldorf („Rheinmetall") wurde dies ausdrücklich erwähnt. Auch in der Elektro- und Textilindustrie ist die Beschäftigung nach wie vor gut. Die Arbeitsmöglichkeiten in diesen Industrien kamen teilweise auch den aus anderen Industrien entlassenen Arbeitskräften zu Gute. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt hat sich im ganzen genommen noch etwas verschlechtert, doch ohne die Dezemberentwicklung im selben Ausmaße fortzusetzen.

Aus dem Handel wird geklagt, daß die Einstellung der Verbraucherschichten die in letzter Zeit propagierte Einführung des amerikanischen Systems der möglichst kleinen Lagerhaltung in Deutschland zurzeit unmöglich mache. Darunter hat vor allem der Textilhandel zu leiden. Die Mode, welche sogar in einer Saison mehrmals wechselt, fordert nicht nur dauernd neue Schnitte und Formen, sondern ständig neue Farben. Die alten Farbenzeichnungen sind ja schon vor Jahren immer mehr außer Gebrauch gekommen, da mit ihnen die verschiedenartigsten Nüancen der Grundfarben nicht mehr charakterisiert werden konnten. Die Bildung neuer Namen für Farbenarten hat der Phantasie der Hersteller ein ausgiebiges Arbeitsfeld gegeben. Bei der Damenkonfektion folgen sich nicht nur die Farbenarten, auch die Art des Gewebes ändert sich in schneller Folge. Was heute noch Mode ist, wird morgen veraltet sein. Volkswirtschaftlich wirkt sich diese Tatsache natürlich außerordentlich ungünstig aus. Der Käufer fordert vom Handel zwar billige Preise, stellt aber gleichzeitig Ansprüche, die der Lage der deutschen Volkswirtschaft direkt widersprechen. Der Handel seinerseits ist gezwungen, das Gefahrenmoment der Mode bei der Kalkulation zu berücksichtigen, sodaß ein nicht unbeträchtlicher Prozentsatz des Preises für „Mode" angesetzt werden muß, der bei anderer Einstellung der Käufer der Qualität zugute kommen könnte. Wenigstens auf dem Textilmarkte kann daher in absehbarer Zeit die Forderung der Vereinheitlichung (welche allein eine „kleine Lagerhaltung" ermöglicht) nicht durchgesetzt werden. Denn maßgebend ist der Wunsch der Käufer, den Handel und Industrie zu erfüllen haben. Eine radikale Vereinheitlichung, wie sie hin und wieder aus Spargründen propagiert wurde, die etwa in der Schaffung eines „Einheitsstoffes" ihr Ziel sieht, wäre vom künstlerischen Standpunkt aus zu bedauern. Nun, sie wird sich auch nie durchsetzen, dafür sorgt schon die „Mode".

Bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage Deutschlands hat die erfolgte Aufnahme von Auslandsanleihen eine immer größere Berücksichtigung gefunden. Den Kritikern des Kapitalimportes nach Deutschland trat jetzt eine der bekanntesten amerikanischen Börsenzeitungen entgegen. Die Aufnahme fremden Kapitals sei das einzig natürliche und gesunde Weg für den Aufbau der Produktion eines Schuldnerlandes wie Deutschland. Auch die Vereinigten Staaten von Nordamerika hätten sich als Schuldnerland entwickelt und wären bei beständigem Borgen im Auslande zu einer mächtigen Nation geworden. Da Auslandskapital die Produktion in Gang setze und Reichtum produziere, so gehe der Spielraum für weitere Kapitalaufnahmen nicht zurück, sondern er wachse im Gegenteil. Alle verantwortlichen deutschen Staatsmänner wüßten es sei im Augenblick unvergleichlich viel wichtiger, den deutschen Kredit aufrechtzuerhalten und das internationale Vertrauen auf Deutschlands Stärke, Stabilität und gesunden Menschenverstand zu stärken, als neues Unheil zu riskieren durch den Versuch, zur sofortigen Revision der Reparationszahlungen eine Transferkrise heraufzubeschwören. Die weit verbreitete Meinung, daß der starke Kapitalimport nach Deutschland ungesund sei, daß er auf der einen Seite eine Zinslast von untragbarem Gewicht auftürme, auf der anderen Seite den Beleihungsspielraum verringere, sei also falsch.

Dr. Will Schneider.

Danke sehr, ich benutze

für meine Wäsche nur Persil

und nichts anderes. Ich habe dieses ausgezeichnete Waschmittel in langen Jahren gründlich erprobt und weiß, daß es in jeder Hinsicht vollkommen und tadellos ist. Ich lasse mich auf Empfehlungen wie „ebenso gut wie Persil" oder „besser als Persil" nicht ein und kann nur mit Überzeugung sagen:

Persil nur Persil

Vertreter: **Rudolf Haas, Emser Straße 48, Telephon 6691.**

Entzückende neue Modelle in:
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen
Bequeme Teilzahlung.

Der beste Weg zum Einkauf von Möbeln ist nach Oranienstraße 6

zum alten reellen Fachgeschäft

Gebrüder Leicher

gegr. 1873

Großer Umsatz — Kleine Unkosten — Billige Preise

Betten
Polstermöbel
Einzelmöbel
Kleinmöbel
Flurgarderoben
Tische u. Stühle
Bequeme Teilzahlung.

Kurhaus

Montag, 16. Januar, 16—18½ Uhr im kl. Saale:
Tanz-Tee (Jazzband)

20 Uhr im kleinen Saale:
Geh.-Rat Prof. Dr. R. H. Grützmacher
Meister werdender Neuzeit
II. Abend
Friedrich d. Große und die Aufklärung.
Nach dem Vortrag:
Sonate, C-dur für Flöte und Klavier von Friedrich dem Großen.
Kammermusiker **Franz Danneberg** (Flöte).
Kapellmeister **Aug. König** (Klavier).
Eintrittspreise: 1½, 2½, 3½ Mark (einschl. Garderobegebühr). F326

Mittwoch, 18. Januar, 20 Uhr im großen Saale:
Letztes Konzert unter Leitung von
Carl Schuricht
vor seiner Amerika-Reise.
Solistin: **HEIDA HERMANNS** (Klavier).
Orchester: **Städtisches Kurorchester.**
Eintrittspreise: Num. Platz 2½ Mk., nichtnum. Platz 1½ Mk.; Zuschlag für Dauer- u. Kurkarten-Inh. num. Platz 1 Mk., nichtnum. Platz 50 Pf.

Samstag, 21. Januar, ab 20 Uhr in sämtlichen karnevalistisch dekorierten Räumen:
1. großer Maskenball.

Taunus-Hotel

Rheinstraße 19—21, neben der Hauptpost.

Täglich großer Mittags- und Abendtisch zu Mk. 1.60, 2.50 u. 2.75.
Samstag: Spezialität „Dippe-Has"
Sonntag, den 15. Januar 1928:

Diner
Cream-Suppe n. Königin-Art
Fr. Winter-Rheinsalm, gesottet
Kräuter, Butter und Petersilien-Kartoffeln
Tournedos Helgoland
nach Gärtnerin Art, pommes frites
Ananas-Sahnen-Becher.

Souper
Doppelte Kraftbrühe mit Mark
Blätterteig-Pastete auf Toulouser Art
Gespickter Hasenbraten in Sahne garniert auf Waldmanns Art
pommes croquettes,
Crognant-Eis.

Konditoren-Gehilfen-Verein Wiesbaden 1890

Einladung zum
37. Stiftungsfest
mit Fachausstellung
von 10 Uhr vorm. ab
Sonntag, den 15. Januar 1928,
im Saale Loge „Plato"
Tanzleitung: Herr A. Deller. Anfang 6 Uhr
Stimmungskapelle Herr Heinz Berton.

Hippodrom

Rheinstraße gegenüber der Hauptpost.
Tägl. großes Musikreiten
für Damen, Herren und Kinder **ab 3 Uhr nachmittags.**
Angenehmster Familienaufenthalt. Ia Pferdematerial.
Eigene Hauskapelle. Gute Restauration.
Ausschank von „Union-Bräu" Groß-Geran.
Aufmerksame Bedienung. Das Hippodrom ist gut geheizt.
Beim Lösen einer Reitkarte ist der Eintritt frei. Haben Sie **„Lotte"**, das urkomische Bockpferd schon gesehen? Wenn Sie herzlich lachen wollen, besuchen Sie das Hippodrom.

„Bratwurstglöckle"

Ecke Scharnhorststraße und Göbenstraße

Samstag und Sonntag musikalische Unterhaltung „Die vier Adolfos" sind da.
Jazzband Varieté-Einlagen Humor
wozu freundlichst einladet **H. Schmitzer**

Restaurant Westendhof

Schwalbacher Straße 46.
Sonntag, den 15. Januar:
1. großer Kappenabend
unter Mitwirkung des Trios „Hängepflanzen". Beginn 6 Uhr 71 Minuten. Stimmung, Humor. Es ladet frdl. ein
Frau Seb. Winter Wwe.

Konzertdirektion Heinrich Wolff

Friedrichstraße 39, I. Telephon 3225.

Montag, den 16. Jan., abends 8 Uhr, im Kasino
Violinabend
Willy Reich K77
Berlin-Wiesbaden
unter Mitwirkung von Kurt Havelland (Klavier)
Am Flügel: Hans Rosbaud, Mainz.
Werke von Mozart, J. S. Bach, Händel-Hubay, Couperin, Kreisler, Tartini-Kreisler, Wieniawski und Weber.

Karten zu Mk 4, 3, 2 u. 1.50 bei Wolff, Friedrichstraße 39, I, Stöppler, Rheinstraße 41, Engel, Wilhelmstraße 52 und Abendkasse

Wissen Sie schon

daß ich mein Geschäft von Klopstockstr. 5 nach **Klopstockstr. 12** verlegt habe?

Gleichzeitig empfehle meine fl. Wurstwaren, welche ich **jeden Donnerstag** aus eigner Schlachtung beziehe:

Hausmacher Leberwurst	¼ Pfd	0.35
Hausmacher Blutwurst	¼ „	0.35
Hausmacher Preßkopf	¼ „	0.40
Hausmacher Servelatwurst	¼ Pfd	nur 0.50
fl. rohen Schinken	¼ „	„ 0.50
fl. gekochten Schinken	¼ „	„ 0.55
fl. Hausmacher Aufschnitt	¼ „	„ 0.40

Führe außerdem nur preiswerte und feinste Qualitäten von Ia holländ. Butter und Eier sowie alle Sorten Käse und Kolonialwaren.

Willy Hasselbach, Klopstockstr. 12.
Man achte auf Name und Hausnummer!

Familienausflug nach Bierstadt!

Saalbau „Zum Bären"
Dortselbst
Tanz und Unterhaltung
Hierzu ladet herzlichst ein der
Bayern-Verein
Anfang 4 Uhr Anfang 4 Uhr.

Maskenball mit Prämiierung

Samstag ab 8.11 Uhr im
Café Orient.
Sonntag, ab 4 Uhr: **TANZ.**

Restaurant „Zum weißen Röß'l"

Bleichstraße 34. Inh.: Josef Holl. Tel. 4678.
Samstag und Sonntag: Gastspiel des Komikers
Herrn Karl Hohmann
mit seinen tresierten Hunden.
N. B. Voranzeige, Mittwoch, den 18. Januar
I. Karnevalistischer Familien-Abend.

Unterricht für Damen und Kinder in
Mensendieck-Gymnastik
wird nunmehr auch
Friedrichstraße 51 III.
erteilt.
Anmeldungen: **Mensendieck-Schule, Wiesbaden**
Wilhelminenstraße 49 — Telephon 7008.

Großer Saal für Fastnacht noch frei.

Zu erfragen im Tagblatt-Verlag. Fp

Karneval-Gesellsch. Grüne Käwer

Sonntag, den 15. Januar 1928, findet in
Bierstadt im Saalbau Adler
(Mitglied Ludwig Brühl) unsere
2. große Kappensitzung mit Tanz
statt, wozu wir alle Freunde und Bekannten höfl. einladen. (Anfang 4 Uhr.) Das Kom mit Tee.
De Adlersaal is spiegelglatt,
Wer Lust und Lieb' zum Tanze hat.

PLAKATE mit verschiedenen Ausdrucken stets vorrätig
L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI WIESBADENER TAGBLATT

Flügel — Pianos
vorzügl. Qualität — billigste Preise — liefert
Piano-Lager Jahnstraße 34

Nur noch einige Tage
Inventur-Ausverkauf in Herrenstoffen
Enorm billige Preise!
Nützen Sie diese seltene Kaufgelegenheit noch aus. 98
Tuchhandlung **Gebrüder Stern,** 13 Neugasse 13 Ecke Ellenbogengasse.

Zementwaren
aller Art:
Schleusenrohre, Abdeckplatten, Bordst., Weg- u. Garteneinfass., Wasserbehält. u. Rinnen, Spülsteine Türschwellen, Fensterbänke, Treppenst., Quadersteine, Tor- und Zaunpfeiler, Frühbeetkasten, Gewächs- u. Treibhausanl., Grabdenkmäler u. Grabeinfass. u. dergl. Täuschend natürl. Nachahmungen von Granit, Sandstein, Muschelkalk x. Sämtl. Terrazzo-Arbeiten u. Reparaturen führen fachm. und preisw. aus
Wiesbadener Kunststein- u. Zementwaren - Fabrik Püttcher u. Co. G.m.b.H.,
Schiersteiner Straße 54.
Telephon 2368.
Verlangen Sie unverbdl. Besuch und Offerten.

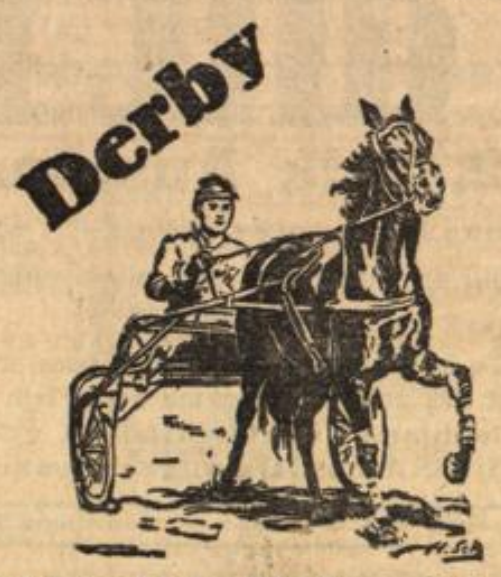
PLAKATE
jeder Art
für Vereine und Private bei billigster Berechnung
Verlangen Sie Vorschläge und Preise
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt
Fernruf Nr. 9031

Tapeten-Reste
besond. billig. Wagner, Rheinstr. 79, kein Laden.

FILM-PALAST
Wiesbadens führende Lichtbildbühne.
Schwalbacher Straße 8. Telephon 6026.

Das Klasseprogramm!

Ein Ausschnitt aus der Welt des Trabrennsportes ▼ Die Abenteuer moderner Helden im Orient



Ein Spiel von Liebe, Pferden und Frauen
In den Hauptrollen: Grete Mosheim, Henry Stuart, Otto Walburg, Barbara von Annenkoff

Ein Film des herrlichsten Humors und der aufregendsten Situationen, der Sie zu herzlichem Lachen zwingt

Visby auf Gotland. Kulturfilm. Emelka-Wochenschau u. a. Die Dahlemer Explosion.

Beginn wochentags 4 Uhr
Sonntags 3 Uhr
Letzte Abendvorstellung 8¼ Uhr

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

5 Mittelmeerfahrten von Mitte Febr. bis Mitte Juni
3 Orientfahrten von Mitte März bis Anfang Mai
1 Griechenlandfahrt vom 10. April bis 24. April
1 Polarfahrt vom 10. Juli bis 3. August
3 Nordkapfahrten von Mitte Juli bis Ende August
2 Skandinavien-Ostseefahrten von Ende Juni bis Mitte August

Kostenlose Auskunft und Prospekte durch unsere Vertretungen
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
In Wiesbaden: Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56
In Bingen: Polytechnische Buchhandlung K. W. May, Kapuzinerstr. 5
In Langenschwalbach: Georg Besier, Brunnenstr. 56. In Mainz: Lloyd-Reisebüro L. Lyssenhop & Co. G. m. b. H., Ludwigstraße 2²/₁₀. F93

M.-G.-V. „Sängerbund"
Sonntag, 15. Jan. 1928, abds. ab 7 Uhr, im Saale des Kath. Gesellenhauses, Dotzheimer Str. 24
Weihnachtsfeier
bestehend in
Konzert - Theater-Aufführung - Ball
wozu unsere werten Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde des Vereins ergebenst einladet
Der Vorstand.

Hotel-Restaur. „Zur Börse"
Mauritiusstraße 8.

Diner à Mk. 1.00	Diner à Mk. 1.50
Königin-Suppe	Königin-Suppe
Wiener Schnitzel, oder Roastbeef	Zanderfilet in Weißwein
Blumenkohl u. Kartoffel	Wiener Schnitzel, Blumenkohl u. Kartoffel
Schokoladecreme	Schokoladencreme

Abendspezialitäten: Jäger-Schnitzel, Gänsebraten, junge Hähne.
Außerdem reichhaltige Speisekarte.

Frankfurter Hof
Webergasse 37 Inh. Alf. Haas Webergasse 37
Täglich:
Grosses Konzert
der Orig. russischen Balalaikakapelle
Stimmung **DNJEPR** Humor
Sonntag, ab 4 Uhr nachmitt.
Im I. Stock:
TANZ
ab 8 Uhr abends.
Freier Eintritt.

„Deutscher Kaiser"
Wiesbaden-Schierstein
Sonntag, den 15. Januar:
Im Restaurant:
Rheinisches Stimmungskonzert
Reichhaltige Speisenkarte
Spez. Rheinfische
Ia Rheing. Weine
Wormser Apostelbräu
In den oberen Räumen ab 4 Uhr:
TANZ
Erstkl. Kapelle
Großes Angeln!
Kaffee-Gedeck . . . . . Mk. 1.25
Kein Weinzwang
Eintritt und Tanz frei.

Im
Ufa-Palast
Wilhelmstr. 36 — Marktplatz 9
Fernsprecher 7964
täglich
das ideale Filmprogramm der Woche
Die Jugend der **Königin Luise**
mit Mady Christians in der Hauptrolle
Im Zauberbann der Berge
und
Ufa-Woche Nr. 3
Sonntags: 3, 5, 7, 9 Uhr.
Jugendliche haben Zutritt!
Ab Freitag **Königin Luise** II. Teil u. Ende

„Einhorn"-Restaurant
Marktstr. 32
Schöner geräumiger Saal für Kappenabende, Versammlungen u. Kommerse noch einige Tage frei.
Morgen: 2. großer karnevalistischer Abend
mit dem Mainzer Karnevalisten Michel Enders.

Thalia-Theater

Der 2. Teil des monumentalen Filmwerks

Otto Gebühr als „Alter Fritz"

Der alte Fritz

2. Teil: Ausklang

Die letzten Lebensjahre des großen Königs und sein Tod.

Uebertrifft den 1. Teil an Schönheit der plastischen Bilder und spannender Handlung!

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß der 2. Teil auch ohne Kenntnis des 1. Teils **vollkommen verständlich** ist, weil jeder Teil in sich **völlig abgeschlossen** ist.

Anfang wochentags 4, 6¼, 8½ — Sonntags 3, 5, 6¾, 8½ Uhr.

Auf höchster Stufe!

Die Geheimagentin von New York

Professor Cowboy

Der große Erfolg

Große Einlage

Urania-Theater

Bleichstraße 30

Tel. 2149 **Pfälzer Hof** Tel. 2149

Grabenstraße 5. Inh.: Jos. Breier

Sonntag, den 15. Januar 1928

I. Große Karnevalistische Sitzung

der P.-G. „Nassovia". Einzug 8.11 Uhr

Es laden ein Die Obernarren.

Restaurant Adolfshöhe

Morgen Sonntag ab 5 Uhr:

Tanz.

Wieder-Eröffnung der

Jahn's Bierstube

Michelsberg 10

heute Samstag abend

Spezialausschank:

Erlanger Reifbräu

sowie ff. Ausschank- u. Flaschenweine. Küche zu jeder Tageszeit

Es ladet höfl. ein

B. Aumüller

Vergnügungs-Palast

Vom 16. bis 30. Januar, abends 8 Uhr, Sonntags 3½ u. 8 Uhr.

2½ Stunden lachen Sie

ununterbrochen über den bekannten Kölner Tünnesdarsteller

Peter Prang

mit seinem rhein. Burlesken-Ensemble.

Es lebe der Reservemann

Drei heitere Akte aus der guten alten Zeit!

Das Theater johlt, brüllt, wiehert. Die Sitzreihen krümmen sich. Felste Hände schlagen klatschend auf Schenkel. Kinnbackenkrämpfe müssen wegmassiert werden. Die Glieder schmerzen. Besorgt sucht man den Strom tränender Augen. Erschöpft und völlig zerschlagen gelangt Schutz einer Gaststätte auf, um wieder zu sich zu kommen. Beim zweiten, dritten Schoppen faßt man sich an die Stirn, die taubetropfte, und fragt sich, was war das eigentlich? Was ist das für eine Raserei, die urplötzlich über tausend sonst leidlich normale und harmlose Menschen kommt, daß sie so außer Rand und Band geraten? Man sah nur ein Stück: „Es lebe der Reservemann", heitere Kasernenhofbilder aus der guten alten Zeit. Man nimmt das gutwillig hin. Aber man lacht, man lacht unentwegt. — Eine Rettung, eine Absolution für die Gewissensbisse und Selbstvorwürfe. Man lacht über Peter Prang, den Tünnesspieler. Ueber diesen derbkomischen Kölner, dessen Fidelität für die Dauer der drei Akte alles Ueberlegen und alles kritische Erwägen zum Teufel jagt. Er sagt: ich bin jeck, da sollt ihrs auch sein, ich werde euch schon kriegen. Und er kriegt uns. Er ist immer wieder neu, immer hat er neue Nuancen, neue Verrücktheiten, seine Gliedmaßen reden wie seine Augen, seine Nase wie seine Kniescheiben. Er dirigiert mit unerbittlichem Zwang das Orchester, der Zwerchfelle, und er triumphiert, wenn er sein Auditorium zusammengehauen hat, daß es zerschlagen an Leib und Seele aus dem Theater schleicht. Es geschieht ihm recht, dem Auditorium. Solange der Tünnes so stark ist, daß er das fertig bringt, muß man ihm seine Herrschaft lassen.

Zu dieser begeisterten Kritik enthusiasmierte Peter Prang in seinem Schwank „Es lebe der Reservemann" die ehrwürdige „Frankfurter Zeitung", die sonst in ihren Kritiken die Zurückhaltung selbst ist.

Den Wiesbadener ist es ab Montag, den 16. Januar, vergönnt, Peter Prang zu sehen. Vorverkauf im Vergnügungs-Palast täglich von 11—1 Uhr und ab 5 Uhr. Preise: Loge 2,40; Sperrsitz 1,80; I. Platz 1,20; Galerie 0,80 Mk einschl. Steuer.

Sonntags nachmittags halbe Preise.

Carl Gilbert, Friseur

Wiesbaden, Wagemannstr. 2, Ecke Marktstr.

Seit 30 Jahren

Spezialität für Fußbehandlung

auf Wunsch mit oder ohne Messer

Ärztlich empfohlen.

Achtung! Achtung!

Sonntag, den 15. Januar, ab 8.11 Uhr im Lokal

„Zum Blüchertal", Blücherstr. 23

Große humoristische

Kappen-Sitzung

unter Mitwirkung des

Stimmungs-Duos „Saargold"

Stimmung! Gesang! Humor!

Jazzband!

Es ladet freundlichst ein

Friedrich Hassenbach.

Wohin mit meiner Frau?

Zum Fritze Schmitz aus Köln, dem Rabau!

2. lustiger Kappen-Abend

Samstag, 14. Januar.

Altdeutsche Weinstube

Grabenstr. 3

— Verlängerte Polizeistunde —

Es ladet Euch ein

die Wirtin von Köln a. Rh.

Schweizergarten

Platter Str. 152

1. großer **Kappenabend**

mit **Tanz** unter der Leitung des bekannten Tanzkomikers Tony Mayer.

Getränke nach Belieben. Gut gepflegte Weine. M. A.-Biere. Selbstgekelterter Apfelwein.

Es ladet freundlichst ein **Frau Karl Rey Wwe.**

Germania-Restaurant

Helenenstraße

Sonntag, den 15. Januar 1928:

Anfang 6 Uhr **TANZ** Anfang 6 Uhr

Es ladet freundlichst ein **L. Robert.**

Restaurant „Vier Türme"

Tel. 4743 — Yorkstraße 8 — Tel. 4743

Morgen Sonntag, von 6 Uhr ab

Grosses Schlachtfest

Heute Samstag abend: **Wellfleisch, Bratwurst m. Kraut u. Püree.**

Zum freundlichen Besuche ladet höfl. ein

Wilhelm Rosse

Schönes Vereinszimmer

für 40-50 Personen, noch frei.

Klavier steht zur Verfügung.

Taunus-Tanz-Palais

Taunusstraße 27 Am Kochbrunnen.

Samstag und Sonntag:

Maskentreiben

Verlängerte Polizeistunde — Erstkl. Kapelle — Solide Preise.

„Grammophon"

„ELEKTRI-GRAMMOPHON" und „BRUNSWICK"-MUSIKINSTRUMENTE — Die höchste Vollendung!

elektrische „RAUMTON"-Aufnahmen übertreffen alles

DIE STIMME SEINES HERRN

Vorführung bereitwilligst in unseren offiziellen Verkaufsstellen

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Alle „Grammophon"-„Brunswick" Platten (Raumton-Aufnahmen) im Piano- und Musikhaus A. L. Ernst

Nerostr. 1-3 am Kochbrunnen

Gegründet 1889. 60

Restaurant zur Muckerhöhle

Goldgasse 2 Inh.: Wilh. Reuß - Goldgasse 2

Diner's für Sonntag den 15. Januar

Diner à 1.00 Mk.
Tomatensuppe
gef. Kalbsbrust m. Kart. Erbsen und Karotten.

Diner à 1.20 Mk.
Tomatensuppe, gespickt Filetbraten m. Bratkart. und Blumenkohl, Dessert

Außerdem empfehle ich meine reichhaltige Tageskarte sowie bestgepflegte Weine u. das bek. Wildbräu-Bier.

Montag, 16. Jan. 8 Uhr
Stadthalle Mainz

Don-Kosaken-Chor

Neues Programm

Kartenbestellungen erledigt prompt

Greif

Mainz
5 Tritonplatz 5
(am Stadttheater)
Fernruf 740. F120

Hauptbahnhof Wiesbaden

Inh.: Frau Fritz Krieger Wwe.

Sonntag, den 15. Januar 1928.

Mittagstisch Mk. 2.—
Königin-Margot-Suppe
Vorspeise
Kalbsschnitzel
auf ungarische Art mit Bratkartoffeln, Erbsen u. Karotten
Vanille-Eis mit Schlagsahne und Waffeln.

Mittagstisch Mk. 2.75
Königin-Margot-Suppe
Rheinzander m. Butter u. Kart.
Kalbsschnitzel
auf ungarische Art mit Bratkartoffeln, Erbsen u. Karotten
Vanille-Eis mit Schlagsahne und Waffeln.

Reichhaltige Auswahl von Speisen auf der Tageskarte.
Abends Spezialkarte.

59

Bei uns

finden Sie für den

Maskenball

Foulardine Taffet
Atlas Seidenfüll
Safin-Liberty Brokat

in großen Farbsortimenten.

Seidenhaus Marchand 97

Staats-Theater

Großes Haus.

Sonntag, den 15. Jan.
12. Vorst. Stammreihe E.
Der Rosenkavalier.
Komödie für Musik in 3 Aufzügen v. R. Strauß.
Musik. Ltg.: J. Rosenstock.
Spielleit.: Ed. Mörbus.
Die Feldmarschall. Fürstin Werdenberg H. Müller-Rudolph
Der Baron Ochs auf Lerchenau Rosalewicz
Octavian, gen. Quinquin, Grete Reinhard
v. Faninal Geiße-Winkel
Sophie Müller-Reichel
Leitmetzerin Grumbacher
de Jong a. G.
Valzacchi Hch. Schorn
Annina Lilly Haas
Ein Polizeikommissar Fritz Mechler
Der Haushofmeister b. d. Feldmarschallin Lahr
Der Haushofmeister bei Faninal Hans Schub
Ein Notar C. Köther
Ein Wirt H. Schub
Ein Sänger M. Kremer
Ein Gelehrter Wenzel
Ein Arzt Hans Rodius
Ein Flötist R. Morsbach
Ein Friseur Weyrauch
Dessen Gehilfe Schanz
Eine adelige Witwe Emmy Delmar
Drei adl. Waisen: Christel Lücker, Hedma Frank, Eva Papsdorf
Eine Modistin Erichsen
Ein Tierhändler Russell
Der Almosenier Herm. Lautemann
Lakaien der Marschallin: R. Remstedt, E. Seiler, H. Müller, E. Bahrdt
Leopold H. Bernhöft
Bediente Lerchenaus: R. Marke, H. Nerking, H. Zeiler, E. Bahrdt, D. Goldberg
Kellner: R. Mathes, H. Weyrauch, E. Kuchen, H. Zeiler
Kutscher: A. Becker, V. Hoffmanns
Hausdiener A. Wutschel
Musikanten: Br. Wiedemann, F. Wenzel
Ein kleiner Neger Hermann Brecher
In Wien in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias.
Nach dem ersten Aufzug 15, nach dem zweiten Pause von 12 Minuten.
Anfang 18 Uhr.
Ende nach 21½ Uhr.

Montag, den 16. Jan.: Geschlossen.

Kleines Haus.

Sonntag, den 15. Jan.
Nachmittags:
Fremden-Vorstellung.
Im weißen Rößl.
Lustspiel in 3 Aufzügen von Oskar Blumenthal u. Gustav Kadelburg.
Spielleit.: M. Andriano.
Josepha Vogelhuber Ilse Cabanis
Leopold Brandmayer Wolfg. Langhoff
Wilhelm Giesecke Max Andriano
Ottilie O. Heidenreich
Charlotte Marga Kuhn
Walter Sinzelmann Gustav Schwab
Clärchen M. Elman
Dr. Otto Siedler Sellnick
Arthur Sülzheimer Paul Breitkopf
Leopoldl Guido Lehrmann
Resi Erna Zimmer
Assessor Bernbach Eichert
Emmy Erika Beck
Natin Schmidt Ottilie Gerhäuser
Melanie Schmidt Renate Rainer
Forstrat Kracher Wiegner
Ein Hochtourist Albert
1. Reisender v. Heyden
2. Reisender Hildmann
Kathi Doris Voß
Franz Hans Bernhöft
Ein Piccolo A. Dahlmeyer jun.
Mirzl Annie Marke
Malt Cloti Ulrich
Martin H. Manders
Joseph Edmund Koßeg
Ein Bootsmann F. Carl
Sepp Robert Marke
Eine Bäuerin Borgards
Ort der Handlung: Das Salzkammergut.
Nach dem 1. Aufzug 12 Minuten Pause.
Anfang 15 Uhr.
Ende etwa 17½ Uhr.

Abends:
13. Vorst. Stammreihe 2.
Spiel im Schloß.
Eine Anekdote in 3 Akten von Franz Molnár
Spielleit.: B. Herrmann.
Korth B. Herrmann.
Mansky Rob. Kleinert
Adam Paul Breitkopf
Annie Lili Ferrat
Admiral Aug. Momber
Sekretär Hellmut Helfig
Lakai Paul Gerhards
Nach dem 1. und 2. Akt je 10 Min. Pause.
Anfang 19½ Uhr.
Ende nach 22 Uhr.

Montag, den 16. Jan.
13. Vorst. Stammreihe 5.
Mädels, die man liebt.
Ein Spiel von Jugend u. Lebenslust in 3 Akten von Leon Jessel.
Spielleit.: B. Herrmann.
Musik. Leit.: W. Krauß.
Wenzel Hans Bernhöft
Hilde Hedel Franke
Dorle Herta Genzmer
Didi Musadière Ferrat
Bobbs Ramm Bernh. Herrmann
Dietz Lindeck E. Lange
Otto Hale P. Breitkopf
Ernst Hellmut Helfig
Werner B. v. Heyden
Kurt Erich Eichert
Fritz Walter Hildmann
Warnecke Gust. Albert
Annaa Doris Voß
Ein Kellner W. Keune
4 junge Mädchen: E. Heß, J. Roetzger, G. Seligmann, G. Beyen.
Ort der Handlung: Der 1. Akt spielt in e. Großstadt, der 2. und 3. Akt in Goldenau.
Zeit: Gegenwart.
Nach dem 1. und 2. Akt je 12 Min. Pause.
Anfang 19½ Uhr.
Ende etwa 22¼ Uhr.

Vor- und nach der Vorstellung gemütlicher Aufenthalt im 66

„Einhorn"
Restaurant
Marktstr. 32

Kochbrunnen-Konzerte

Sonntag, den 15. Jan.
11½ Uhr:
Früh-Konzert
in der Kochbr.-Trinkhalle.
Ausgef. von dem Salon-Orchester Hans Göbel.
Leitung: Hans Göbel.
1. Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann" von A. Lortzing.
2. Goldregen, Walzer von Waldteufel.
3. Fantasie aus der Oper „Rigoletto" von Verdi.
4. Das Herz am Rhein, Lied von Hill.
5. Marsch.

Montag, den 16. Jan.
11 Uhr am Kochbrunnen:
Kein Konzert.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, den 15. Jan.
Konzerte
Leitung: Musikdirektor H. Irmer.

16 Uhr:
1. Krönungsmarsch aus „Der Prophet" von G. Meyerbeer.
2. Ouvertüre zu „Oberon" von C. M. v. Weber.
3. Carmen-Suite Nr. 1 v. G. Bizet.
4. Feierlicher Zug zum Münster aus „Lohengrin" von R. Wagner.
5. Beethoven-Ouvertüre.
6. Ueber allen Zauber Liebe, Balletmusik.
7. Thüringische Festouvertüre. Sämtliche von Ed. Lassen.

20 Uhr:
Wiener Abend.
1. Radetzki-Marsch von Joh. Strauß.
2. Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag u. ein Abend in Wien" von F. v. Suppé.
3. Alt-Wien, Walzer von E. Kremser.
4. Wien, du Stadt meiner Träume, Lied von R. Sieczynski.
5. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer von Joh. Strauß.
6. Wiener Volksmusik, Potpourri von Komzak.
7. Wiener Mädln, Walzer von C. Ziehrer.

Montag, den 16. Jan.
16—18½ Uhr
im kleinen Saale:
Tanz-Tee (Jazz-Band)
Tanzstil 1927/28 u. a. Vale, der neueste Modetanz, vorgeführt v. Egon und Ria Bier.
Konzerte.
Leitung: Konzertmeister O. Riesch.

16 Uhr:
1. Ouvertüre zur Oper „Die Italienerin in Algier" von Rossini.
2. Meditation v. Osborn.
3. Fantasie aus der Oper „Die Entführung aus dem Serail" von W. A. Mozart.
4. a) Rigodon, b) Pizzikato von E. Wembeuer.
5. Fideles Wien, Walzer von C. Ziehrer.
6. Melodien aus der Oper „Martha" v. Flotow.
7. Mit Flaggen, Marsch von F. v. Blon.

20 Uhr:
1. Festmarsch v. Hofmann
2. Ouvertüre zur Operette „Frau Meisterin" von F. v. Suppé.
3. Rosenlieder von H. v. Eulenburg.
4. Fantasie aus der Oper „Madame Butterfly" von G. Puccini.
5. Der Rose Hochzeitszug, Intermezzo von Jessel.
6. Der letzte Walzer, aus der Operette „Der letzte Walzer" v. O. Strauß.
7. Melodien a. d. Operette „Die Faschingsfee" von E. Kalman.

20 Uhr
im kleinen Saale:
Geh. Rat Prof. Dr. R. H. Grützmacher
„Meister werdender Neuzeit".
II. Abend: Friedrich der Große u. die Aufklärung.
Nach dem Vortrag:
Sonate, C-dur für Flöte u. Klavier v. Friedrich d. Großen, geb. 24. 1. 1712, gest. 17. 8. 1786.
Adagio, Allegro, Presto.
Kammerm. F. Dannenberg (Flöte),
Kapellmeister A. König (Klavier).

Rundfunk-Programme

Sonntag, 15. Januar

Frankfurt (W. 428). 8.30 Uhr Religiöse Morgenfeier. 11 Uhr Die Elternstunde. Bericht über die Elternstunde. 12 Uhr Konzert des Frankfurter Domchors. (Werke von Orlando di Lasso.) 15.30 Uhr Die Stunde der Jugend. Vortrag: Was unsere Mutter erzählte. 16.30 Uhr Konzert des Hausorchesters. 18 Uhr Vorträge: Neue Fragen der Seelenerkenntnis, Psychoanalyse. 19 Uhr Stunde des Rhein-Mainischen Verbandes für Volksbildung. Vortrag: Südtirol. 20 Uhr Stunde der Frankfurter Zeitung. 20.30 Uhr Konzert. — Anschließend aus Stuttgart: Volkstümliches Sinfoniekonzert. Darauf Sportnachrichten. Sodann: Tanzmusik.

Stuttgart (W. 379). 11.30 Uhr Evangelische Morgenfeier. 13.15 Uhr Schallplattenkonzert. 15 Uhr Aus Mannheim: Alfred Endler liest drei Kurzgeschichten. 15.30 Uhr Märchenstunde. 16.45 Uhr Aus Freiburg i. Br.: Vortrag: Die erste internationale Fernsehschule zu Bierville bei Paris. 19.15 Uhr Aus Karlsruhe: Dichterstunde. Hermann Stenz liest eigene Dichtungen. 19.45 Uhr Vortrag: Das Ende der Turn- und Taxischen Post. 20.15 Uhr Aus Frankfurt: Konzert. 21.45 Uhr: Volkstümliches Orchesterkonzert.

Berlin (W. 483). 9 Uhr Religiöse Morgenfeier. — Anschließ.: Uebertragung des Glockengeläutes des Berliner Doms. 11.30 Uhr Funk-Matinee. 14.30 Uhr Vortrag: Die Briefmarken von Oesterreich. — Anschließ.: Neuheitenmitteilungen. 15 Uhr Vortrag: Der Boden und seine Bearbeitung in der Landwirtschaft. 15.30 Uhr Funkheinzelmann: Neue Geschichten. 16 Uhr Vortrag: Ratschläge für Rundfunkhörer bei Störungen ihrer Empfangsanlagen. 16.30 Uhr Unterhaltungsmusik. 18.45 Uhr Vortrag: Schönheitspflege. 19 Uhr Vortrag: Die Kunst der Berichterstattung. 19.30 Uhr Vortrag: Bilder aus der Berliner Wohlfahrtspflege. 20 Uhr Vortrag: Das Flugzeug im Weltverkehr. 20.30 Uhr Bunter Abend. 22.30 Uhr Tanzmusik.

Montag, 16. Januar.

Frankfurt (W. 428). 12.30 Uhr Aus Kassel. Mittagsständchen der Hauskapelle. 14.30 Uhr Die Stunde der Jugend. Vortrag: Mit Indianern auf Beutejagd in Kanada. 16.30 Uhr Konzert des Rundfunk-Orchesters. (Die Oper der Woche.) 17.45 Uhr Die Lesestunde. Aus dem Roman „Ivanhoe" von Walter Scott. 18.15 Uhr Berichtsnachrichten und andere Mitteilungen. 18.30 Uhr Inhaltsangabe der Oper „Lohengrin". 18.30 Uhr Aus dem Opernhaus: „Lohengrin". Romantische Oper in 3 Aufzügen von Rich. Wagner. — Anschl.: Aus Berlin: Unterhaltungskonzert.

Stuttgart (W. 379). 12.30 Uhr Wetterbericht. — Anschließend: Schallplatten-Konzert. 16 Uhr Aus dem Reiche der Frau. 16.30 Uhr Aus Frankfurt: Unterhaltungskonzert. 18.15 Uhr Bekanntgabe der Besetzung. 18.30 Uhr Aus dem Frankfurter Opernhaus: „Lohengrin" von Richard Wagner. Oper in 3 Aufzügen. 22.30 Uhr Aus Berlin: Konzert des Englischen Jazz-Sinfonie-Orchesters.

Berlin (W. 483). 15.30 Uhr Frauenfragen und Frauensorgen. Vortrag: Das Kind im Wandel der Zeit. 16 Uhr Kräftekonserve bei den Bewegungen des täglichen Lebens. 16.30 Uhr „Ich bin ich", Roman von Walter Oden. 17 Uhr Konzert. — Anschließend: Werbenachrichten. 18.45 Uhr Vortrag: Die Richtungen der Poesie. 19.10 Uhr Vortrag: Die Arbeiterheimstätte in der Großstadt. 19.35 Uhr Einführung zu nachfolgendem Oratorium. 20.10 Uhr „Gustav Adolf", für Chor, Solostimmen, Orchester und Orgel von Max Bruch. 22.30 Uhr Unterhaltungsmusik.

Färberei Walkmühle

Chem. Reinigung

von Garderoben, Stoffen, Teppichen usw. nach neuestem Verfahren, ohne Nachteil für die Lebensdauer der behandelten Stücke. — **Von hervorragendem hygienischem Wert**

sorgfältig, schnell u. billig.

99

Filialen:
21 Marktstr. 21,
Ecke Grabenstr., Tel 8696
7 Kirchgasse 7,
Nähe Rheinstr., Tel 6005.
Annahmestellen:
Kunststopf. Müller, Marktstr. 11. Tel 8292.
Kunststopf. Krischer, Moritzstr. 7. Tel 2794.
Hergenröder, Bismarckring 23.
Neu-Wäscherei „Phönix", Schwalbacher Straße 54. Boseplatz 6.
Wäscherei Edelweiß { Oranienstraße 48. Saalgasse 16.
Schneiderei Fritz Decker, Webergasse, Ecke Spiegelg., Tel. 2511
Geschwister Werner, Schwalbacher Straße 54.

Kneipp-Verein Wiesbaden E. V.

Mittwoch, 18. Januar, abends 8 Uhr, im Lyzeum am Boseplatz:

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Dr. med. Schiemann (Wiesbaden).

Thema:

Die Leber und ihre Erkrankungen.

Bau der Leber und ihres Gefäßsystems; die normale Lebertätigkeit; die Erkrankungen der Leber und ihre Folgen für die Gesundheit des Menschen; Gelbsucht, Leberabszesse, chronische Leberentzündung, Leberschwund; Krebs der Leber, Echinococcus der Leber; Zirkulationsstörungen in der Leber, Fettleber, Schnürleber, Wanderleber.

Die Behandlung der Lebererkrankungen und ihrer Folgezustände n. der Kneippschen Naturheilmethode.

Eintritt für Mitglieder frei. Nichtmitglieder 50 Pfg. F286

Am Dienstag, den 17. Januar, abends 8 Uhr, findet im Kathol. Leseverein, Luisenstraße, ein

Film-Vortrag

statt, zu welchem die weiblichen Mitglieder der Kirchenvereine von St. Bonifatius, St. Elisabeth, Maria-Hilf und Dreifaltigkeitskirche herzlich eingeladen sind.

Thema:

1. Sonnige Rheinfahrt (Rheinbilder)
2. Vom Palmkern zum selbsttätigen Waschmittel (Ein Kulturfilm vom Waschen und von der Wäsche.)
3. Ein Scherzfilm.

— Eintritt frei! —

Derselbe Vortrag findet am Mittwoch, den 18. Jan., nachmittags 5 Uhr, für d. Katholischen Frauenbund, auch im Leseverein, statt.

Sonntag, den 15. Jan. 1928, 20 Uhr

Bergkirche

Aufführung des Weihnachtsspieles aus Oberufer

durch die Laienspielgruppe der Christengemeinschaft Frankfurt a. M.

Karten zu 1.— und 0.50 an der Abendkasse. Erwerbslose (Ausweis) u. Minderbemittelte Ermäßigung.

Christlicher Verein Junger Männer E. V.

Wiesbaden, Oranienstraße 15.

Einladung
zu dem

Missions-Abend

am Sonntag, den 15. Januar 1928, abends 8 Uhr, im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses, Platter Straße 2.

Vortrag von Herrn Pfarrer Schäfer:
„Äußere und innere Wandlungen des Islam"
Schlußwort von Herrn Pfarrer Jung.
Deklamationen, Vorträge des Posaunen- und Gemischten Chores.
Programme zu 30 ₰ sind am Saaleingang zu haben.

Wo befinden wir uns im Strome der Zeit?

Vortrag

Sonntag, den 15. Januar, abends 8 Uhr, im Saale Rheinstraße 64.

Jedermann willkommen. Eintritt frei.

Mittwoch, den 18. Januar findet um die gleiche Zeit ein weiterer Vortrag statt.

Redn. R. Hölzer.

Männer und Frauen aller Stände
— ohne Rücksicht auf Partei und Religion —
werden Sie mit uns für

Völkerverständigung und Weltfrieden

Treten Sie ein in die Deutsche Friedensgesellschaft, Ortsgruppe Wiesbaden, von Doch-Str. 1, Fspr. 4794.

RM. 5800

kostet STUDEBAKERS neuer ERSKINE SIX SEDAN

Studebakers Erskine Six Club Sedan ist die Sensation auf dem Automobilmarkt des Jahres 1928: der Sechszylinderwagen höchster technischer Leistung und unerreichter Qualität. Die neue geräumige Luxus-Karosserie — Studebakers eigene Qualitätsarbeit — bietet mehr Raum an Länge, Breite und Höhe als irgendein anderer Wagen gleicher Klasse. • Die Ausstattung ist gleichwertig der eines großen Luxuswagens: Verstellbare Sesselsitze, Armlehnen, Aschbecher, gediegenste Polsterung, Armaturen indirekt beleuchtet, verstellbare Handlichtschaltung. Die technische Durchbildung ist in Konstruktion und Material den teuersten Erzeugnissen auf dem Weltmarkt ebenbürtig: weiche, durch Stoßdämpfer vollständig ausgeglichene Federung; vollständig dicht gekapselte Innenbacken-Vierradbremse; Hochleistungs-Sechs-Zylindermotor größter Elastizität.

Bedenken Sie: Diese Sechs-Zylinder-Innensteuer-Limousine kaufen Sie zu einem niedrigeren Preise als die meisten Vier-Zylinder-Wagen. • 6 Zylinder — 9 PS — 100 Kilometer pro Stunde. • Speziell für Europa von Studebaker konstruiert.

Der Preis versteht sich ab Hamburg, 5-fach bereift, mit Stoßstangen vorn und hinten und Stoßdämpfer. • Studebaker hält in Amerika sämtliche offiziellen Rekorde für Serienwagen an Schnelligkeit und Ausdauer.

Wiesbaden:

Jean Roth - Automobile

Gartenfeldstraße 2 und **Schlichterstraße 7.**

Studebaker

STUDEBAKER

Studebaker Automobil G. m. b. H. für Mitteleuropa • Hamburg, Alsterthor 14–16 F31

FASCHINGS-DRUCKSACHEN

IN ORIGINELLER AUFMACHUNG

L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI

WIESBADENER TAGBLATT

Sprechapparate sowie Schallplatten

Marke Grammophon, Parlophon, elektrische Aufnahmen u. sämtliche neueste Schlager erhalten Sie bei kleiner Anzahlung und geringen Ratenzahlungen

M. Krasnoborski

1 Mauritiusstraße 1 (neben Walhalla)
früher Bleichstraße 28.